

Bremen
Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Schleswig-Holstein



**Metropolregion
Bremen-Oldenburg**

Endgültige
Ergebnisse des
Zensus vom 9. Mai 2011



Statistische Ämter der Länder

Bremen
Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Schleswig-Holstein

Metropolregion Bremen-Oldenburg

Endgültige
Ergebnisse des
Zensus vom 9. Mai 2011

Metropolregion Bremen-Oldenburg Endgültige Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

ISSN 2197-6279

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
Landesamt für Statistik Niedersachsen

Herstellung und Redaktion:

Statistisches Landesamt Bremen
Referat 25 Zensus 2011
An der Weide 14-16, 28195 Bremen

Auskünfte:

Statistisches Landesamt Bremen
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de
Internet: www.statistik.bremen.de

Kostenloser Download der PDF-Datei unter:

www.statistik.bremen.de

Zu den norddeutschen Metropolregionen erscheinen folgende vergleichbare Broschüren:

Metropolregion Hamburg.

Endgültige Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg.

Endgültige Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

Weitere Daten: [Interaktiver Zensus-Atlas](#) mit Ergebnissen zu Bevölkerung und Wohnen auf Basis von Rasterzellen in der Größe von jeweils einem Quadratkilometer.

Titelbilder:

Links oben: © Björn Lübbe/Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH
Rechts oben : © TiM Caspary/PIXELIO (www.pixelio.de)
Links unten: © BTZ Bremer Touristik-Zentrale
Rechts unten: © Makrodepecher/PIXELIO (www.pixelio.de)

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2015

(im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Bremen, Juli 2015

Inhalt

Abbildungs-, Karten- und Tabellenverzeichnis	2
Einleitung.....	5
1 Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand	8
2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	11
3 Bevölkerung nach bildungsstatistischen Merkmalen.....	14
4 Bevölkerung nach erwerbsstatistischen Merkmalen	16
5 Haushalte	20
6 Wohnen	23
Tabellenanhang	29
Definitionen.....	54
Quellenhinweis	60
Anschriften der Statistischen Ämter	61
Mitwirkende Personen	62

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Einwohnerzahl in den Kreisen und kreisfreien Städten	8
Abbildung 2 Familienstand für Personen ab 18 Jahren.....	10
Abbildung 3 Anteil an Personen mit Migrationshintergrund und eigener Migrationserfahrung an der Gesamtbevölkerung	13
Abbildung 4 Personen mit Migrationshintergrund in der Metropolregion Bremen-Oldenburg nach ihrem häufigsten Herkunftsland	13
Abbildung 5 Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland nach ihrem häufigsten Herkunftsland	13
Abbildung 6 Höchster Schulabschluss von Personen ab 15 Jahren	14
Abbildung 7 Höchster beruflicher Abschluss von Personen ab 15 Jahren	15
Abbildung 8 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	17
Abbildung 9 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig.....	18
Abbildung 10 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig.....	18
Abbildung 11 Erwerbstätige nach Berufsgruppen und Geschlecht	19
Abbildung 12 Private Haushalte nach Haushaltstypen	22
Abbildung 13 Wohngebäude nach Eigentumsform	25
Abbildung 14 Wohnungen in Wohngebäuden nach Eigentumsform des Gebäudes.....	26

Kartenverzeichnis

Metropolregion Bremen-Oldenburg	7
Karte 1 Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen pro km ²).....	9
Karte 2 Altersdurchschnitt der Bevölkerung	9
Karte 3 Anteil der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	11
Karte 4 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung	12
Karte 5 Erwerbstätigenquote	16
Karte 6 Durchschnittliche Haushaltsgröße	20
Karte 7 Anteil an alleinlebenden Hauptwohnsitzpersonen	21
Karte 8 Anteil der Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnung(en).....	23
Karte 9 Anteil der Wohngebäude mit Baujahr 2000 und später	24
Karte 10 Leerstandsquote	27
Karte 11 Durchschnittliche Wohnfläche in Wohngebäuden pro Person	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht sowie Bevölkerungsdichte	30
Tabelle 2: Personen ab 18 Jahren nach Familienstand	31
Tabelle 3: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund.....	32
Tabelle 4: Personen mit Migrationshintergrund nach den häufigsten Herkunftsländern der Metropolregion .	33
Tabelle 5: Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss	34
Tabelle 6: Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss	35
Tabelle 7: Personen nach Erwerbsstatus	36
Tabelle 8: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf.....	38
Tabelle 9: Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig	39
Tabelle 10: Erwerbstätige nach Berufsgruppen.....	40
Tabelle 11: Haushalte nach Haushaltgröße	43
Tabelle 12: Alleinlebende Hauptwohnsitzpersonen und Seniorenhaushalte	44
Tabelle 13: Haushalte nach Haushaltstypen	45
Tabelle 14: Gebäude nach Gebäudeart sowie Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden	46
Tabelle 15: Wohngebäude nach Zahl der Wohnungen	47
Tabelle 16: Wohngebäude nach Baujahr.....	48
Tabelle 17: Wohngebäude nach Eigentumsform	50
Tabelle 18: Wohnungen in Wohngebäuden nach Eigentumsform des Gebäudes	51
Tabelle 19: Wohnungen in Wohngebäuden nach Art der Nutzung.....	52
Tabelle 20: Wohnungen nach Wohnfläche und Raumzahl.....	53

Einleitung

Im Jahr 1995 hat die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) das Konzept der europäischen Metropolregionen in Deutschland ins Leben gerufen. Metropolregionen werden demnach definiert als „[...] räumliche und funktionale Standorte, deren herausragende Funktionen im internationalen Maßstab über nationale Grenzen hinweg ausstrahlen. Als Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung sollen sie die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit Deutschlands und Europas erhalten und dazu beitragen, den europäischen Integrationsprozess zu beschleunigen“.¹

Metropolregionen haben sich seitdem zu einem wichtigen Element der Raumordnungspolitik entwickelt. Um der Bedeutung dieser Gebietseinheiten Rechnung zu tragen und Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen, widmet sich auch die amtliche Statistik einer Betrachtung der Metropolregionen.

Die vorliegende Broschüre liefert für die Metropolregion Bremen-Oldenburg Auswertungen der endgültigen Ergebnisse des Zensus 2011, der neuen Volkszählung. Ziel ist es, zentrale statistische Informationen zur Metropolregion Bremen-Oldenburg und ihrer Teile bereitzustellen und so ein Bild der Metropolregion zu zeichnen.

Für die Metropolregion sowie die zugehörigen Landkreise und kreisfreien Städte werden im Folgenden Daten zur Bevölkerungsstruktur, zum Gebäude- und Wohnungsbestand sowie zu den Haushaltsstrukturen dargestellt. Die Zensus-Daten sind für eine Betrachtung der Metropolregion besonders geeignet, da der Zensus 2011 vielfältige Daten auf kleinräumiger und vergleichbarer Basis bereitstellt. Die Darstellung der Informationen erfolgt in anschaulichen Karten, Diagrammen und Tabellen.

Die Metropolregion Bremen-Oldenburg

Die Metropolregion Bremen-Oldenburg ist nach Festlegung der Ministerkonferenz für Raumordnung eine der elf europäischen Metropolregionen in Deutschland. Zur Metropolregion Bremen-Oldenburg gehören elf Landkreise sowie fünf kreisfreie Städte, die bis auf die Städte Bremen und Bremerhaven in Niedersachsen liegen. In der Karte auf Seite 7 ist der (aktuelle) Gebietsstand der Metropolregion Bremen-Oldenburg detailliert dargestellt, wie er hier als Grundlage für die Ergebnisdarstellung verwendet wird.

In der vorliegenden Broschüre werden die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte der Metropolregion betrachtet und die Metropolregion insgesamt als separate Ebene aufgeführt.

Der Zensus 2011

Im Unterschied zu einer traditionellen Volkszählung, bei der alle Einwohnerinnen und Einwohner direkt befragt werden, wurde mit dem Zensus 2011 erstmalig ein registergestütztes Verfahren durchgeführt. Das bedeutet, dass bereits vorliegende Informationen aus den vorhandenen Verwaltungsregistern, zum Beispiel den Melderegistern und den Registern der Bundesagentur für Arbeit, genutzt wurden. Damit konnte einerseits die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger von Befragungen entlastet werden. Andererseits konnten aber auch ohne Befragungen grundlegende Informationen zu Alter, Geschlecht, Familienstand oder Erwerbsleben gewonnen werden.

Zur Qualitätssicherung und Gewinnung zusätzlicher Informationen wurde die Nutzung von Registerdaten durch eine stichprobenbasierte Haushaltebefragung ergänzt. Dabei wurden deutschlandweit etwa acht Millionen Personen unter anderem zu ihrer Schul- und Ausbildung sowie zu ihrer beruflichen Tätigkeit befragt. Zur Ermittlung eines aktuellen Gebäude- und Wohnungsbestands in Deutschland wurde zudem eine Befragung aller Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Verwalterinnen und Verwalter von Wohnraum durchgeführt.

Ziel des Zensus 2011 war die Ermittlung der Einwohnerzahlen in Deutschland sowie die Erhebung zentraler Strukturdaten, die eine Aussage darüber erlauben, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten. Alle Daten des Zensus 2011 beziehen sich dabei auf den Stichtag 9. Mai 2011.

Eine Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981, durchgeführt. Eine weitere Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Erste Ergebnisse des Zensus 2011 zur Bevölkerungsstruktur und zu den Gebäude- und Wohnungsbeständen zum Zensusstichtag wurden im Mai 2013 veröffentlicht. Nach Abschluss der letzten Aufbereitungsschritte im Zuge der sogenannten Haushaltegenerierung liegen seit dem zweiten Veröffentlichungstermin im Mai 2014 die endgültigen Ergebnisse des Zensus 2011 vor. Im Rahmen der Haushaltegenerierung wurden die verschiedenen Erhebungsteile des Zensus 2011 miteinander verknüpft. Neben Informationen über Familien- und Haushaltszusammenhänge

¹ Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (Hrsg.) (1995): Raumordnungspolitische Handlungsrahmen. Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung vom 8. März 1995.

und deren Wohnsituation liegen nun weitere detaillierte und abschließende Ergebnisse zur Struktur der Bevölkerung sowie zu den Gebäude- und Wohnungsbeständen vor.

Weitere Publikationen zum Zensus 2011

Die vorliegende Broschüre „Metropolregion Bremen-Oldenburg. Endgültige Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011“ ist eine von mehreren Veröffentlichungen der Statistischen Ämter Norddeutschlands zu den norddeutschen Metropolregionen. Neben dieser Publikation erscheinen Broschüren, die jeweils endgültige Ergebnisse des Zensus 2011 für die Metropolregion Hamburg und die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg bereitstellen. Ausgewählte erste Ergebnisse zu den drei genannten Metropolregionen wurden bereits Ende 2013/Anfang 2014 in einer Broschüren-Reihe publiziert. Zu dem Thema „Senioren/-innen in Norddeutschland“ ist eine Broschüre in Planung.

Neben den Publikationen mit norddeutschem Bezug gibt es im Rahmen der Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Vielzahl an Veröffentlichungen für das gesamte Bundesgebiet auf Basis des Zensus 2011. Damit haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder viele unterschiedliche Veröffentlichungen auf den Weg gebracht, die auch bundesweite Kreisvergleiche vornehmen. Abgesehen von den genannten Publikationen haben Interessierte die Möglichkeit, Daten des Zensus 2011 über die öffentlich zugängliche Auswertungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zu nutzen. Mit dieser können bundesweite Ergebnisse des Zensus 2011 bis auf Gemeindeebene abgerufen werden. Die Datenbank ist über das Internetportal <https://ergebnisse.zensus2011.de/> zugänglich. Bei Interesse an kleinräumigen Ergebnissen stehen die Statistischen Landesämter für die Anfertigung dieser Analysen zur Verfügung.

Methodische Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Wie im Abschnitt „Der Zensus 2011“ dargelegt, liegen den Ergebnissen des Zensus 2011 die Daten der Verwaltungsregister und zusätzlicher Befragungen zugrunde. Je nach Merkmalsgruppen bauen die Ergebnisse auf unterschiedlichen Datenbeständen auf:

- Die demografischen Ergebnisse basieren auf den Angaben aus den Melderegistern, die im Rahmen des Zensus durchgeführten Korrekturmaßnahmen berücksichtigt.

- Bei erwerbsstatistischen Auswertungen werden Auszählungen von Erwerbsregisterangaben mit Hochrechnungen der Ergebnisse aus der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis kombiniert.

- Die zu den Themenbereichen Migration und Bildung veröffentlichten Ergebnisse basieren auf der Hochrechnung der Stichprobenbefunde aus der Haushaltebefragung.

- Für die Gebäude- und Wohnungsdaten bildet die als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung die Grundlage. Sie liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

Die Ergebnisse zu Haushalts- und Familienmerkmalen wurden im Rahmen der Haushaltegenerierung ermittelt. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann. Im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien wurden für Ergebnisse unterhalb der Bundesebene nicht berücksichtigt.

Für die hochgerechneten Ergebnisse liegen zudem keine Informationen zu bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) vor, sodass sich hierdurch Abweichungen zu den demografischen Bevölkerungsergebnissen sowie der Einwohnerzahl ergeben, die auf der Auszählung der korrigierten Melderegisterangaben basieren.

Bei den hochgerechneten Ergebnissen wurde dem Stichprobenverfahren Rechnung getragen, indem diese vor Veröffentlichung auf volle zehn Personen gerundet wurden, um keine Scheingenauigkeit zu vermitteln. Die Werte für die Metropolregion insgesamt und das Umland wurden für diese Publikation aus den aufsummierten Ergebnissen der zugehörigen Kreise gebildet. Bei den hochgerechneten Zensusergebnissen aus Stichprobenergebnissen werden die hochgerechneten Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgte die Geheimhaltung durch das maschi-

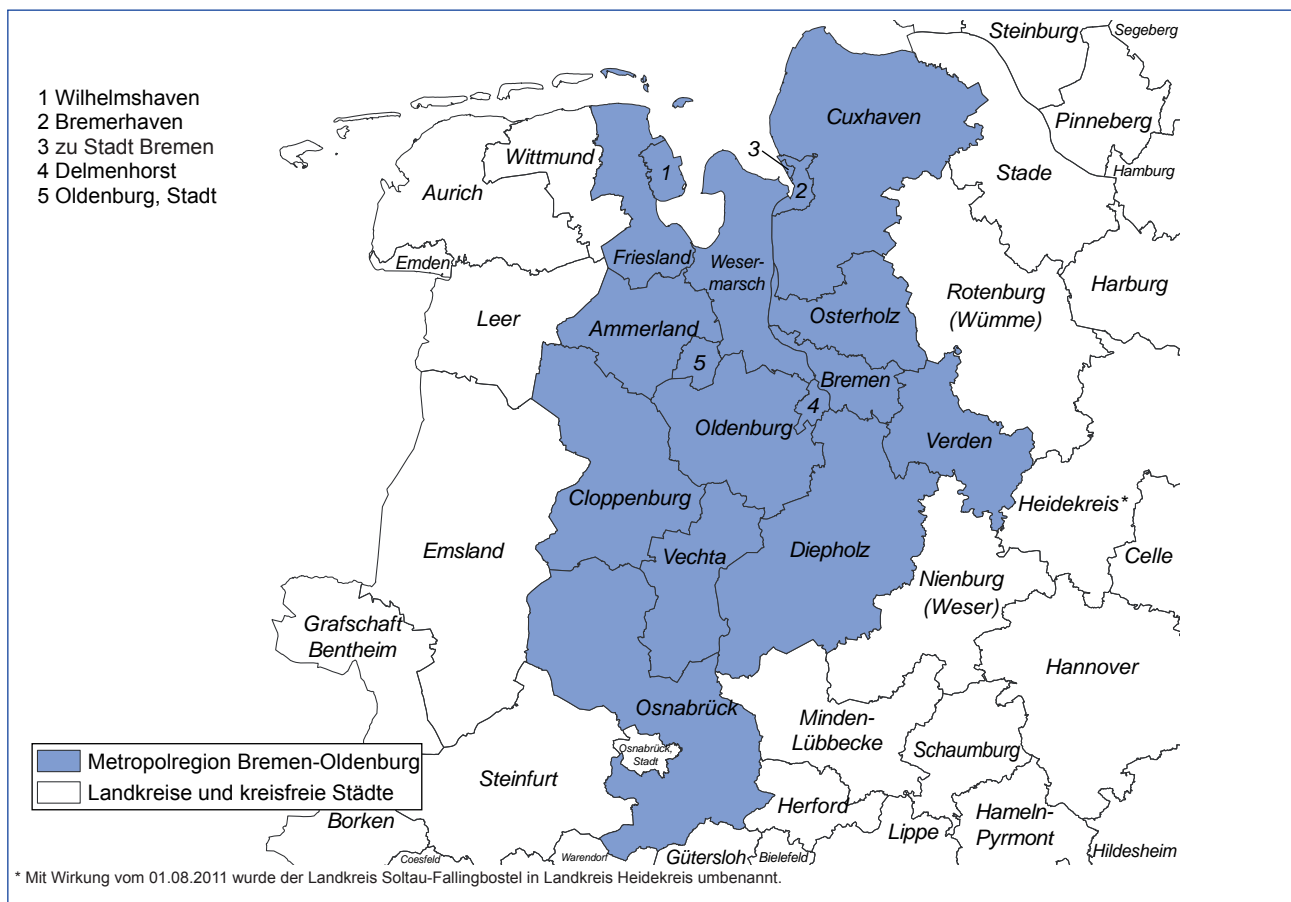
nelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Da für die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) besonders strenge Qualitätsanforderungen gelten, wurde diese nach einem anderen Verfahren berechnet als die übrigen Ergebnisbestandteile dieser Veröf-

fentlichung. Die Einwohnerzahl wurde nicht gerundet und unterliegt keinem Geheimhaltungsverfahren.

Weitere Informationen und Hintergründe zur Methode des registergestützten Zensus 2011 und zu den einzelnen Befragungen sind auf dem gemeinsamen Internetportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder <https://zensus2011.de/> zu finden.

Metropolregion Bremen-Oldenburg



1 Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand

- In der Metropolregion Bremen-Oldenburg war die Bevölkerungsdichte geringer als im Bundesdurchschnitt.
- Im Landkreis Cloppenburg lebten weniger Frauen als Männer.
- Über die Hälfte aller Volljährigen war zum Zensusstichtag verheiratet.

Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte

Zum Stichtag, den 9. Mai 2011, lebten in der Metropolregion Bremen-Oldenburg 2 685 038 Menschen. Dies entspricht einem Anteil von 3,3 Prozent an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Die einwohnerstärkste Stadt der Metropolregion war Bremen mit 542 707, der Landkreis mit den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern war der Landkreis Osnabrück mit 350 147 (Abbildung 1).

Die Metropolregion Bremen-Oldenburg war zum Zensusstichtag dünner besiedelt als im Bundesdurchschnitt. Die Bevölkerungsdichte lag in der Metropolregion bei durchschnittlich 195, im Bundesdurchschnitt bei 225 Personen pro km². In vier der fünf kreisfreien Städte der Metropolregion Bremen-Oldenburg, nämlich in Bremen, Oldenburg, Delmenhorst und Bremerhaven, lag dieser Wert bei über 1 100 Personen pro km². Die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Cuxhaven hatten die meiste Fläche zur Verfügung. Hier teilten sich 97 Personen einen km² (Karte 1).

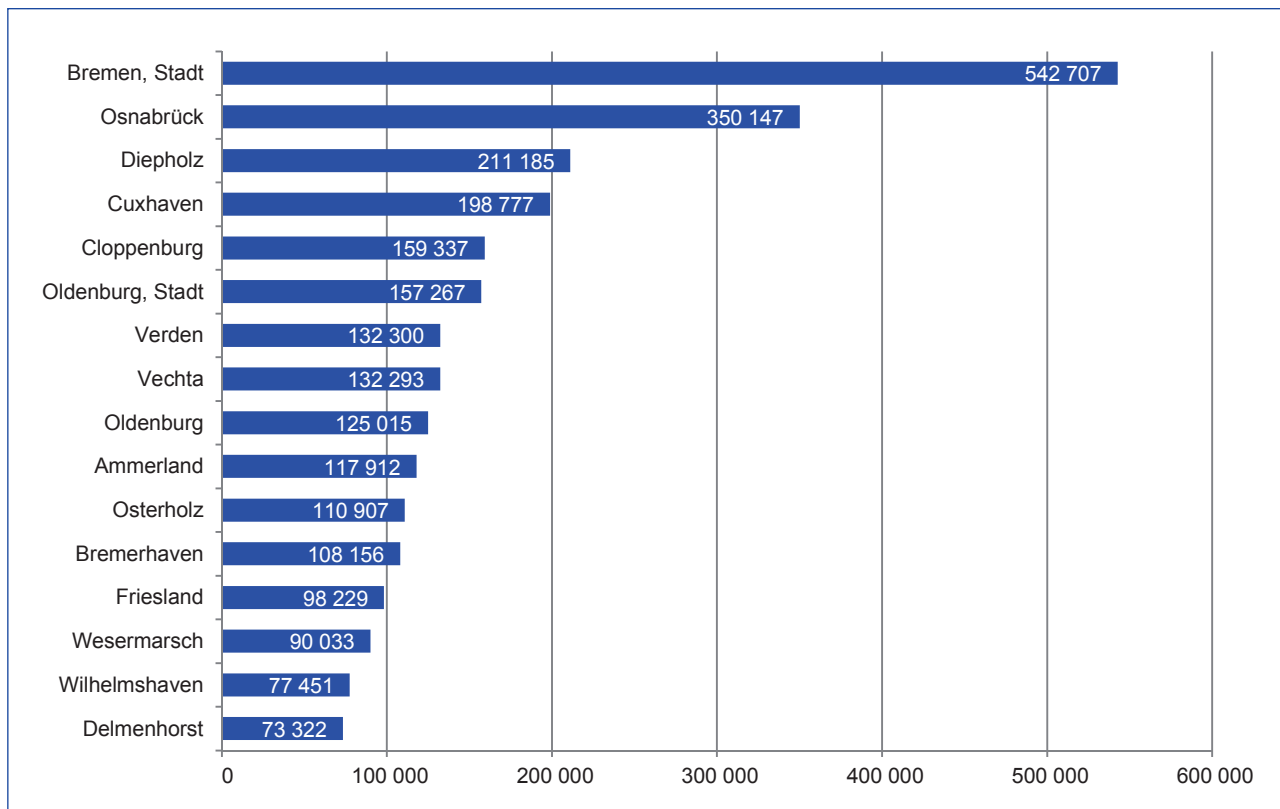
Bevölkerung nach Geschlecht

Am 9. Mai 2011 lag der Anteil der Frauen an der Gesamtbevölkerung in der Metropolregion Bremen-Oldenburg bei 51,0 Prozent. Bei der Betrachtung der Kreise und kreisfreien Städte wird deutlich, dass mit einer Ausnahme der Frauenanteil gegenüber dem Männeranteil überwiegt. Lediglich im Landkreis Cloppenburg lebten weniger Frauen als Männer (49,7 Prozent). Anteilig am meisten Frauen hingegen lebten in der Stadt Oldenburg (52,6 Prozent).

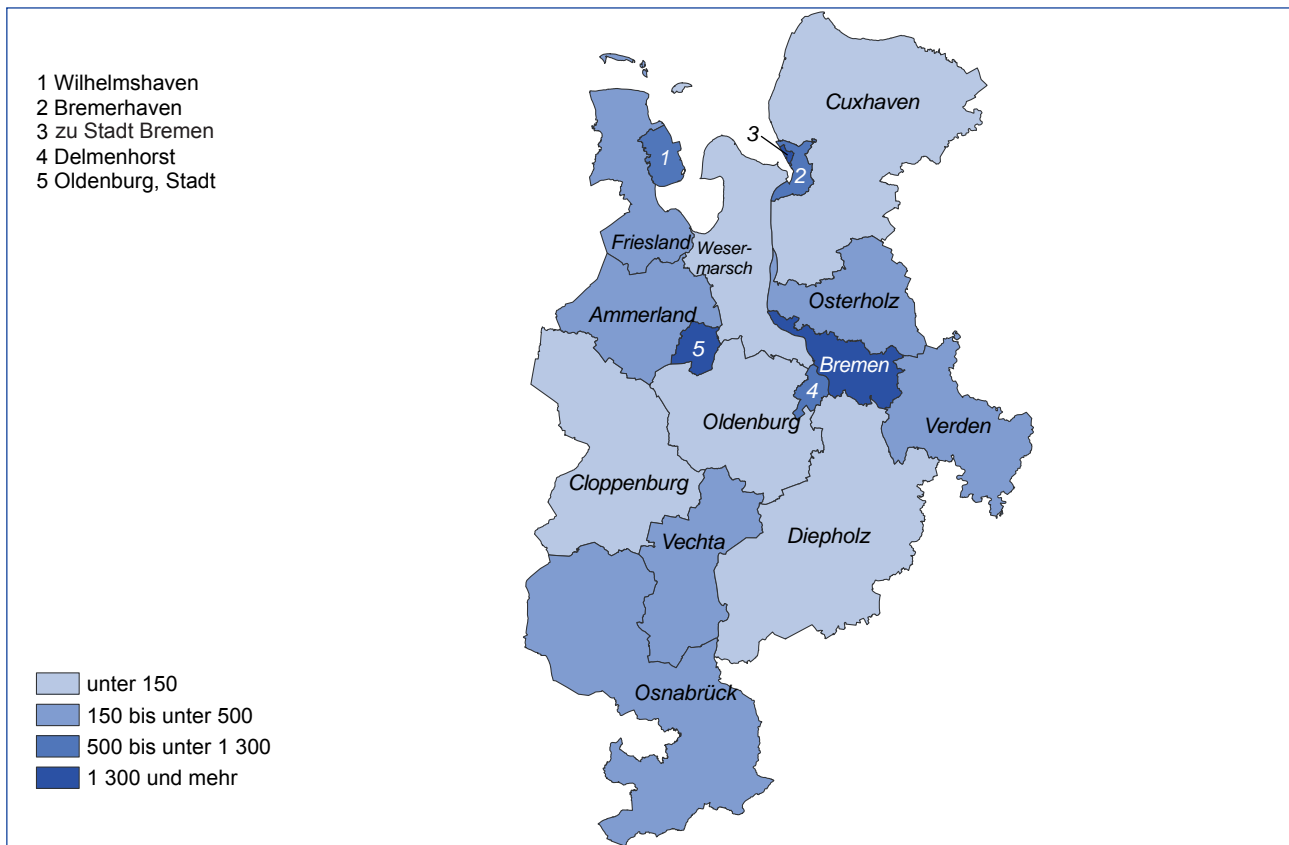
Bevölkerung nach Alter

Das Durchschnittsalter innerhalb der Metropolregion Bremen-Oldenburg variierte zwischen 39,1 Jahren in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg und 45,4 Jahren in Wilhelmshaven. In der Metropolregion waren die Menschen mit durchschnittlich 42,8 Jahren jünger als in Deutschland, wo der Altersdurchschnitt bei 43,3 Jahren lag (Karte 2).

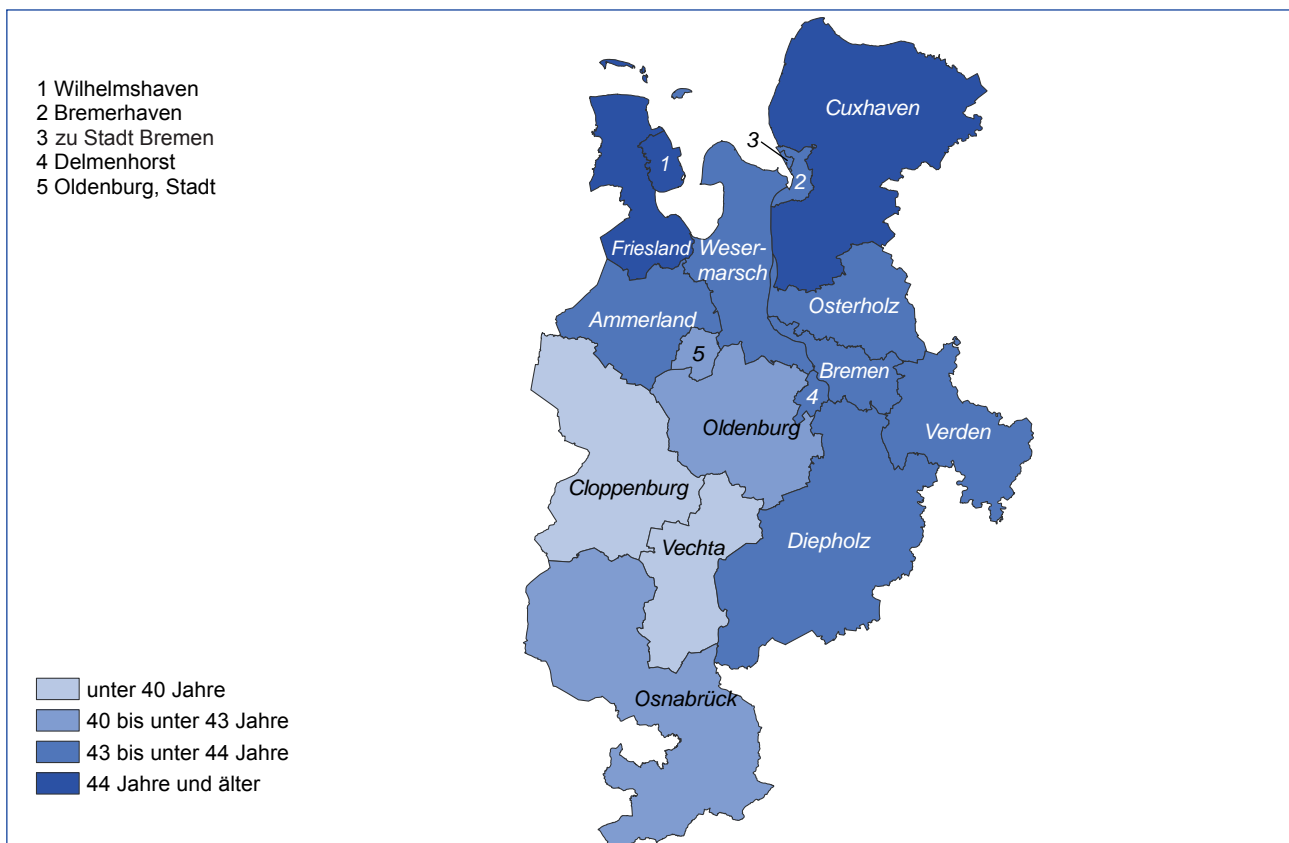
Abbildung 1 Einwohnerzahl in den Kreisen und kreisfreien Städten



Karte 1 Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen pro km²)



Karte 2 Altersdurchschnitt der Bevölkerung

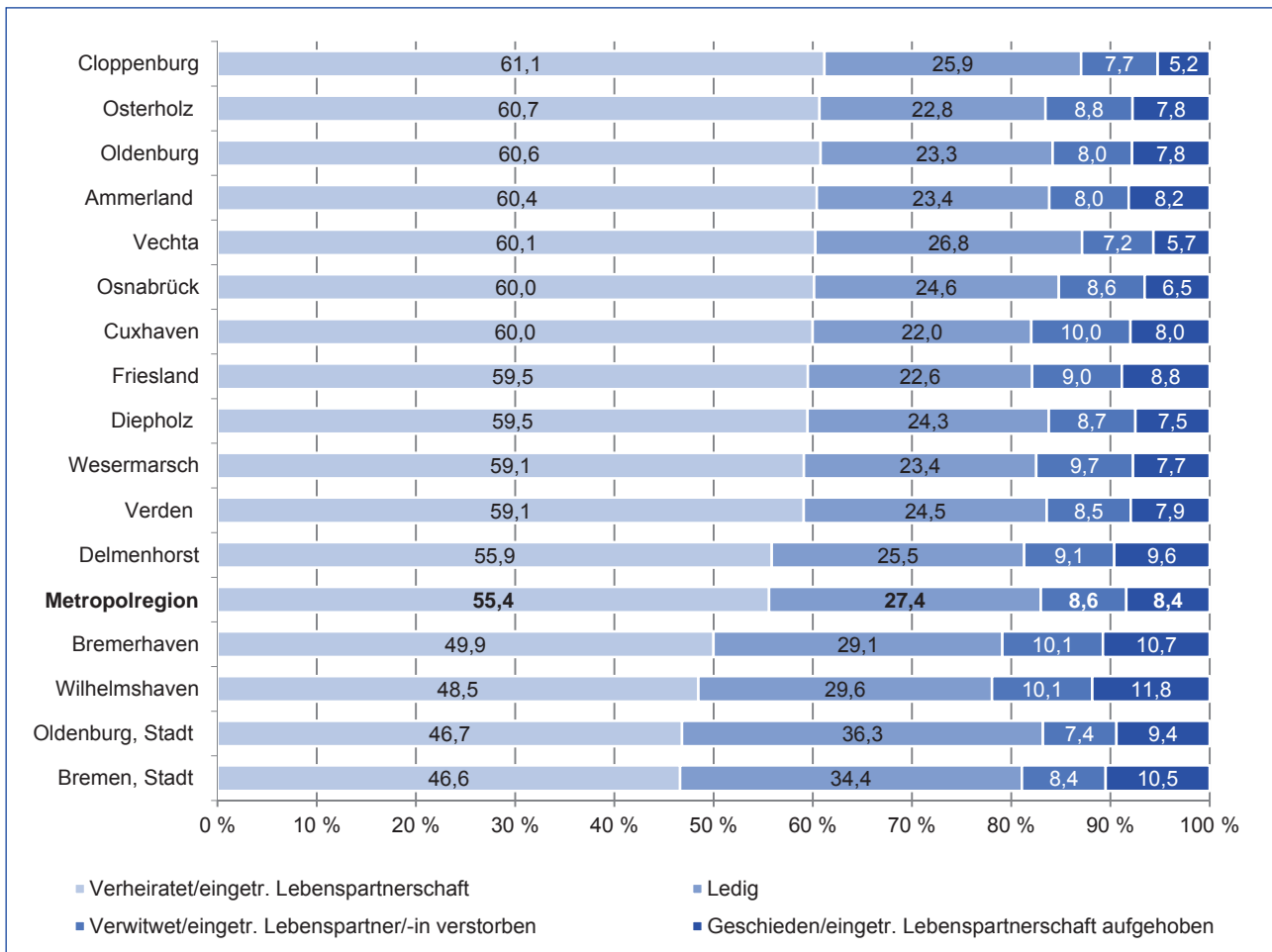


Bevölkerung nach Familienstand

Bei der Darstellung des Familienstandes werden nur Personen ab 18 Jahren berücksichtigt. In der Metropolregion Bremen-Oldenburg waren am Erhebungstichtag 55,4 Prozent der Personen verheiratet, 27,4 Prozent ledig, 8,6 Prozent verwitwet, 8,4 Prozent geschieden und 0,1 Prozent lebten in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt gab es in der Metropolregion etwas weniger ledige und etwas mehr verheiratete Personen.

In den Städten Bremen, Oldenburg, Wilhelmshaven und Bremerhaven war der Anteil der Verheirateten unterdurchschnittlich, wohingegen die Anteile der Ledigen sowie Geschiedenen über dem Durchschnitt lagen. Besonders viele Verwitwete lebten in Wilhelmshaven, Bremerhaven und dem Landkreis Cuxhaven, wo auch der Altersdurchschnitt verhältnismäßig hoch war. Die geringsten Anteile geschiedener Personen an der Volljährigen Bevölkerung waren in den Landkreisen Cloppenburg (5,2 Prozent) und Vechta (5,7 Prozent) zu verzeichnen (Abbildung 2).

Abbildung 2 Familienstand für Personen ab 18 Jahren



2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

- In der Metropolregion Bremen-Oldenburg lag der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung bei rund 6 Prozent, etwa 18 Prozent der Bevölkerung hatten einen Migrationshintergrund.
- Knapp zwei Drittel aller Menschen mit Migrationshintergrund waren selbst immigriert.
- Die meisten Personen mit Migrationshintergrund bzw. ihre Eltern stammten aus der Russischen Föderation, der Türkei, aus Kasachstan und Polen.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund insgesamt

In der Metropolregion Bremen-Oldenburg hatten 18,4 Prozent der Bevölkerung Migrationshintergrund. Am höchsten war dieser Anteil in den Städten Bremen und Bremerhaven mit 26,5 bzw. 26,2 Prozent. In Friesland und Ammerland lebten anteilig am wenigsten Menschen mit Migrationshintergrund (7,1 und 9,8 Prozent). Betrachtet man die Bevölkerungsanteile der Ausländerinnen und Ausländer, verläuft die Verteilung ähnlich. Die höchsten Anteile an Nicht-Deutschen lagen mit 11,5 und 8,8 Prozent in Bremen und Bremerhaven, die geringsten Anteile in Friesland und Ammerland mit 2,2 und 2,9 Prozent (Karte 3, Karte 4).

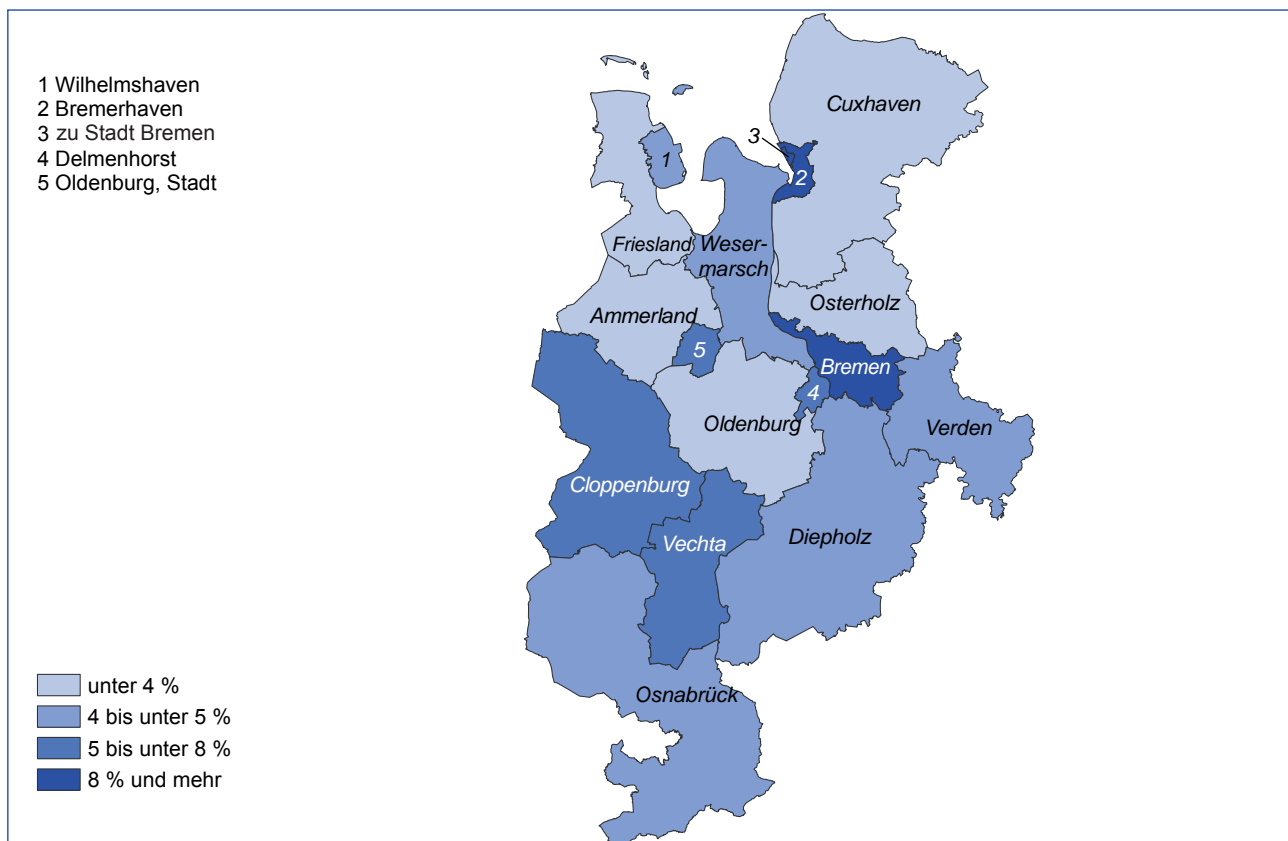
Von allen Personen mit Migrationshintergrund in der Metropolregion hatten 67,5 Prozent die deutsche

Staatsangehörigkeit. Besonders auffällig hierbei sind die Stadt Bremen und der Landkreis Cloppenburg. In Bremen hatten lediglich 58,0 Prozent der Migranten die deutsche Staatsangehörigkeit. Hingegen waren es in Cloppenburg mit 80,3 Prozent die meisten. Dies kann auf den hohen Anteil von Spätaussiedlern in dieser Region, insbesondere aus der Russischen Föderation, zurückgeführt werden.

Der Anteil der Migrantinnen und Migranten an der Gesamtbevölkerung war in der Metropolregion etwas niedriger als in Deutschland insgesamt (19,2 Prozent). In Deutschland hatten 7,7 Prozent der Bevölkerung nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Von allen Migrantinnen und Migranten in Deutschland hatten 60,2 Prozent die deutsche Staatsangehörigkeit, also weniger als in der Metropolregion Bremen-Oldenburg.

Karte 3 Anteil der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit



Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach eigener Migrationserfahrung

Von allen Personen mit Migrationshintergrund in der Metropolregion Bremen-Oldenburg hatten knapp 65 Prozent eigene Migrationserfahrung, etwa 35 Prozent wurden in Deutschland geboren und waren nicht selbst zugewandert. In Friesland, wo der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund am niedrigsten war, war auch der Anteil der Personen mit eigener Migrationserfahrung (57,6 Prozent) am geringsten. In Wilhelmshaven waren von allen Migrantinnen und Migranten anteilig die meisten selbst zugewandert (68,4 Prozent).

Deutschlandweit betrug der Anteil der Personen mit eigener Migrationserfahrung an den Migranten insgesamt 63,0 Prozent.

Abbildung 3 zeigt, wie viele Menschen anteilig an der Gesamtbevölkerung einen Migrationshintergrund aufwiesen. Die unteren dunklen Balken zeigen jeweils die Anteile der Personen mit eigener Migrationserfahrung an der Gesamtbevölkerung.

Von allen in Bremen Lebenden verfügten 26,5 Prozent über einen Migrationshintergrund, 17,3 Prozent der Bevölkerung hatten eigene Migrationserfahrung.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach den häufigsten Herkunftsländern

In der Metropolregion Bremen-Oldenburg wiesen knapp 500 000 Personen einen Migrationshintergrund auf. Sie bzw. ihre Eltern stammten überwiegend aus der Russischen Föderation, der Türkei, Kasachstan, Polen und dem Libanon. Diese Gruppe umfasste über 300 000 Personen und damit 64,2 Prozent aller Migranten (Abbildung 4). Besonders hohe Anteile an Personen mit türkischem Migrationshintergrund wurden in Delmenhorst (30,1 Prozent), Bremerhaven (27,2 Prozent) und Bremen (25,4 Prozent) verzeichnet. Dahingegen lebten im Raum Cloppenburg, Vechta und Osnabrück prozentual mehr Menschen aus der Russischen Föderation und aus Kasachstan.

Auch im bundesdeutschen Vergleich stammten anteilig die meisten Personen mit Migrationshintergrund oder ihre Eltern aus den Ländern Türkei, Polen, Russische Föderation und Kasachstan, zusammen 47,6 Prozent. Im Bundesdurchschnitt kamen aber anteilig etwas mehr Menschen aus Italien (5,2 Prozent) und Rumänien (3,8 Prozent), während in der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Vergleich mehr Personen aus dem Libanon stammten (Abbildung 5).

Karte 4 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung

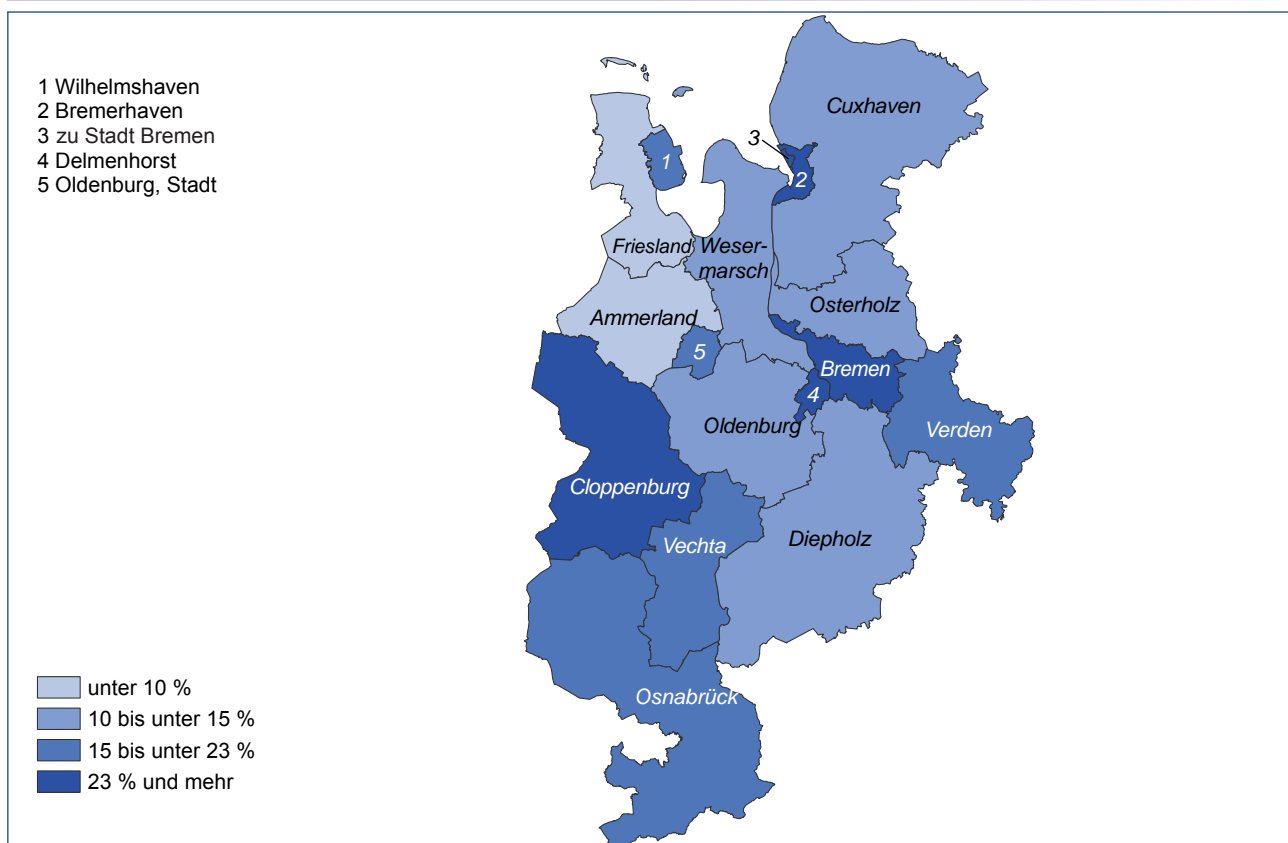


Abbildung 3 Anteil an Personen mit Migrationshintergrund und eigener Migrationserfahrung an der Gesamtbevölkerung

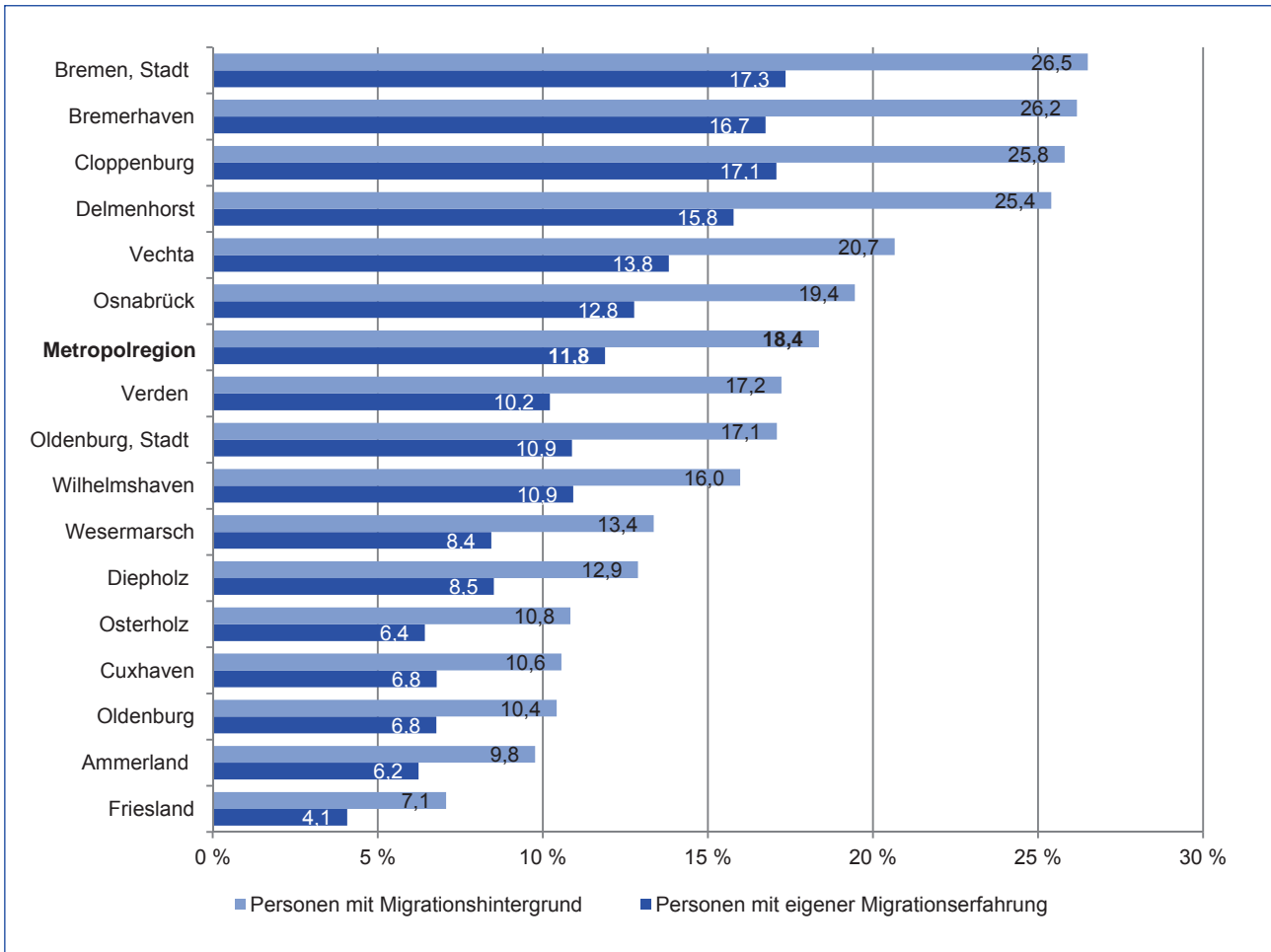


Abbildung 4 Personen mit Migrationshintergrund in der Metropolregion Bremen-Oldenburg nach ihrem häufigsten Herkunftsland

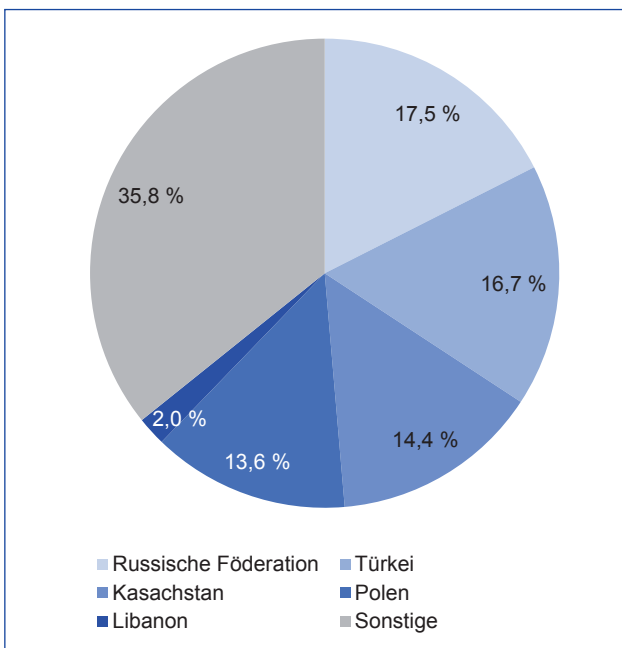
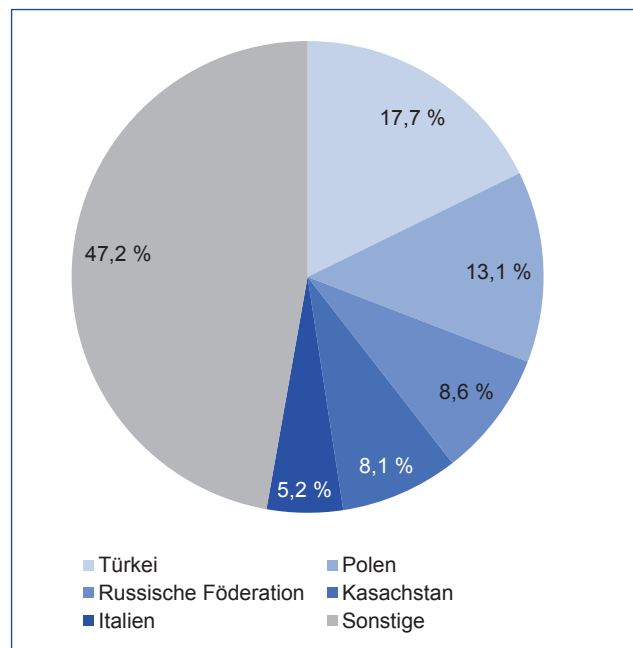


Abbildung 5 Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland nach ihrem häufigsten Herkunftsland



3 Bevölkerung nach bildungsstatistischen Merkmalen

- Die meisten Personen ab 15 Jahren in der Metropolregion Bremen-Oldenburg hatten einen Haupt- bzw. Volksschulabschluss als höchsten Schulabschluss.
- Fast die Hälfte aller Personen ab 15 Jahren konnte eine Lehre oder Berufsausbildung im dualen System als höchsten beruflichen Abschluss vorweisen.

Bevölkerung nach ihrem höchsten Schulabschluss

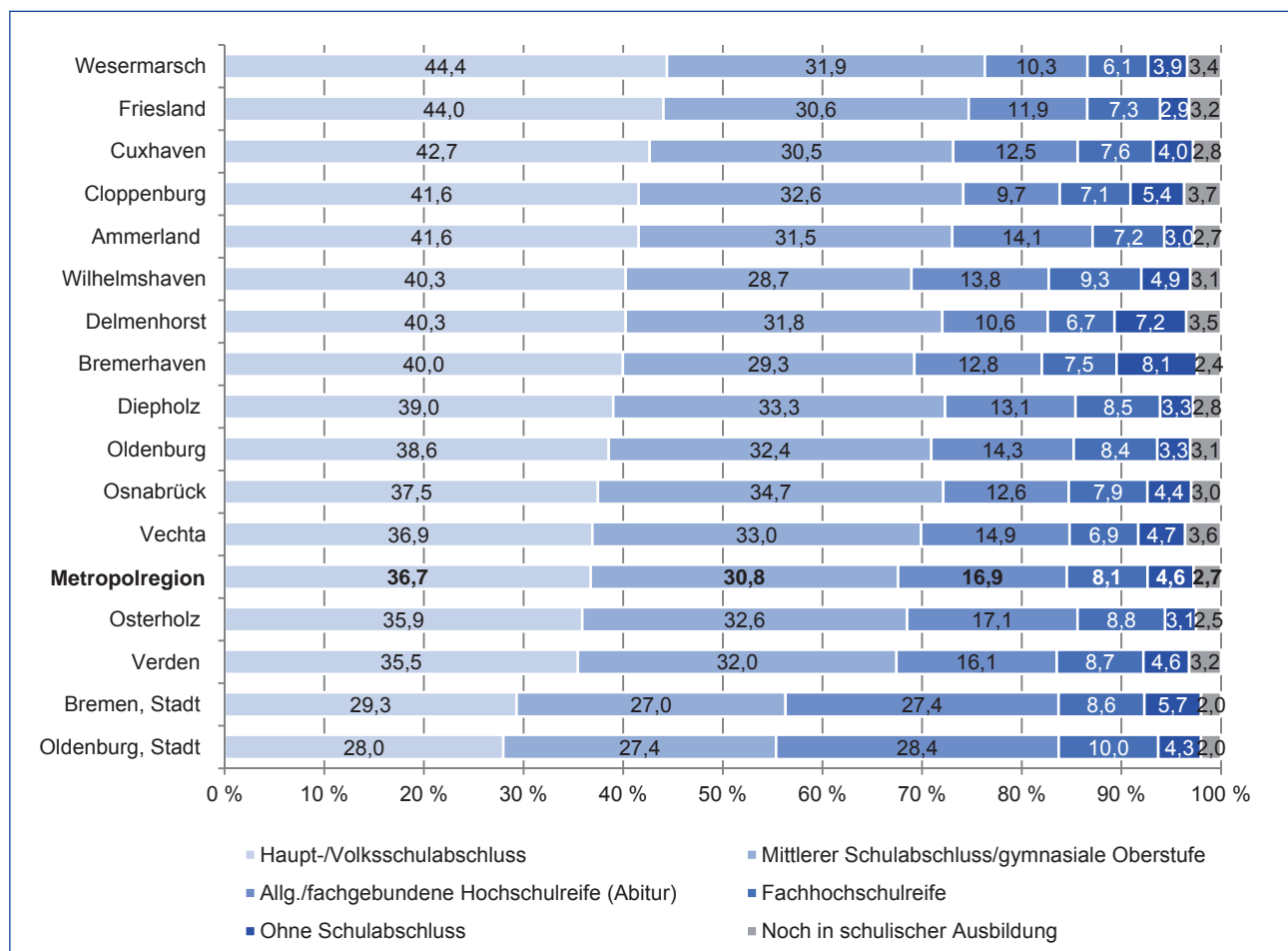
In der Metropolregion Bremen-Oldenburg verfügten anteilig die meisten Personen ab 15 Jahren über einen Haupt- bzw. Volksschulabschluss (36,7 Prozent), gefolgt von dem mittleren Schulabschluss (einschließlich Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe) mit 30,8 Prozent. Über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife verfügten durchschnittlich 16,9 Prozent und über die Fachhochschulreife 8,1 Prozent. Ohne Schulabschluss waren in der Metropolregion 4,6 Prozent. Noch in schulischer Ausbildung befanden sich 2,7 Prozent.

Insbesondere der Abschluss der allgemeinen bzw. fachgebundenen Hochschulreife (Abitur) war innerhalb der Metropolregion recht heterogen verteilt. In den Städten Oldenburg und Bremen verfügten

28,4 bzw. 27,4 Prozent der betrachteten Personengruppe über diesen Abschluss, in den Landkreisen Cloppenburg und Wesermarsch waren es hingegen lediglich 9,7 bzw. 10,3 Prozent. Den höchsten Bevölkerungsanteil ohne Schulabschluss gab es mit 8,1 Prozent in Bremerhaven und den niedrigsten in Friesland mit 2,9 Prozent. Die höchsten Anteile von Personen, die sich noch in schulischer Ausbildung befanden, gab es in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta – die beiden Landkreise mit dem niedrigsten Altersdurchschnitt und dem höchsten Anteil von unter 18-Jährigen (Abbildung 6).

Im Deutschlandvergleich zeigt sich, dass in der betrachteten Metropolregion anteilig weniger Personen über eine allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife (Abitur) und etwas mehr über einen Haupt-/Volksschulabschluss sowie mittleren Schulabschluss (einschließlich Schülerinnen und Schüler der gym-

Abbildung 6 Höchster Schulabschluss von Personen ab 15 Jahren



nasialen Oberstufe) verfügten. Bundesweit hatten 20,4 Prozent der ab 15-Jährigen die allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife (Abitur) (gegenüber 16,9 Prozent in der Metropolregion), 35,6 Prozent einen Haupt-/Volksschulabschluss (gegenüber 36,7 Prozent in der Metropolregion) und 28,9 Prozent einen mittleren Schulabschluss (gegenüber 30,8 Prozent in der Metropolregion).

Bevölkerung nach ihrem höchsten beruflichen Abschluss

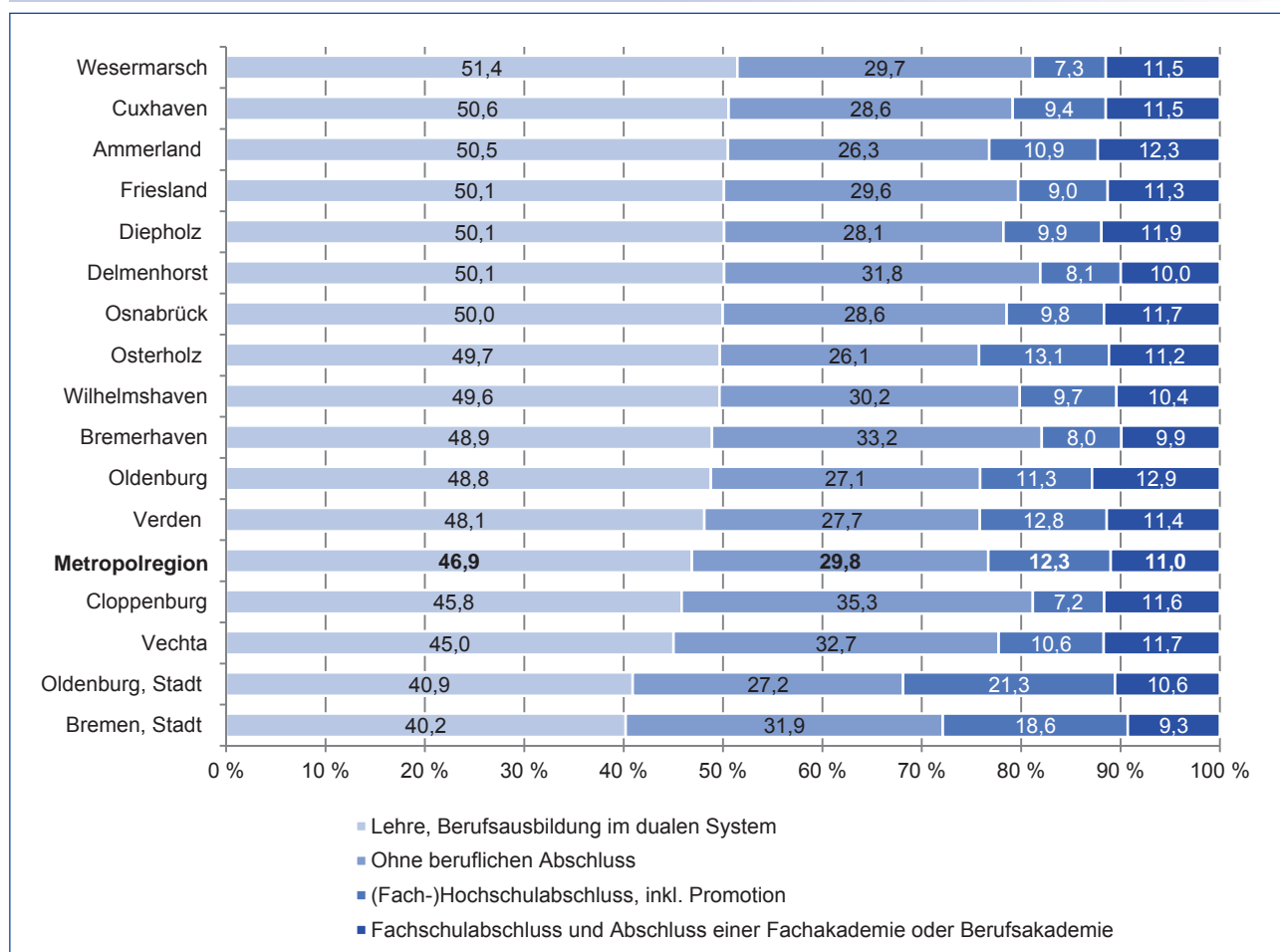
In der Metropolregion hat fast die Hälfte aller Personen im Alter von mindestens 15 Jahren eine Lehre oder Berufsausbildung im dualen System absolviert. Knapp 30 Prozent verfügten über keinen beruflichen Abschluss. 12,3 Prozent hatten zum Zensusstichtag einen Hochschul-, Fachhochschul- oder Promotionsabschluss und 11,0 Prozent einen Fachschulabschluss, einen Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie.

Insbesondere in den beiden Universitätsstädten Oldenburg und Bremen lebten überdurchschnittlich viele Menschen mit (Fach-)Hochschulabschluss oder Promotion. Auf der anderen Seite waren hier die geringsten Anteile

an Personen mit einer Lehre oder Berufsausbildung im dualen System zu verzeichnen. Auffällig sind die besonders hohen Anteile an Personen mit einer Lehre oder Berufsausbildung im dualen System in den Landkreisen Wesermarsch, Cuxhaven und Ammerland. Im Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte waren im Landkreis Cloppenburg sowie in Bremerhaven die Anteile der Personen ohne beruflichen Abschluss am höchsten, am geringsten waren sie in den Landkreisen Osterholz und Ammerland (Abbildung 7).

Die Verteilung der höchsten beruflichen Abschlüsse der ab 15-jährigen Bevölkerung Deutschlands unterscheidet sich nur geringfügig von der Metropolregion: so hatten bundesweit etwas weniger Menschen eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung im dualen System (46,2 Prozent) und auch der Anteil ohne eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung im dualen System war niedriger (26,7 Prozent). Dafür sind die höheren Abschlüsse stärker vertreten, 15,0 Prozent hatten einen Fachhochschul-/Hochschulabschluss oder eine Promotion und 12,1 Prozent einen Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie.

Abbildung 7 Höchster beruflicher Abschluss von Personen ab 15 Jahren



4 Bevölkerung nach erwerbsstatistischen Merkmalen

- In der Metropolregion Bremen-Oldenburg war etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung erwerbstätig.
- Hinsichtlich der einzelnen Berufsgruppen gab es große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Insgesamt war in der Metropolregion der Anteil der Technikerinnen und Techniker und gleichrangigen nicht-technischen Berufen am höchsten.

Bevölkerung nach Erwerbsstatus

Bei der Betrachtung der Erwerbstätigen und Erwerbslosen werden ausschließlich Personen im Alter von 15 Jahren und älter berücksichtigt.

Zum Erhebungszeitpunkt waren 51,1 Prozent der in der Metropolregion lebenden Menschen erwerbstätig, 2,3 Prozent waren erwerbslos. Der Anteil der Nichterwerbspersonen betrug 46,6 Prozent. Darunter erhielten 21,0 Prozent Ruhegehälter oder Kapitalerträge, 14,4 Prozent waren Personen unterhalb des Mindestalters, 4,4 Prozent gingen noch zur Schule bzw. absolvierten ein Studium und weitere 3,6 Prozent widmeten sich ihrem Haushalt.

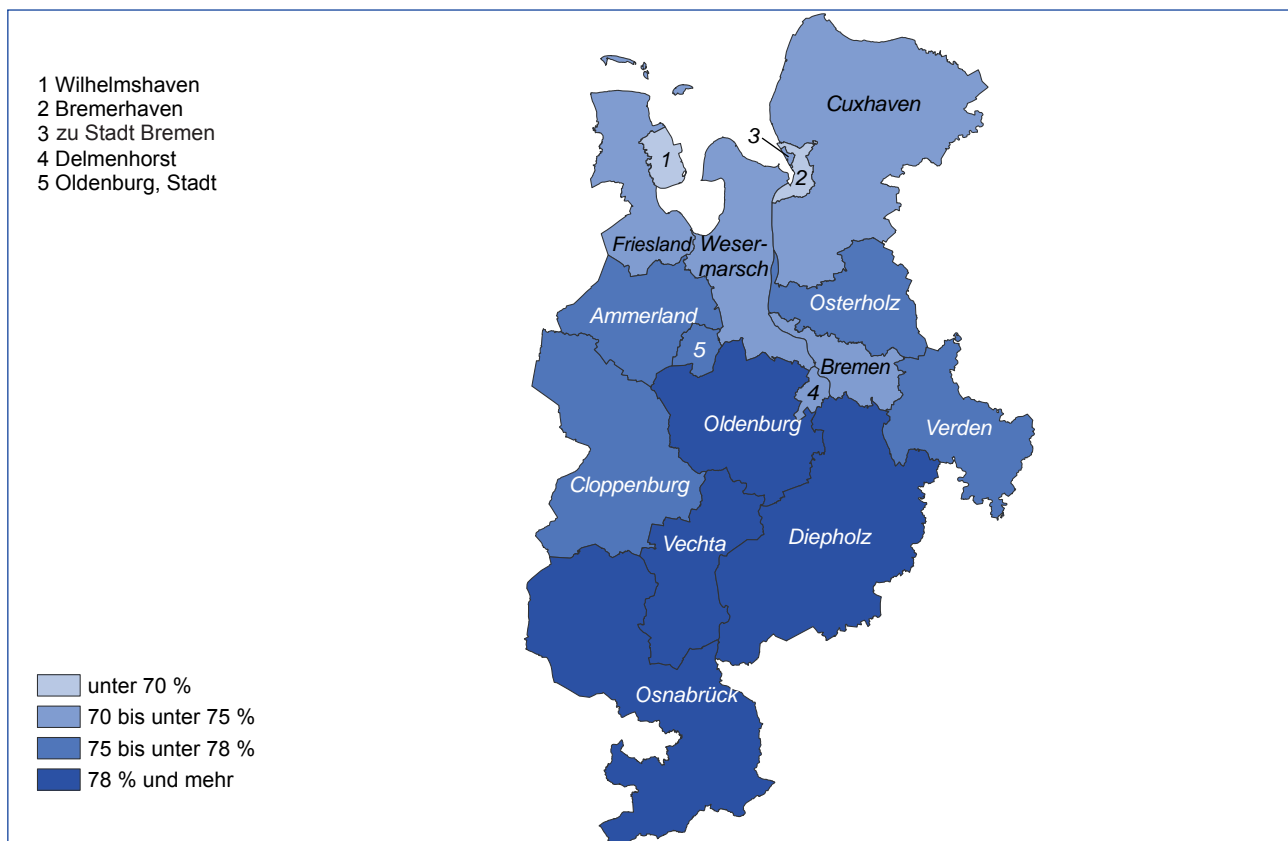
Innerhalb der Metropolregion Bremen-Oldenburg wiesen Bremerhaven mit 44,6 Prozent den geringsten und der Landkreis Vechta mit 56,3 Prozent den höchsten Erwerbstätigenanteil auf. Umgekehrt verhielt es sich bei den Erwerbslosen: Deren Anteil war in Bremerhaven mit 4,7 Prozent am höchsten und im Landkreis

Vechta mit 1,1 Prozent am geringsten. Der Anteil der Nichterwerbspersonen war in Wilhelmshaven überdurchschnittlich hoch (50,9 Prozent) und im Landkreis Vechta verhältnismäßig gering (42,6 Prozent). Regionale Besonderheiten bei den übrigen Ausprägungen der Nichterwerbspersonen fanden sich zum Beispiel unter den Personen, die Ruhegehälter oder Kapitalerträge erhielten. Dieser Anteil war in Wilhelmshaven am höchsten (27,2 Prozent) und in Vechta am geringsten (15,0 Prozent). Personen, die sich ihrem Haushalt widmeten, machten im Landkreis Wesermarsch mit 4,4 Prozent den höchsten Anteil und in der Stadt Oldenburg mit 2,7 Prozent den niedrigsten Anteil aus.

Im Vergleich zur Metropolregion lag der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im Bundesgebiet mit 51,5 Prozent etwas höher. Der Anteil der Erwerbslosen betrug 2,5 Prozent und 45,9 Prozent zählten zu den Nichterwerbspersonen.

In Karte 5 ist die Erwerbstätigenquote dargestellt. Diese bildet das Verhältnis der Erwerbstätigen zwi-

Karte 5 Erwerbstätigenquote



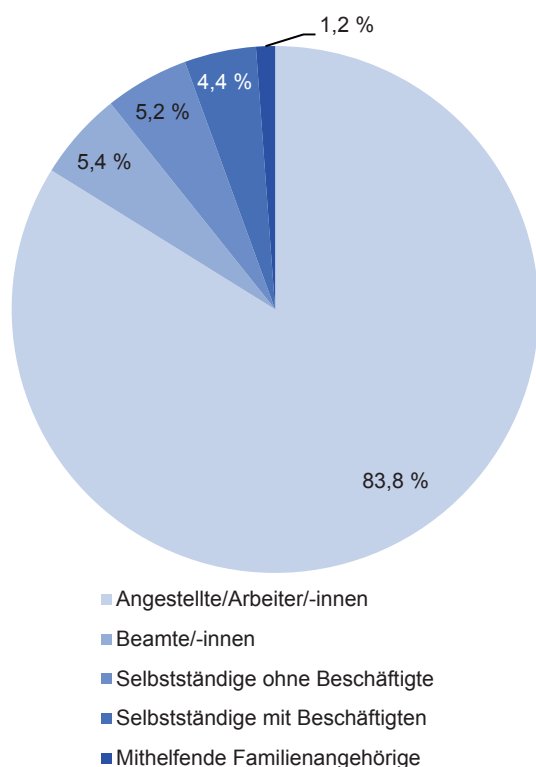
schen 15 und 64 Jahren zur altersgleichen Gesamtbevölkerung ab. Sie lag in der Metropolregion bei 75,3 Prozent und damit um 0,2 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt. In den Landkreisen und kreisfreien Städten schwankte sie zwischen 80,3 Prozent im Landkreis Vechta und 67,2 Prozent in Bremerhaven.

Die Erwerbslosenquote, die das Verhältnis der Erwerbslosen zwischen 15 und 64 Jahren zur Gesamtzahl aller Erwerbspersonen in dieser Altersgruppe darstellt, betrug in der Metropolregion 4,4 Prozent. Die regionale Verteilung stellt sich ähnlich dar wie der Anteil der Erwerbslosen an der Gesamtbevölkerung. In Deutschland lag der Wert der Erwerbslosenquote bei 4,7 Prozent.

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

In der Metropolregion Bremen-Oldenburg war der größte Teil aller Erwerbstätigen als Angestellte oder Arbeiter/-in beschäftigt. Über einen Beamtenstatus verfügten 5,4 Prozent. 5,2 Prozent der Erwerbstätigen waren ohne Beschäftigte selbstständig und 4,4 Prozent mit Beschäftigten. Der Anteil der mithelfenden Familienangehörigen belief sich auf 1,2 Prozent (Abbildung 8).

Abbildung 8 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf



Der Anteil der Angestellten und Arbeiter/-innen an den Erwerbstätigen war in Bremerhaven (88,9 Prozent) und Delmenhorst (87,9 Prozent) am höchsten. Mit 80,9 Prozent im Landkreis Cuxhaven und 81,3 Prozent in der Stadt Oldenburg waren dort die Anteile am geringsten. Beamtinnen und Beamten waren besonders stark in Wilhelmshaven (9,7 Prozent) sowie in der Stadt Oldenburg (8,9 Prozent) vertreten. Die geringsten Anteile wiesen die Landkreise Wesermarsch und Cloppenburg auf (3,6 und 3,7 Prozent). Die Anteile der Selbstständigen insgesamt variierten innerhalb der Metropolregion zwischen 11,2 Prozent im Landkreis Oldenburg und 5,9 Prozent in Bremerhaven.

Deutschlandweit gab es etwas mehr Selbstständige als in der Metropolregion. Der Anteil Selbstständiger ohne Beschäftigte betrug 6,0 Prozent, Selbstständige mit Beschäftigten machten 4,6 Prozent aus. Entsprechend geringer waren die Anteile der anderen Gruppen.

Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig

In der Metropolregion Bremen-Oldenburg waren 71,6 Prozent aller Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich tätig, 25,4 Prozent im Produzierenden Gewerbe und 3,0 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft oder Fischerei. In den kreisfreien Städten war der Anteil der im Dienstleistungssektor Tätigen besonders hoch, entsprechend geringer war die Bedeutung des Produzierenden Gewerbes und des primären Sektors. In den Landkreisen Vechta und Cloppenburg dagegen waren nahezu 38 Prozent der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe beschäftigt. In Ammerland arbeiteten 6,9 Prozent der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft oder Fischerei (Abbildung 9).

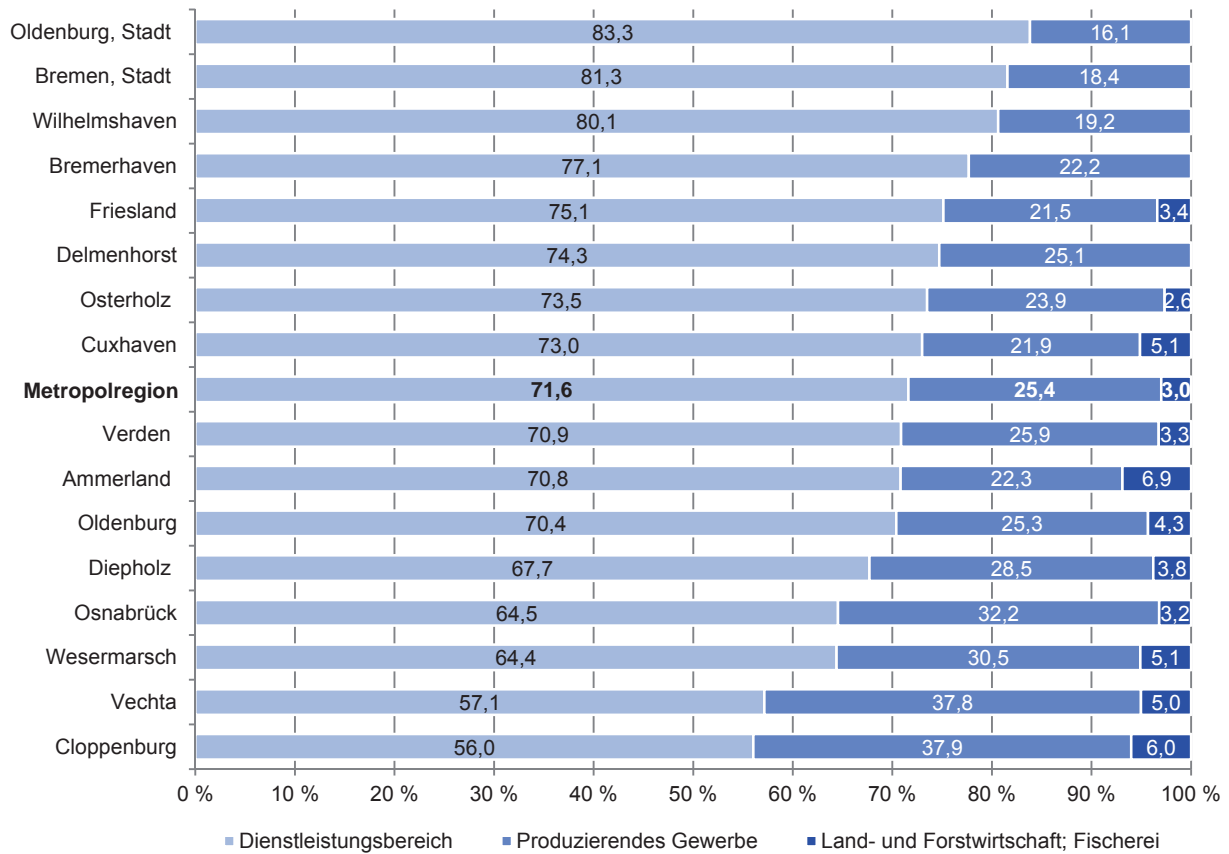
Erwerbstätige nach Berufsgruppen

Abbildung 10 zeigt für die Metropolregion Bremen-Oldenburg sowie für Deutschland, wie sich die Erwerbstätigen auf bestimmte Berufsgruppen verteilen. Den höchsten Anteil bildeten technische und gleichrangige nichttechnische Berufe mit 18,1 Prozent in der Metropolregion und 19,1 Prozent im Bundesdurchschnitt.

Einen akademischen Beruf hatten 15 Prozent aller Erwerbstätigen in der Metropolregion, diese Gruppe ist regional jedoch sehr unterschiedlich verteilt. In den Universitätsstädten Oldenburg und Bremen ist der Anteil mit 25,2 Prozent bzw. 23,0 Prozent verhältnismäßig hoch. Der geringste Wert dieser Berufsgruppe trat im Landkreis Cloppenburg mit 9,0 Prozent auf.

Zwischen den Geschlechtern traten in der Metropolregion Bremen-Oldenburg erhebliche Unterschiede

Abbildung 9 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig *)



*) Für die fünf kreisfreien Städte werden die Ergebnisse des Sektors Land- und Forstwirtschaft; Fischerei aufgrund der zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen. Daher ergeben die Summen hier keine 100 Prozent.

Abbildung 10 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig

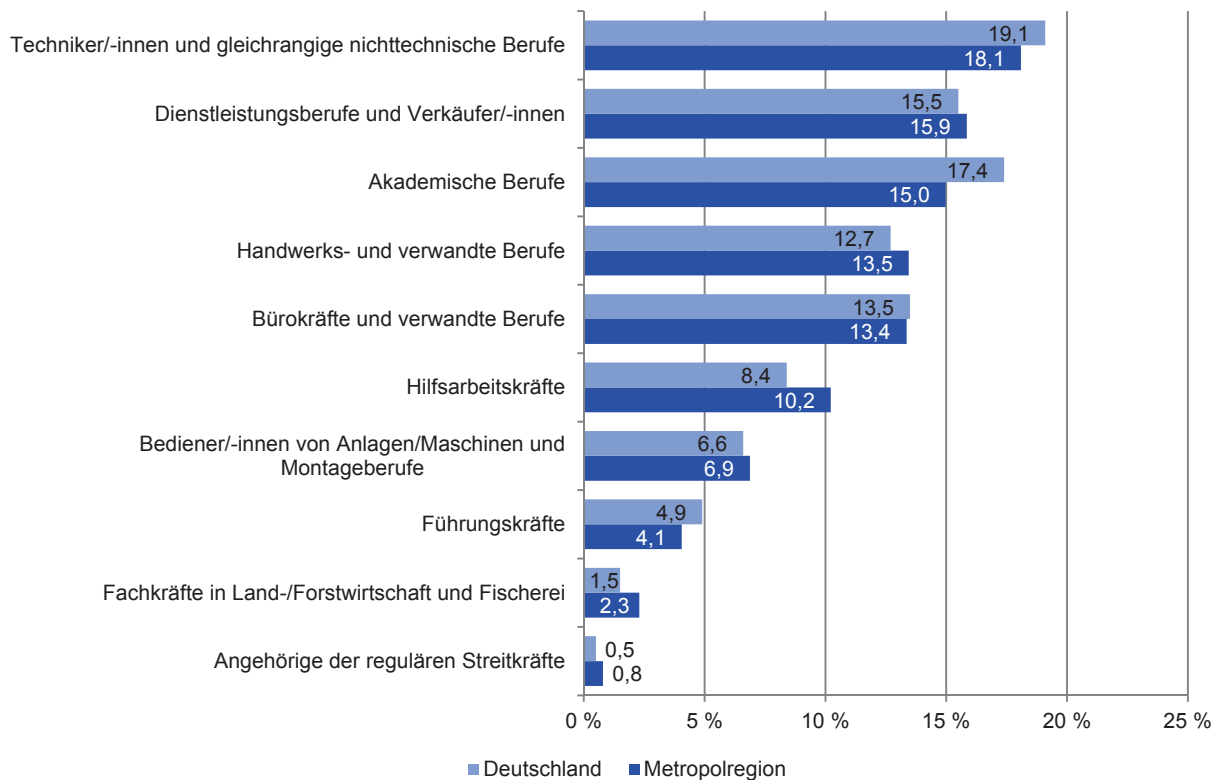
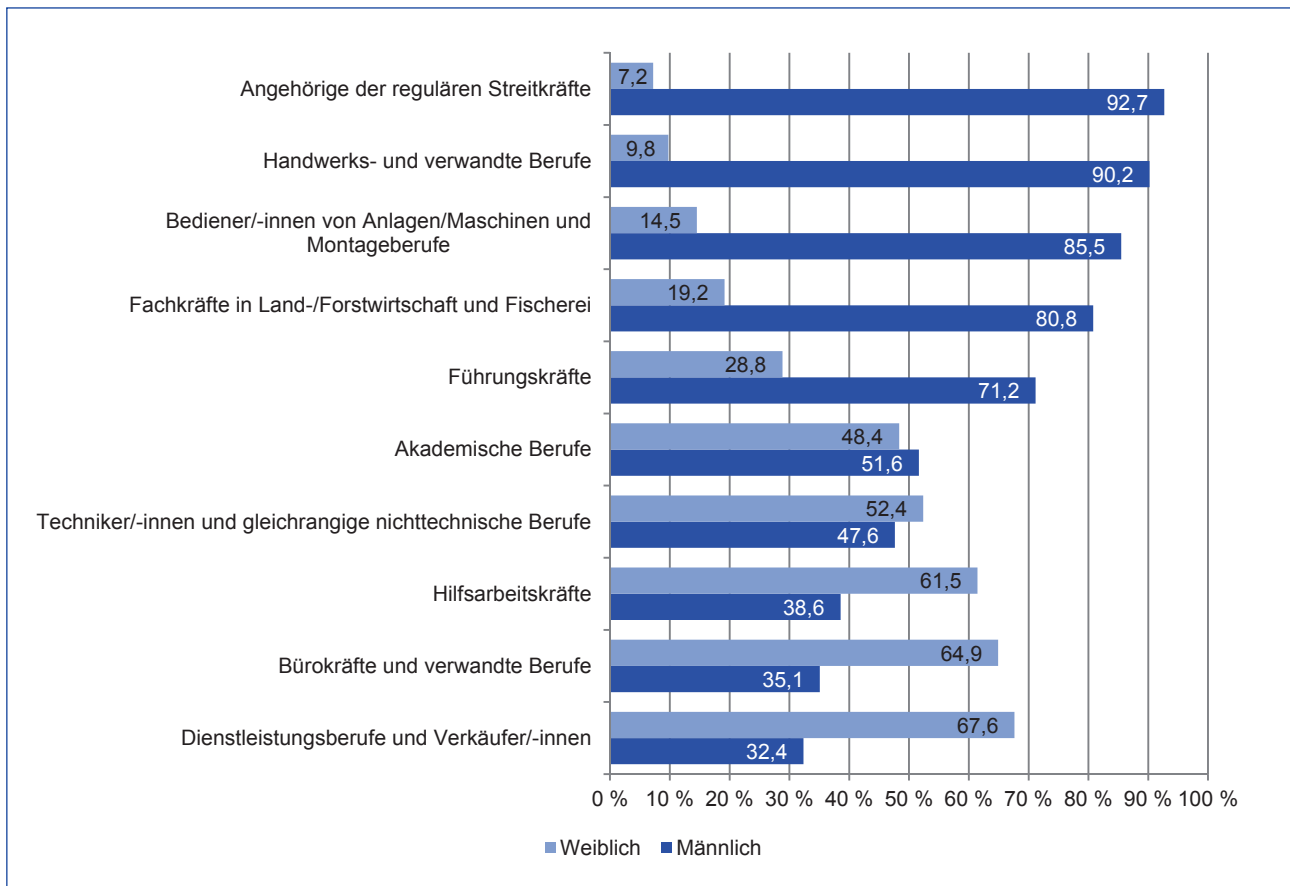


Abbildung 11 Erwerbstätige nach Berufsgruppen und Geschlecht



bei der Betrachtung einzelner Berufsgruppen auf. Besonders ungleich war die Verteilung unter den Angehörigen der regulären Streitkräfte sowie in den Handwerks- und verwandten Berufen. In diesen Berufsgruppen lag der Männeranteil bei über 90 Prozent. Vor allem die Berufsgruppen „Dienstleistungsberufe und Verkäufer/-innen“ sowie „Bürokräfte und

verwandte Berufe“ wurden von Frauen dominiert. Von allen Erwerbstätigen waren in der Metropolregion 53,6 Prozent männlich und 46,4 Prozent weiblich (Abbildung 11).

5 Haushalte

- In den Haushalten der Metropolregion leben im Durchschnitt 2,2 Personen, der Wert schwankt zwischen 2,8 Personen im Landkreis Cloppenburg und 1,9 Personen in Bremerhaven und Wilhelmshaven.
- In der Metropolregion Bremen-Oldenburg betrug der Anteil der Alleinlebenden an allen Hauptwohnsitzpersonen knapp 16 Prozent.
- In etwa 22 Prozent aller Haushalte der Metropolregion lebten ausschließlich Seniorinnen und Senioren.
- Paare mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren stellten einen Anteil von etwa 18 Prozent an allen Haushalten dar.

Haushaltsgröße

In der Metropolregion Bremen-Oldenburg betrug die durchschnittliche Haushaltsgröße 2,2 Personen; dies entspricht auch dem Bundesdurchschnitt.

Karte 6 zeigt die durchschnittliche Haushaltsgröße in den Landkreisen und kreisfreien Städten der Metropolregion zum Zensusstichtag. Mit 2,8 Personen waren die Haushalte im Landkreis Cloppenburg am größten, gefolgt vom Landkreis Vechta mit 2,7 Personen. Die kleinste Durchschnittshaushaltsgröße verzeichneten Bremerhaven und Wilhelmshaven mit jeweils 1,9 Personen.

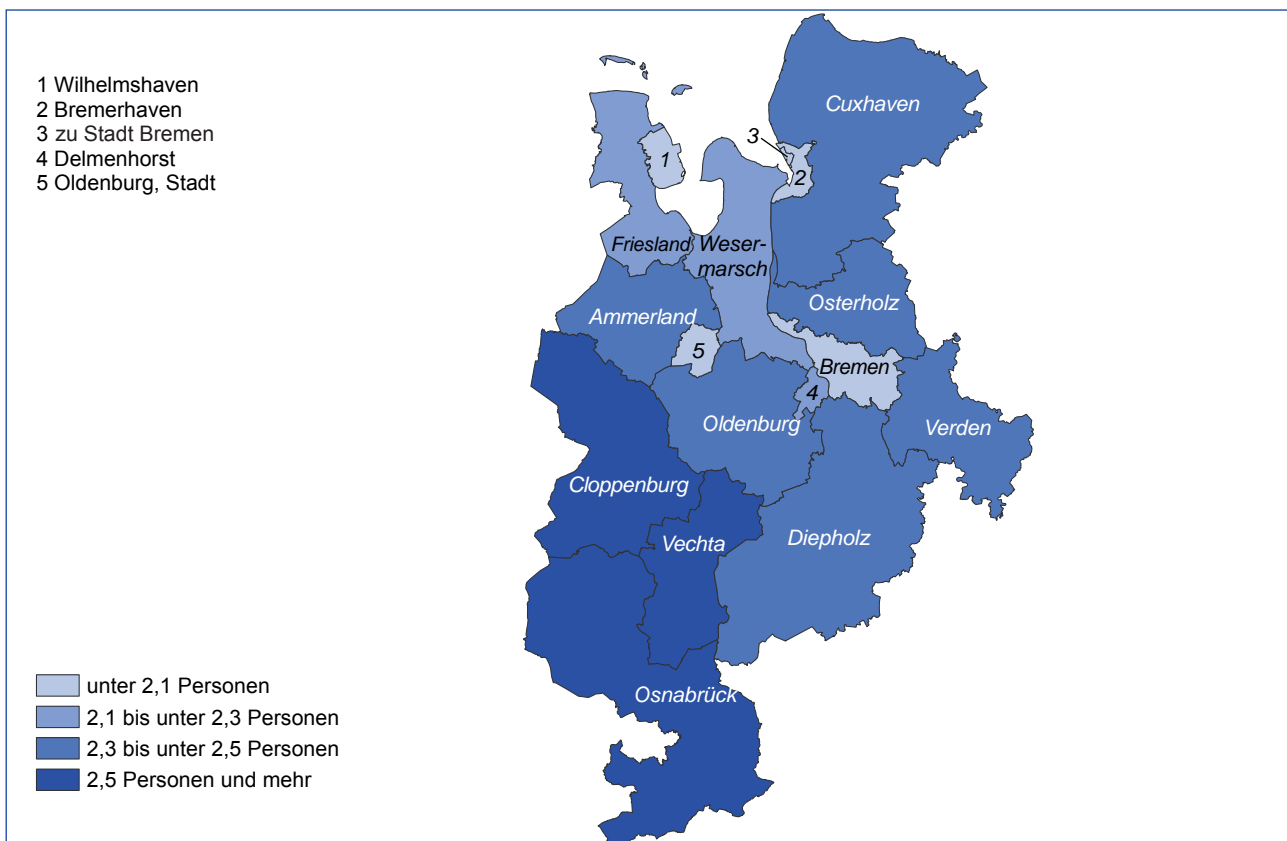
Von den mehr als 1,2 Millionen Haushalten in der Metropolregion waren knapp 35 Prozent Einpersonenhaushalte. 33,6 Prozent waren Zweipersonenhaushalte. Mit

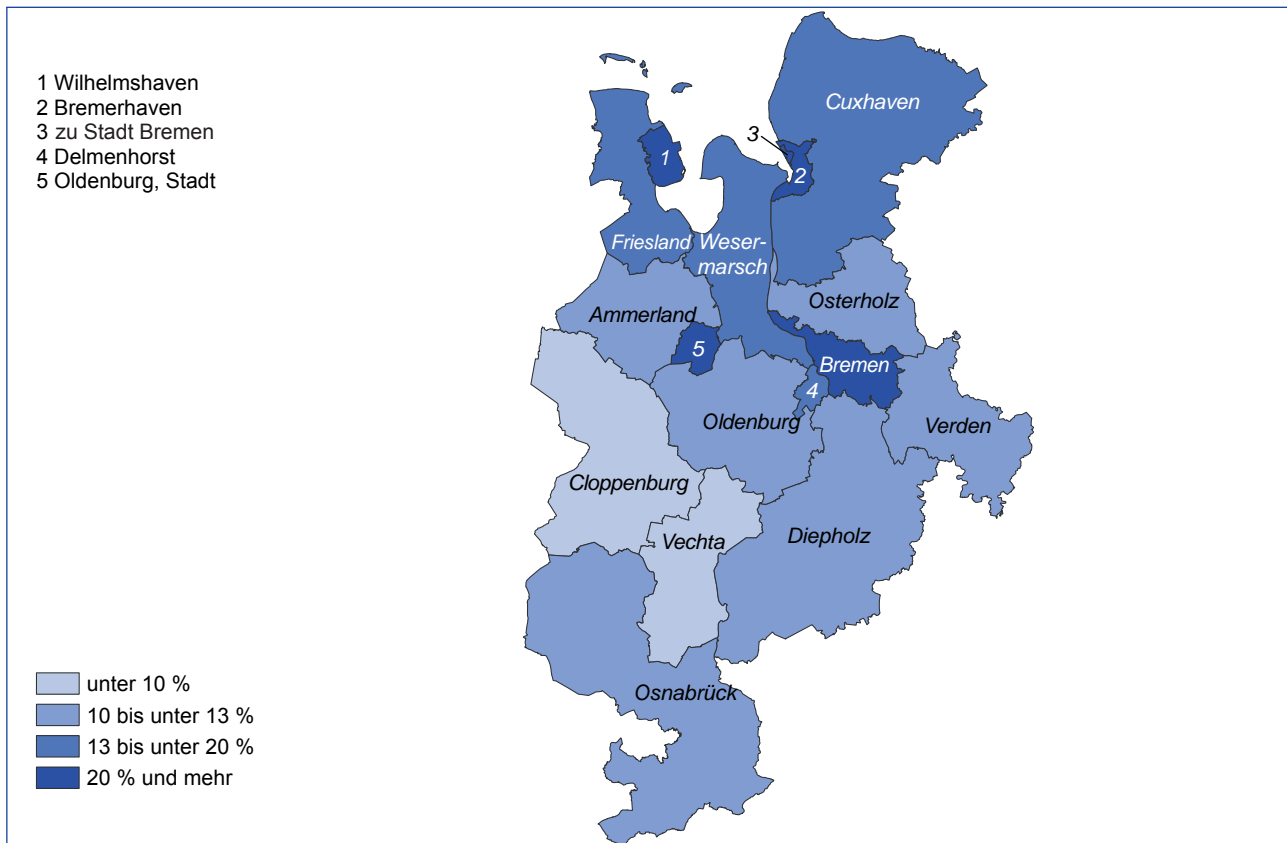
zunehmender Haushaltsgröße sinkt deren Anteil. Haushalte mit sechs und mehr Personen hatten zum Erhebungstag lediglich einen Anteil von zwei Prozent.

In Karte 7 wird dargestellt, wie hoch zum Stichtag der Anteil der Personen war, die alleine wohnten. Hierbei werden nur Hauptwohnsitzpersonen betrachtet. In der Metropolregion Bremen-Oldenburg betrug der Anteil der Alleinlebenden an allen Hauptwohnsitzpersonen 15,6 Prozent.

Wie auch bei den Einpersonenhaushalten sind die Anteile allein lebender Menschen in Wilhelmshaven (25,0 Prozent) und in Bremerhaven (24,8 Prozent) am höchsten. Am niedrigsten waren sie in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta mit 8,1 und 9,0 Prozent.

Karte 6 Durchschnittliche Haushaltsgröße





In Deutschland lag der Anteil alleinlebender Personen mit 17,1 Prozent etwas höher als in der betrachteten Metropolregion.

ist der Anteil der Haushalte ohne Seniorinnen und Senioren (69,1 Prozent) geringfügig höher als in der Metropolregion.

Seniorenhaushalte

Der Anteil der Haushalte, in denen ausschließlich Seniorinnen und Senioren lebten, betrug in der Metropolregion 21,9 Prozent. In 9,5 Prozent aller Haushalte lebten Seniorinnen und Senioren mit jüngeren Personen zusammen und in 68,6 Prozent der Haushalte lebten keine Seniorinnen und Senioren.

Viele Haushalte mit ausschließlich Seniorinnen und Senioren traten in Wilhelmshaven (26,0 Prozent) und Friesland (25,9 Prozent) auf, besonders wenige in den Landkreisen Vechta (15,3 Prozent) und Cloppenburg (16,4 Prozent). In diesen beiden Landkreisen lebten hingegen am häufigsten Seniorinnen und Senioren mit Jüngeren zusammen und zwar in 13,4 Prozent der Haushalte in Cloppenburg sowie 12,6 Prozent in Vechta. Haushalte ohne Seniorinnen und Senioren überwogen in der Stadt Oldenburg mit 74,9 Prozent und im Landkreis Vechta mit 72,1 Prozent.

Im Bundesdurchschnitt (22,0 Prozent) lag der Anteil der Seniorenhaushalte gleichauf mit der betrachteten Metropolregion. Haushalte mit Seniorinnen und Senioren und Jüngeren kommen bundesweit (8,9 Prozent) seltener vor als in der Metropolregion. Dafür

Haushaltstypen

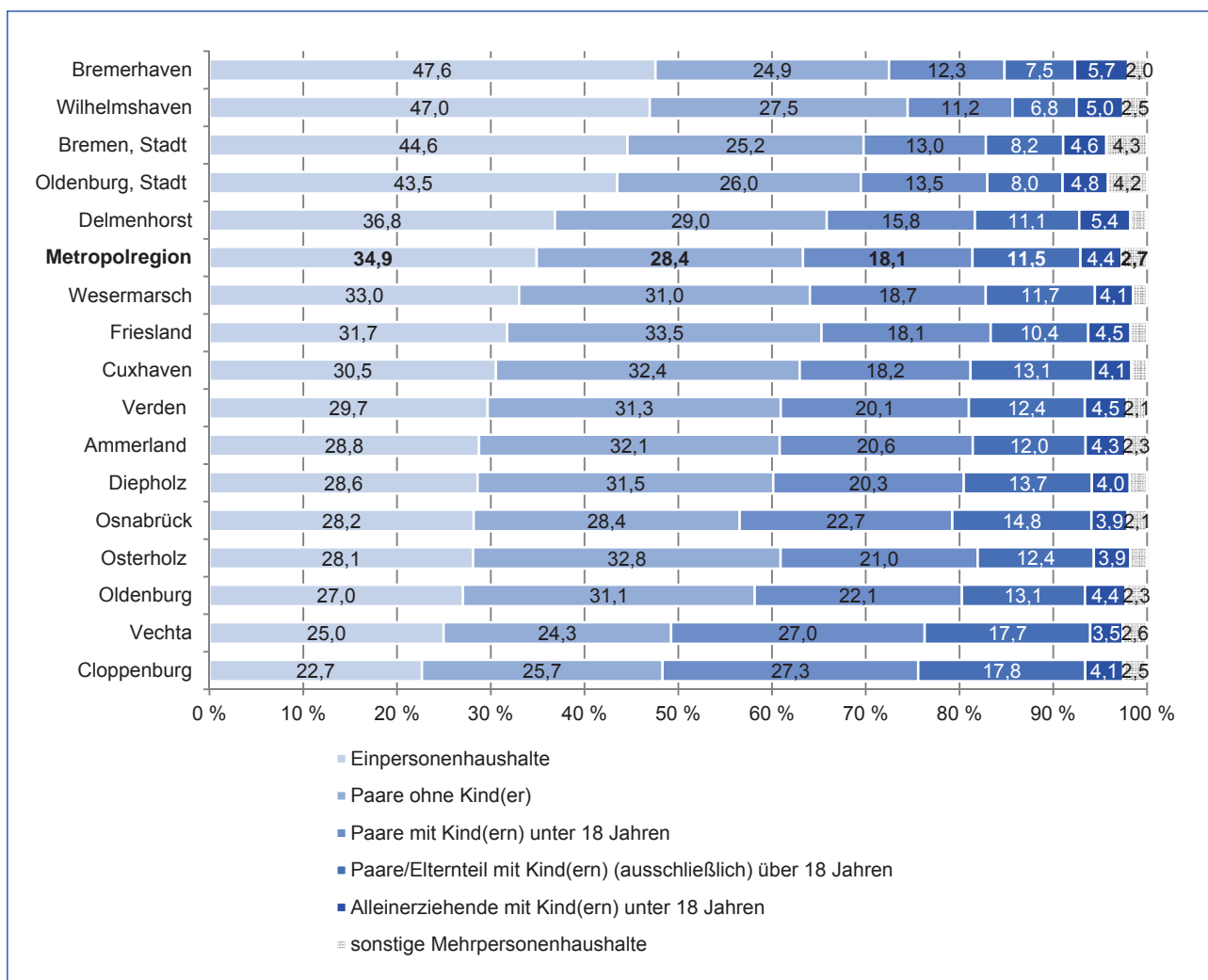
Abbildung 12 zeigt die Anteile verschiedener Haushaltstypen in den Landkreisen und kreisfreien Städten der Metropolregion Bremen-Oldenburg.

Im Durchschnitt überwog der Anteil der Einpersonenhaushalte mit 34,9 Prozent, gefolgt von Paaren ohne Kind(er) mit 28,4 Prozent. Paare mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren machten einen Anteil von 18,1 Prozent an allen Haushalten aus. 11,5 Prozent aller Haushalte bestanden aus Paaren und Eltern teilen mit Kind(ern) (ausschließlich) über 18 Jahren und 4,4 Prozent aus Alleinerziehenden mit Kind(ern) unter 18 Jahren. Der Anteil sonstiger Mehrpersonenhaushalte betrug 2,7 Prozent.

In der Metropolregion gab es weniger Einpersonenhaushalte als im Bundesdurchschnitt, wo der Anteil bei 37,2 Prozent lag. Paare mit und ohne Kind(er) unter 18 Jahren waren hingegen im Bundesdurchschnitt mit 27,6 und 16,7 Prozent weniger stark vertreten.

Zwischen den Landkreisen gab es einige Unterschiede hinsichtlich der Verteilung der Haushaltstypen: Die meisten Haushalte mit Paaren ohne Kind(ern)

Abbildung 12 Private Haushalte nach Haushaltstypen



waren in den Landkreisen Friesland und Osterholz zu verzeichnen. Am geringsten war der Anteil dieses Haushaltstyps im Landkreis Vechta und in Bremerhaven. Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren traten überproportional häufig im Landkreis Cloppenburg auf und auch der Anteil der Paare und Elternteile mit Kind(ern) (ausschließlich) über 18 Jahren war

hier mit 17,8 Prozent am höchsten. Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren machten unter den betrachteten Gebietseinheiten in Bremerhaven mit 5,7 Prozent den größten Anteil aus. Am geringsten war dieser Wert hingegen im Landkreis Vechta mit 3,5 Prozent (Abbildung 12).

6 Wohnen

- Drei Viertel aller Wohngebäude in der Metropolregion Bremen-Oldenburg waren Einfamilienhäuser.
- Die Leerstandsquote betrug 3,0 Prozent.
- In der Metropolregion wies eine Wohnung durchschnittlich eine Wohnfläche von 101,4 m² auf und damit 10 m² mehr als im Bundesdurchschnitt.
- Einer Person standen in der Metropolregion durchschnittlich etwa 46 m² Wohnfläche zur Verfügung.

Gebäudeart

In der Metropolregion Bremen-Oldenburg gab es zum Zensusstichtag insgesamt 766 086 Gebäude mit Wohnraum. Davon waren 738 354 Wohngebäude (ohne Wohnheime), 587 Wohnheime und 27 145 sonstige Gebäude mit Wohnraum, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt wird. In den 738 354 Wohngebäuden (ohne Wohnheime) befanden sich 1 232 940 Wohnungen.

Wohngebäude nach Zahl der Wohnungen

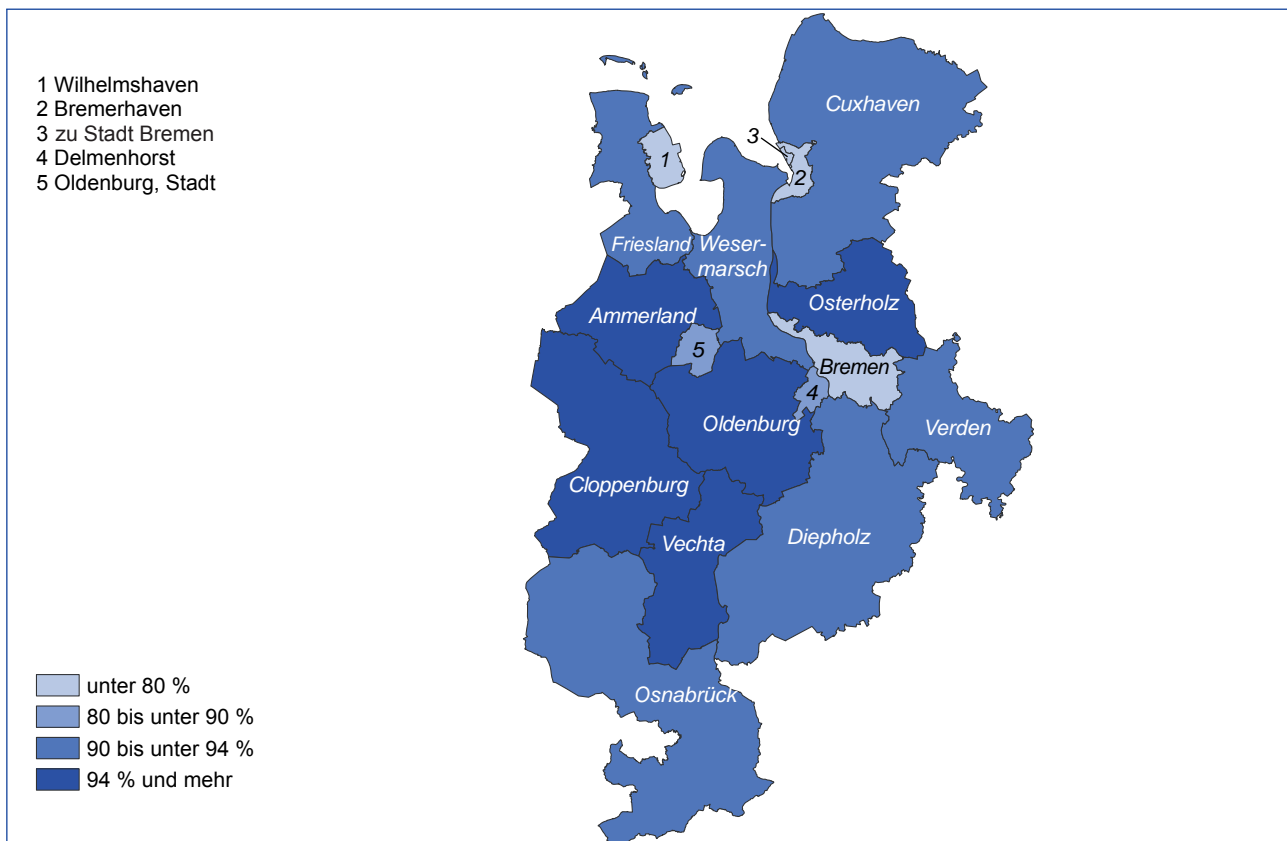
In den folgenden Betrachtungen bilden stets Wohngebäude (ohne Wohnheime) die Grundlage.

Von diesen Gebäuden in der Metropolregion umfassten 75,0 Prozent eine Wohnung, 13,8 Prozent zwei

Wohnungen, 8,4 Prozent drei bis sechs Wohnungen und nur 2,8 Prozent sieben oder mehr Wohnungen.

Im Landkreis Ammerland sind 83,4 Prozent der Wohngebäude Einfamilienhäuser, in Wilhelmshaven nur 60,9 Prozent. Im Landkreis Osnabrück fällt der hohe Anteil von Wohngebäuden mit zwei Wohnungen auf (24,1 Prozent). In Bremerhaven war dieser Anteil am geringsten (7,5 Prozent). Unter den Landkreisen und kreisfreien Städten gab es in Wilhelmshaven mit Abstand die meisten Gebäude mit drei bis sechs Wohnungen (23,1 Prozent). Gebäude mit sieben bis zwölf Wohnungen waren mit 13,1 Prozent besonders häufig in Bremerhaven zu verzeichnen. In den Landkreisen lag dieser Wert bei maximal 1,3 Prozent (Landkreis Cuxhaven). 13 und mehr Wohnungen je Gebäude gab es in Bremerhaven in 1,9 Prozent und in Bremen in 1,3 Prozent aller Fälle. In den übrigen Gebietseinheiten betrug der Anteil unter einem Prozent.

Karte 8 Anteil der Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnung(en)



Deutschlandweit ist der Anteil der Einfamilienhäuser (65,8 Prozent) deutlich niedriger als in der Metropolregion. Entsprechend höher sind die Anteile der Wohngebäude mit mehreren Wohnungen.

Wohngebäude nach Baujahr

Betrachtet man das Baujahr der Gebäude nach Jahrzehnten, stammten in der Metropolregion Bremen-Oldenburg die meisten Wohngebäude (15,7 Prozent) aus den Jahren 1970 bis 1979. Aber auch in den Baujahren zwischen 1960 und 1969 sowie 1990 bis 1999 wurden jeweils 15,0 Prozent der Gebäude errichtet. Vor 1919 wurden 9,7 Prozent der Gebäude gebaut. Im Landkreis Wesermarsch war der Anteil dieser alten Gebäude mit 19,3 Prozent verhältnismäßig hoch, gefolgt von Bremen mit 13,9 Prozent. Relativ wenig Gebäude mit einem Baujahr vor 1919 gab es im Landkreis Cloppenburg (2,2 Prozent). In Wilhelmshaven trat mit etwa einem Viertel ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Gebäuden mit einem Baujahr zwischen 1919 und 1949 auf. Der Durchschnittswert lag hier bei 10,8 Prozent. Auffällig sind zudem die vergleichsweise hohen Werte der Gebäude mit einem Baujahr zwischen 1950 und 1959 in Bremerhaven und Bremen (21,1 und 18,7 Prozent), die einem durchschnittlichen Wert von 11,4 Prozent gegenüberstanden. Die Anteile an Wohngebäuden

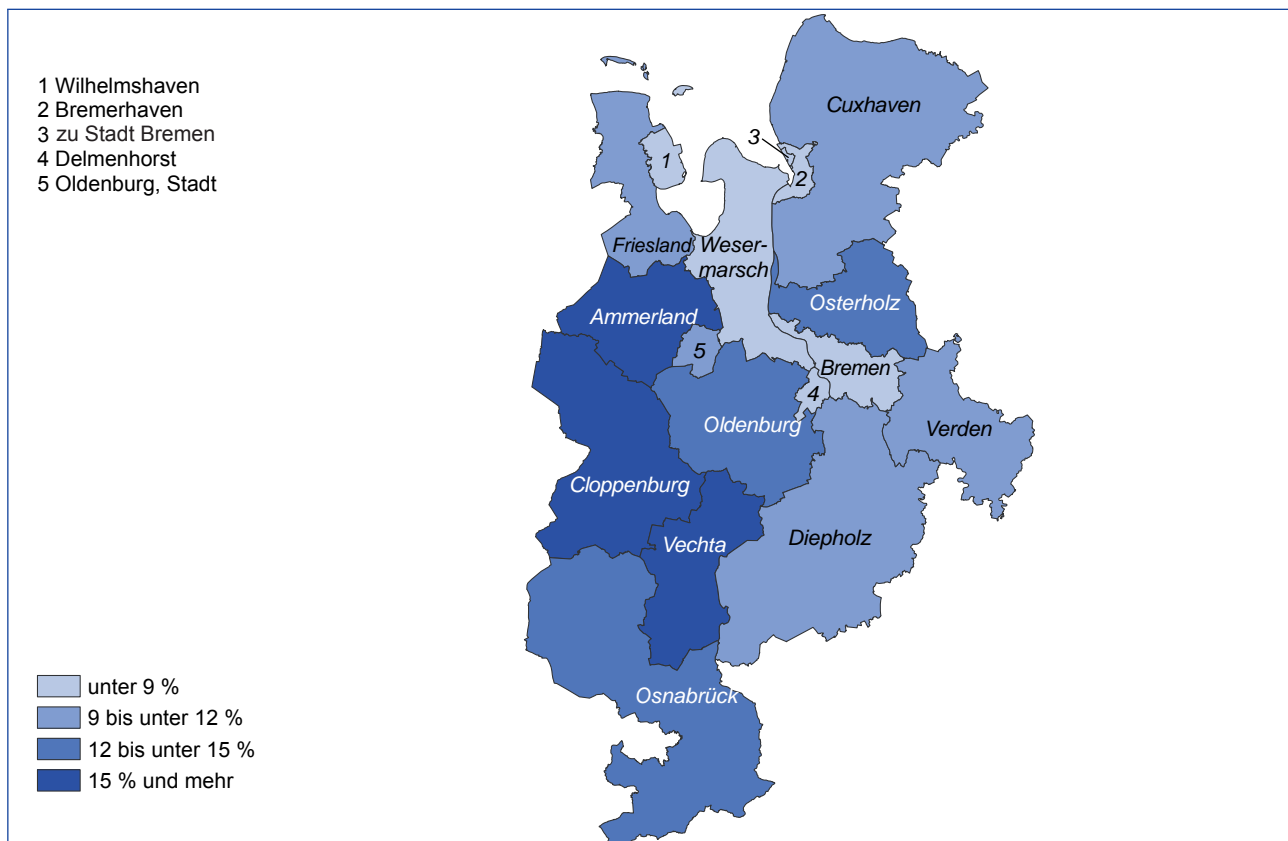
mit dem Baujahr 2000 und später zeigt Karte 9. Im Durchschnitt fielen 11,5 Prozent in diese Phase.

Es zeigte sich, dass bundesweit anteilig etwas mehr Gebäude vor 1950 erbaut wurden (13,4 Prozent vor 1919 und 12,5 Prozent zwischen 1919 und 1949). Die Baujahre 1950 bis 1979 wiesen jedoch geringere Anteile auf. In den Jahren 2000 und später wurden deutschlandweit 10,5 Prozent der Wohngebäude errichtet, das heißt weniger als in der Metropolregion Bremen-Oldenburg.

Eigentumsformen von Wohngebäuden

Der größte Anteil der Wohngebäude (89,0 Prozent) war zum 9. Mai 2011 in Privateigentum. In den Landkreisen und kreisfreien Städten der Metropolregion schwankte dieser Anteil zwischen 72,7 und 94,4 Prozent. 6,7 Prozent aller Gebäude in der Metropolregion Bremen-Oldenburg waren in Gemeinschaftsbesitz von Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümern. Privatwirtschaftliche Unternehmen, inklusive privatwirtschaftliche Wohnungsunternehmen, machten unter den Eigentumsformen einen Anteil von 2,0 Prozent aus. 1,7 Prozent waren in Eigentum der Kommune, des Landes, Bundes oder einer Organisation ohne Erwerbszweck. Lediglich 0,6 Prozent gehörten einer Wohnungsgenossenschaft.

Karte 9 Anteil der Wohngebäude mit Baujahr 2000 und später



Wilhelmshaven fiel auf durch relativ hohe Anteile von Wohnungen im Besitz privatwirtschaftlicher Unternehmen (10,6 Prozent) oder Wohnungsgenossenschaften (7,1 Prozent). Zudem gab es dort mit 8,3 Prozent auch viele Gebäude, die sich in Gemeinschaftsbesitz befanden. In den Städten Bremen und Oldenburg war diese Eigentumsform mit 10,8 bzw. 9,2 Prozent jedoch noch höher. Die meisten Gebäude im Besitz von Privatpersonen waren im Landkreis Cloppenburg (94,4 Prozent), aber auch in den anderen Landkreisen liegen die Anteile hier über 90 Prozent. Die anderen Eigentumsformen waren dann entsprechend seltener (Abbildung 13).

Bundesweit befanden sich weniger Wohngebäude in Besitz von Privatpersonen (84,9 Prozent) als in der Metropolregion. Die anderen Eigentumsformen wiesen hingegen höhere Anteile auf: In Gemeinschaftsbesitz waren 9,2 Prozent aller Gebäude, im Besitz von privatwirtschaftlichen Unternehmen 2,2 Prozent, in Eigentum der Kommune, des Landes, Bundes oder einer Organisation ohne Erwerbszweck waren es 2,1 Prozent und den Wohnungsgenossenschaften gehörten 1,6 Prozent aller Gebäude.

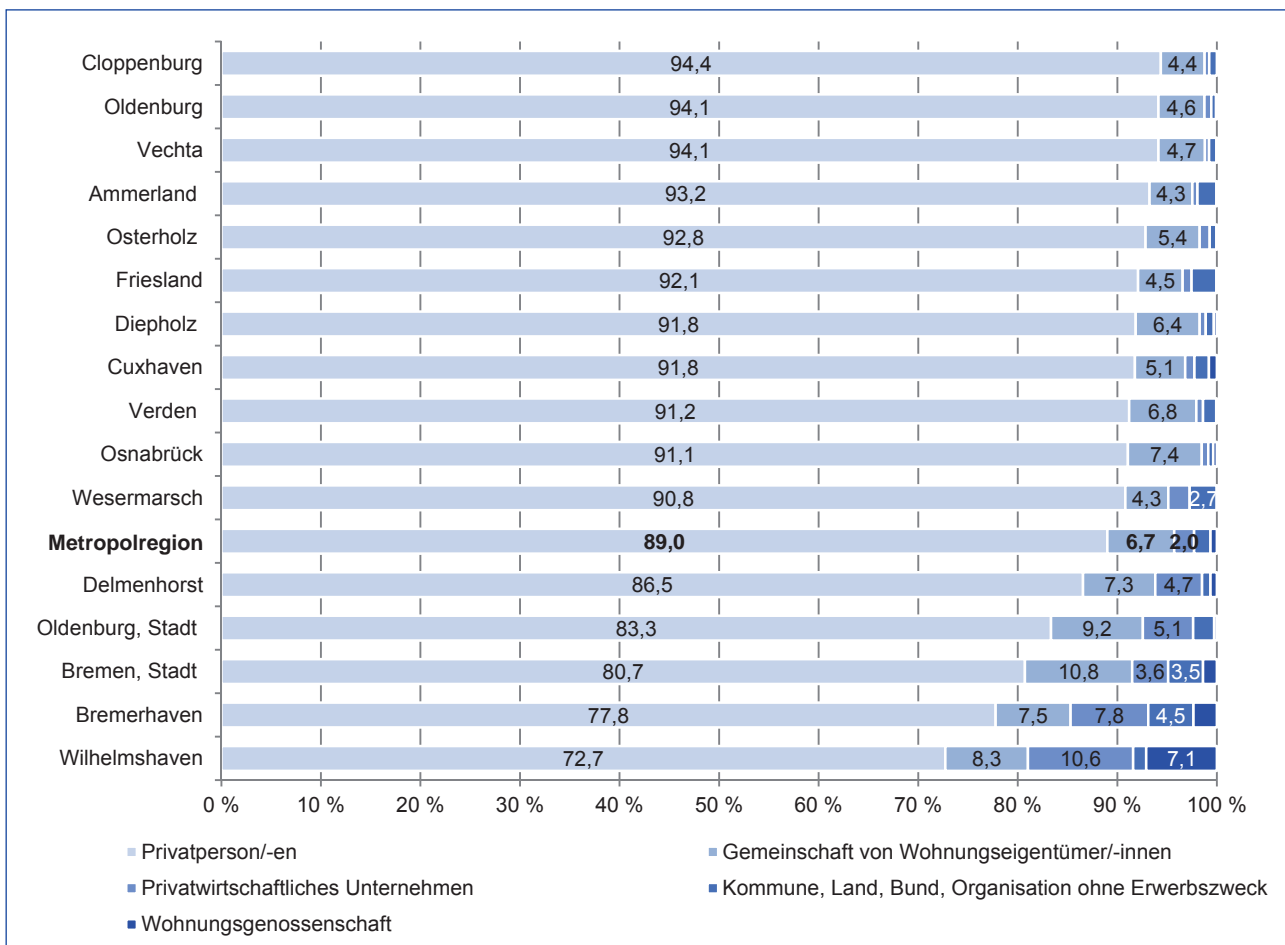
Abbildung 14 bezieht sich auf die Wohnungen in den Wohngebäuden nach der Eigentumsform des Ge-

bäudes. Im Unterschied zur vorherigen Gebäudebetrachtung wird im Folgenden in Mehrfamilienhäusern jede Wohnung einzeln gezählt.

In der Metropolregion Bremen-Oldenburg befanden sich 68,8 Prozent aller Wohnungen in Gebäuden im Besitz von Privatpersonen. Bei 17,8 Prozent aller Wohnungen war das Gebäude in gemeinschaftlichem Besitz, bei 6,4 Prozent aller Wohnungen gehörte das Gebäude privatwirtschaftlichen Unternehmen oder Wohnungsunternehmen, bei 5,0 Prozent der Kommune, dem Land, Bund oder einer Organisation ohne Erwerbszweck und 2,0 Prozent einer Wohnungsgenossenschaft.

In den kreisfreien Städten war der Anteil der Wohnungen in Gebäuden in Privatbesitz, unterdurchschnittlich. Am höchsten war dieser im Landkreis Cloppenburg (88,2 Prozent). Dort gab es anteilig am wenigsten Wohnungen, bei denen sich die Gebäude in Gemeinschaftsbesitz befanden oder die privatwirtschaftlichen Unternehmen oder Wohnungsgenossenschaften gehörten. In den Städten Bremen und Oldenburg gab es vergleichsweise viele Gemeinschaften von Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümern. In den Städten Wilhelmshaven und Bremerhaven hatten Wohnungen in Gebäuden

Abbildung 13 Wohngebäude nach Eigentumsform



im Besitz von privatwirtschaftlichen Unternehmen eine größere Bedeutung als die anderen Landkreise und Städte. In Bremerhaven und Bremen traten im Gebietsvergleich anteilig die meisten Gebäude auf, die im Eigentum der Kommune, des Landes, Bundes oder einer Organisation ohne Erwerbszweck waren. In Wilhelmshaven gab es mit 14,4 Prozent auffällig viele Wohnungen in Gebäuden, die Wohnungsgenossenschaften gehörten.

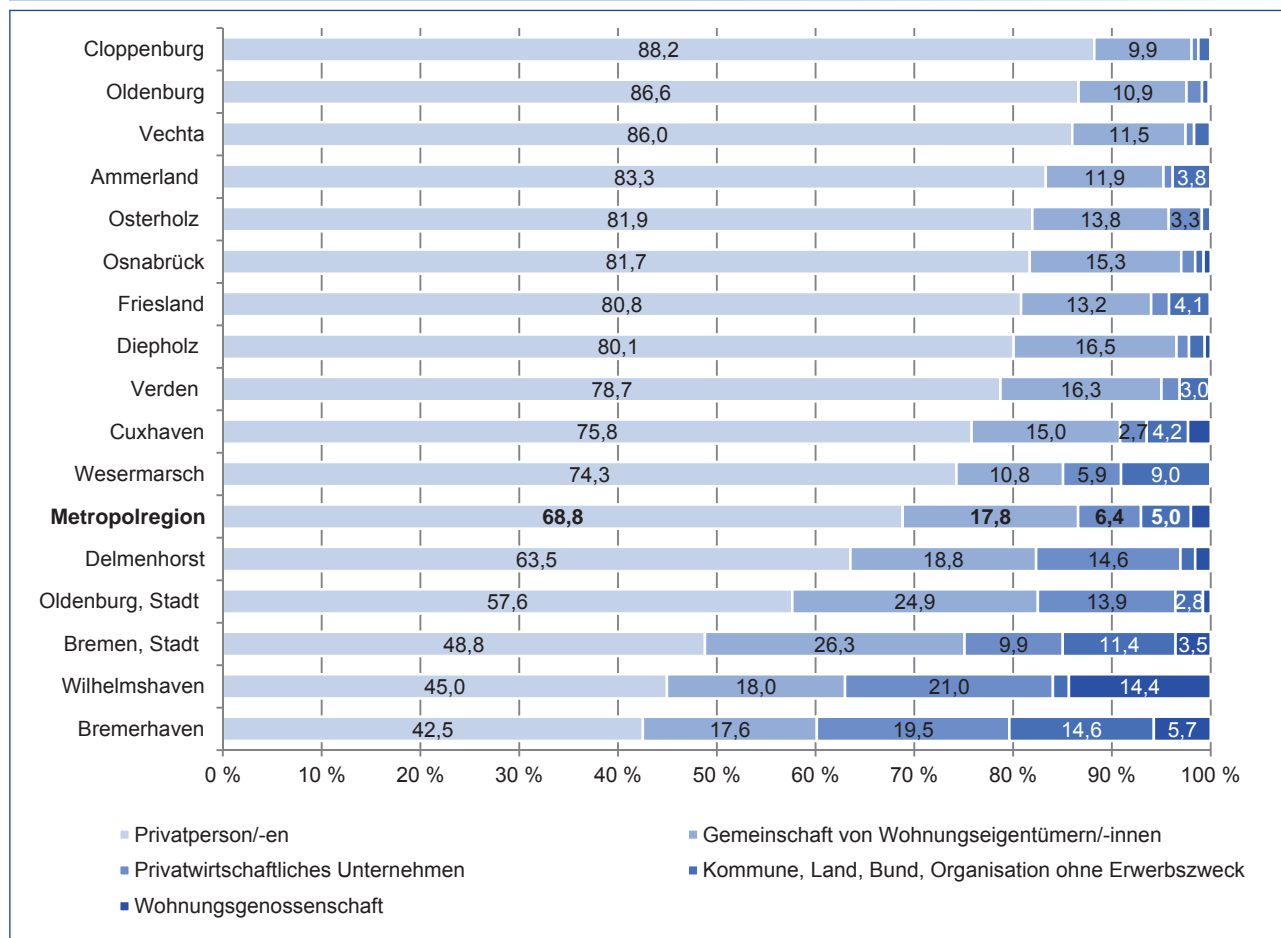
Im Vergleich zur Metropolregion Bremen-Oldenburg befanden sich deutschlandweit anteilig viel weniger Wohnungen in Gebäuden im Besitz von Privatpersonen (58,8 gegenüber 68,8 Prozent). Dahingegen überwogen die Anteile der anderen Eigentumsformen. So betrug der Anteil der Wohnungen in Gebäuden in Gemeinschaftsbesitz 22,1 Prozent, im Besitz von privatwirtschaftlichen Unternehmen waren 6,9 Prozent und im Besitz von Kommune, Land, Bund oder einer Organisation ohne Erwerbszweck 6,8 Prozent. Insbesondere der Anteil der Wohnungsgenossenschaften war im Bundesdurchschnitt mit 5,4 Prozent höher.

Wohnungen in Wohngebäuden nach Art der Nutzung

Bei der Betrachtung der Nutzungsart von Wohnungen in Wohngebäuden zeigt sich, dass die Mehrheit aller Wohnungen in der Metropolregion Bremen-Oldenburg von der Eigentümerin oder vom Eigentümer selbst bewohnt wurde (51,6 Prozent). 44,5 Prozent aller Wohnungen wurden zu Wohnzwecken vermietet und bei 1,0 Prozent handelte es sich um Ferien- und Freizeitwohnungen. Die übrigen Wohnungen standen leer.

Die Anteile an Wohnungen, die selbst bewohnt wurden, waren in den kreisfreien Städten am geringsten und lagen dort zwischen 29,1 Prozent in Wilhelmshaven und 48,5 Prozent in Delmenhorst. Am höchsten waren diese Werte in den Landkreisen Osterholz (67,1 Prozent) und Cloppenburg (65,8 Prozent). Bei den vermieteten Wohnungen verhielt es sich umgekehrt. Die Anteile an Ferien- und Freizeitwohnungen waren mit Abstand in den drei Küsten-Landkreisen am höchsten: In Friesland betrug er 5,6 Prozent, in Cuxhaven 4,3 Prozent und im Landkreis Wesermarsch 3,8 Prozent.

Abbildung 14 Wohnungen in Wohngebäuden nach Eigentumsform des Gebäudes



Die Leerstandsquote der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte zeigt die Karte 10. Mit 6,5 Prozent in Bremerhaven und 5,7 Prozent in Wilhelmshaven war die Leerstandsquote hier überdurchschnittlich hoch. Anteilig am wenigsten leerstehende Wohnungen waren im Landkreis Vechta vorhanden (1,3 Prozent).

Im Bundesdurchschnitt überwog – anders als in der Metropolregion – der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (51,4 Prozent). Von der Eigentümerin oder vom Eigentümer selbst bewohnt wurden 43,6 Prozent aller Wohnungen. Die Leerstandsquote war mit 4,4 Prozent höher und der Anteil der Ferien- und Freizeitwohnungen mit 0,6 Prozent geringer als die Anteile in der Metropolregion.

Wohnfläche und Raumzahl

Die Wohnungen in der Metropolregion Bremen-Oldenburg waren zum Stichtag im Durchschnitt 101,4 m² groß. In den kreisfreien Städten waren die Wohnungen am kleinsten, sie lagen dort zwischen 77,3 m² in Bremerhaven und 90,4 m² in Oldenburg. In allen Landkreisen sind die Wohnungen im Durchschnitt über 100 m² groß, die Größe schwankt zwischen 101,7 m² im Landkreis Wesermarsch und 128,8 m² in Cloppenburg.

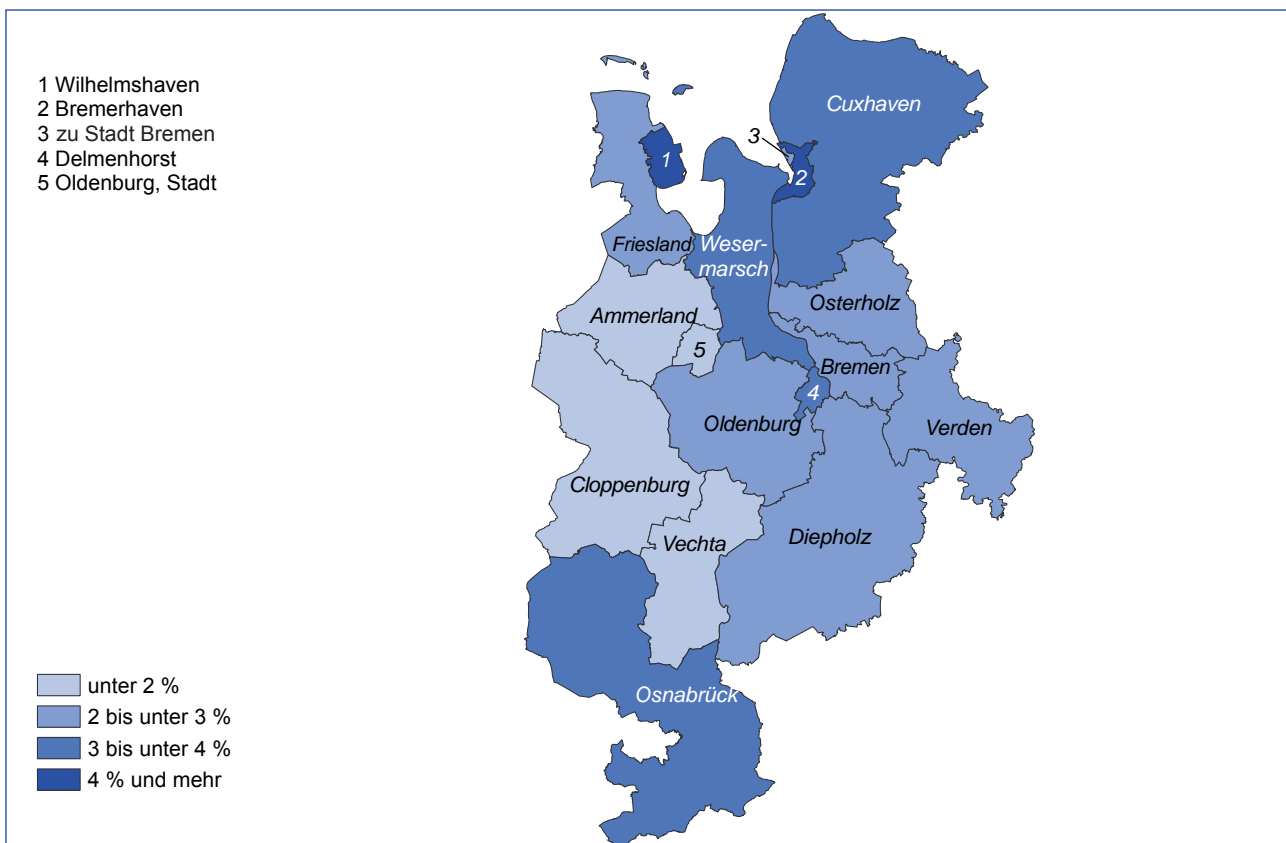
In Deutschland betrug die durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung 91,4 m² und lag damit um 10,0 m² unter dem Durchschnittswert der Metropolregion.

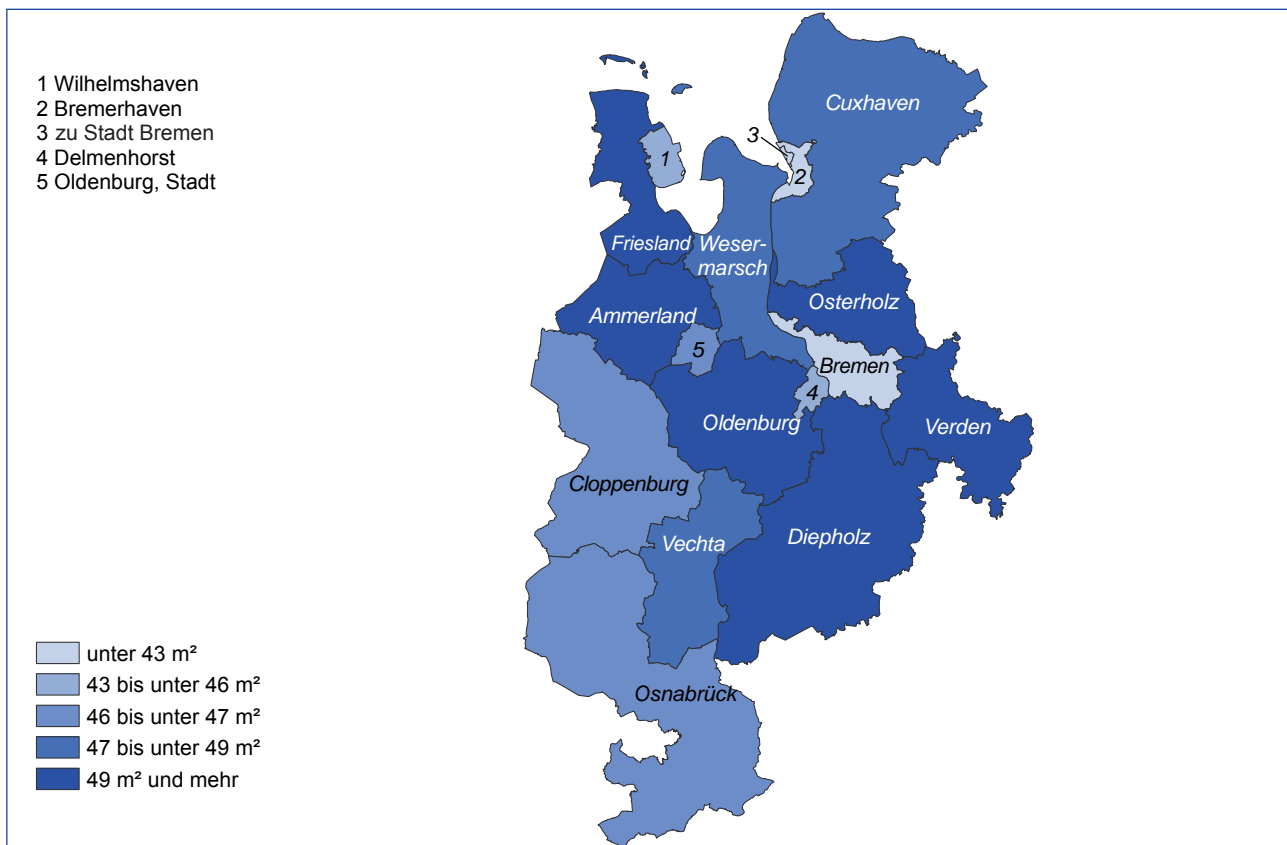
Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person betrug in der Metropolregion Bremen-Oldenburg 46,4 m². In den Landkreisen Diepholz und Ammerland war sie mit jeweils 50,1 m² am höchsten. Dahingegen stand einer Person in Bremerhaven und Bremen mit durchschnittlich 41,5 bzw. 41,6 m² vergleichsweise am wenigsten Wohnfläche zur Verfügung (Karte 11).

In der Metropolregion Bremen-Oldenburg befanden sich in 52,0 Prozent aller Wohnungen in Wohngebäuden fünf und mehr Räume. 22,7 Prozent aller Wohnungen wiesen vier Räume auf, 17,0 Prozent drei Räume und 8,3 Prozent ein bis zwei Räume.

In den Landkreisen Cloppenburg und Vechta waren die Anteile der Wohnungen mit fünf oder mehr Räumen im Vergleich am höchsten. Hier betrugen sie 74,7 Prozent und 73,6 Prozent. In den Städten Bremerhaven und Bremen gab es am wenigsten Wohnungen mit dieser Raumzahl (26,2 und 31,9 Prozent). Dort waren jedoch wiederum die Anteile an Wohnungen mit ein bis zwei Räumen am höchsten, gefolgt von den anderen drei kreisfreien Städten Oldenburg, Delmenhorst und Wilhelmshaven.

Karte 10 Leerstandsquote





In Deutschland wiesen die Wohnungen in Wohngebäuden weniger Räume auf. Nur 40,6 Prozent aller Wohnungen bestanden aus fünf und mehr Räumen. 25,8 Prozent aller Wohnungen hatten vier Räume, 21,8 Prozent drei Räume und 11,8 Prozent ein bis

zwei Räume. Im Vergleich zur Metropolregion Bremen-Oldenburg gab es deutschlandweit folglich anteilig mehr Wohnungen mit ein bis vier Räumen und weniger mit fünf und mehr Räumen.

Tabelle 1: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht sowie Bevölkerungsdichte

Gebiet	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerungsdichte	Frauen	Personen nach Alter											
				Altersdurchschnitt	unter 18 Jahre		18 - 29 Jahre		30 - 49 Jahre		50 - 64 Jahre		65 Jahre und älter		
					in Jahren	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	542 707	1 667,7	51,5	43,2	81 297	15,0	89 276	16,5	154 279	28,4	104 168	19,2	113 687	20,9	
Bremerhaven	108 156	1 152,9	51,3	43,8	17 583	16,3	16 053	14,8	28 114	26,0	22 277	20,6	24 129	22,3	
Delmenhorst	73 322	1 175,8	51,1	43,6	12 361	16,9	9 816	13,4	20 166	27,5	15 160	20,7	15 819	21,6	
Oldenburg, Stadt	157 267	1 527,3	52,6	41,8	24 577	15,6	27 683	17,6	46 444	29,5	29 683	18,9	28 880	18,4	
Wilhelmshaven	77 451	724,5	51,0	45,3	10 925	14,1	12 378	16,0	19 089	24,6	15 725	20,3	19 334	25,0	
Ammerland	117 912	161,9	51,1	43,0	21 810	18,5	14 315	12,1	33 422	28,3	24 206	20,5	24 159	20,5	
Cloppenburg	159 337	112,3	49,7	39,1	35 455	22,3	24 505	15,4	45 810	28,8	28 778	18,1	24 789	15,6	
Cuxhaven	198 777	96,6	51,2	44,7	34 334	17,3	22 507	11,3	53 237	26,8	43 151	21,7	45 549	22,9	
Diepholz	211 185	106,2	50,5	43,6	37 191	17,6	25 179	11,9	60 724	28,8	44 489	21,1	43 601	20,6	
Friesland	98 229	161,6	51,3	44,6	17 203	17,5	11 135	11,3	26 501	27,0	20 635	21,0	22 755	23,2	
Oldenburg	125 015	117,6	50,7	42,7	23 503	18,8	14 425	11,5	36 895	29,5	25 945	20,8	24 246	19,4	
Osnabrück	350 147	165,0	50,7	41,9	67 679	19,3	46 829	13,4	99 438	28,4	69 646	19,9	66 555	19,0	
Osterholz	110 907	170,4	51,1	43,8	19 644	17,7	12 263	11,1	31 879	28,7	23 760	21,4	23 361	21,1	
Vechta	132 293	161,2	50,0	39,1	28 250	21,4	21 105	16,0	38 972	29,5	23 992	18,1	19 975	15,1	
Verden	132 300	167,9	51,2	43,0	24 258	18,3	16 251	12,3	37 253	28,2	28 043	21,2	26 495	20,0	
Wesermarsch	90 033	109,5	50,4	43,8	16 112	17,9	11 129	12,4	24 544	27,3	18 875	21,0	19 375	21,5	
Metropolregion	2 685 038	195,2	51,0	42,8	472 182	17,6	374 849	14,0	756 767	28,2	538 533	20,1	542 709	20,2	
Deutschland	80 219 695	224,7	51,2	43,3	13 134 352	16,4	11 392 991	14,2	22 845 672	28,5	16 328 559	20,4	16 518 121	20,6	

Tabelle 2: Personen ab 18 Jahren nach Familienstand

Gebiet	Personen ab 18 Jahren nach Familienstand													
	insgesamt		ledig		verheiratet		eingetr. Lebenspartnerschaft		verwitwet/eingetr. Lebenspartner/-in verstorben		geschieden/eingetr. Lebenspartnerschaft aufgehoben		ohne Angabe	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	461 410	34,4	158 860	46,4	214 236	795	0,2	38 959	8,4	48 313	10,5	247	0,1	
Bremerhaven	90 573	29,1	26 338	49,8	45 147	89	0,1	9 164	10,1	9 735	10,7	100	0,1	
Deimendorst	60 961	25,5	15 515	55,8	33 999	50	0,1	5 531	9,1	5 863	9,6	3	0,0	
Oldenburg, Stadt	132 690	36,3	48 115	46,5	61 647	277	0,2	9 784	7,4	12 433	9,3	434	0,3	
Wilhelmshaven	66 526	29,6	19 694	48,4	32 197	42	0,1	6 717	10,1	7 876	11,8	-	0,0	
Ammerland	96 102	23,4	22 506	60,3	57 922	91	0,1	7 678	8,0	7 837	8,1	68	0,1	
Cloppenburg	123 882	25,9	32 033	61,1	75 704	10	0,0	9 537	7,7	6 490	5,2	108	0,1	
Cuxhaven	164 444	22,0	36 215	59,9	98 483	124	0,1	16 445	10,0	13 107	8,0	70	0,0	
Diepholz	173 993	24,3	42 301	59,4	103 330	141	0,1	15 181	8,7	13 019	7,5	21	0,0	
Friesland	81 026	22,6	18 303	59,4	48 125	75	0,1	7 332	9,0	7 167	8,8	24	0,0	
Oldenburg	101 511	23,3	23 659	60,5	61 429	65	0,1	8 092	8,0	7 912	7,8	354	0,3	
Osnabrück	282 468	24,6	69 568	60,0	169 414	163	0,1	24 403	8,6	18 488	6,5	432	0,2	
Osterholz	91 263	22,8	20 783	60,6	55 269	91	0,1	8 008	8,8	7 097	7,8	15	0,0	
Vechta	104 044	26,8	27 894	60,1	62 521	42	0,0	7 476	7,2	5 880	5,7	231	0,2	
Verden	108 042	24,5	26 445	59,0	63 751	84	0,1	9 156	8,5	8 587	7,9	19	0,0	
Wesermarsch	73 923	23,4	17 310	59,0	43 623	60	0,1	7 206	9,7	5 708	7,7	16	0,0	
Metropolregion	2 212 858	27,4	605 539	55,4	1 226 797	2 199	0,1	190 669	8,6	185 512	8,4	2 142	0,1	
Deutschland	67 085 343	28,2	18 907 280	54,7	36 669 501	68 268	0,1	5 734 699	8,5	5 683 166	8,5	22 429	0,0	

Tabelle 3: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Gebiet	Personen nach Staatsangehörigkeit				Personen nach Migrationshintergrund							
	deutsch		nicht-deutsch		Personen ohne Migrationshintergrund			Personen mit Migrationshintergrund				
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	insgesamt		darunter nicht-deutsch		darunter mit eigener Migrationserfahrung	
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	480 250	88,5	62 457	11,5	396 470	73,5	143 000	26,5	42,0	93 590	17,3	65,4
Bremerhaven	98 627	91,2	9 529	8,8	79 370	73,8	28 140	26,2	32,5	18 000	16,7	64,0
Delmenhorst	67 989	92,7	5 333	7,3	54 410	74,6	18 480	25,4	28,5	11 500	15,8	62,2
Oldenburg, Stadt	148 699	94,6	8 568	5,4	129 440	82,9	26 680	17,1	30,7	16 990	10,9	63,7
Wilhelmshaven	74 171	95,8	3 280	4,2	64 320	84,0	12 230	16,0	26,8	8 360	10,9	68,4
Ammerland	114 460	97,1	3 452	2,9	106 010	90,2	11 470	9,8	30,8	7 320	6,2	63,8
Cloppenburg	151 058	94,8	8 279	5,2	117 700	74,2	40 930	25,8	19,7	27 080	17,1	66,2
Cuxhaven	191 000	96,1	7 778	3,9	177 180	89,4	20 920	10,6	37,7	13 440	6,8	64,2
Diepholz	202 188	95,7	8 996	4,3	183 340	87,1	27 100	12,9	32,8	17 920	8,5	66,1
Friesland	96 026	97,8	2 203	2,2	90 830	92,9	6 910	7,1	32,7	3 980	4,1	57,6
Oldenburg	120 296	96,2	4 718	3,8	111 060	89,6	12 920	10,4	37,1	8 400	6,8	65,0
Osnabrück	334 400	95,5	15 747	4,5	280 460	80,6	67 720	19,4	22,6	44 440	12,8	65,6
Osterholz	107 374	96,8	3 533	3,2	98 110	89,2	11 920	10,8	29,8	7 070	6,4	59,3
Vechta	123 685	93,5	8 609	6,5	104 130	79,3	27 110	20,7	31,5	18 130	13,8	66,9
Verden	126 052	95,3	6 248	4,7	108 520	82,8	22 580	17,2	27,9	13 390	10,2	59,3
Wesermarsch	85 876	95,4	4 159	4,6	77 700	86,6	11 980	13,4	34,1	7 570	8,4	63,2
Metropolregion	2 522 151	93,9	162 889	6,1	2 179 050	81,6	490 090	18,4	32,5	317 180	11,9	64,7
Deutschland	74 039 682	92,3	6 180 013	7,7	64 354 900	80,8	15 297 460	19,2	39,8	9 642 430	12,1	63,0

Tabelle 4: Personen mit Migrationshintergrund nach den häufigsten Herkunftsländern der Metropolregion

Gebiet	Personen mit Migrationshintergrund nach den häufigsten Herkunftsländern der Metropolregion											
	insgesamt		Russische Föderation		Türkei		Kasachstan		Polen		Libanon	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	143 000	9,5	13 580	25,4	36 360	6,9	22 080	15,4	3 170	2,2		
Bremerhaven	28 140	11,5	3 230	27,2	7 660	15,5	4 350	14,9	/	/		
Deimendorst	18 480	10,5	1 940	30,1	5 570	10,2	3 600	19,5	340	1,8		
Oldenburg, Stadt	26 680	16,6	4 430	10,8	2 870	9,1	4 570	17,1	/	/		
Wilhelmshaven	12 230	18,5	2 260	7,5	920	15,2	1 540	12,6	1 070	8,7		
Ammerland	11 470	17,0	1 950	12,9	1 480	14,1	1 750	15,3	270	2,4		
Cloppenburg	40 930	44,8	18 330	3,4	1 400	22,0	3 510	8,6	/	/		
Cuxhaven	20 920	11,5	2 420	10,6	2 220	10,2	2 860	13,7	430	2		
Diepholz	27 100	14,1	3 810	9,3	2 520	17,0	4 060	15,0	1 130	4,2		
Friesland	6 910	10,3	710	12,4	860	6,5	1 240	18,0	340	4,9		
Oldenburg	12 920	20,3	2 620	8,4	1 090	7,6	1 950	15,1	210	1,7		
Osnabrück	67 720	26,0	17 620	7,9	5 380	26,8	6 540	9,7	350	0,5		
Osterholz	11 920	11,6	1 380	13,8	1 640	9,3	2 220	18,7	510	4,3		
Vechta	27 110	23,3	6 320	16,9	4 590	22,5	2 850	10,5	/	/		
Verden	22 580	16,2	3 660	20,9	4 710	18,2	2 160	9,6	230	1,0		
Wesermarsch	11 980	14,4	1 720	21,5	2 570	15,6	1 490	12,4	200	1,6		
Metropolregion	490 090	17,5	85 980	16,7	81 840	14,4	66 610	13,6	8 250	2,0		
Deutschland	15 297 460	8,6	1 318 130	17,7	2 714 240	8,1	2 006 410	13,1	137 130	0,9		

Tabelle 5: Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss

Gebiet	Personen ab 15 Jahren höchstem Schulabschluss													
	insgesamt		ohne Schulabschluss		noch in schulischer Ausbildung		Haupt-/Volksschulabschluss		Mittlerer Schulabschluss und gymnasiale Oberstufe		Fachhochschulreife		Allg./fachgebundene Hochschulreife (Abitur)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	471 930	27 000	5,7	9 200	2,0	138 190	29,3	127 310	27,0	40 820	8,6	129 400	27,4	
Bremerhaven	92 630	7 510	8,1	2 200	2,4	37 010	40,0	27 110	29,3	6 990	7,5	11 810	12,8	
Delmenhorst	63 050	4 530	7,2	2 200	3,5	25 380	40,3	20 020	31,8	4 240	6,7	6 670	10,6	
Oldenburg, Stadt	136 080	5 790	4,3	2 700	2,0	38 080	28,0	37 260	27,4	13 640	10,0	38 620	28,4	
Wilhelmshaven	67 930	3 330	4,9	2 080	3,1	27 360	40,3	19 470	28,7	6 330	9,3	9 360	13,8	
Ammerland	99 510	2 940	3,0	2 710	2,7	41 400	41,6	31 310	31,5	7 160	7,2	13 980	14,1	
Cloppenburg	130 110	7 000	5,4	4 810	3,7	54 120	41,6	42 360	32,6	9 180	7,1	12 630	9,7	
Cuxhaven	171 080	6 840	4,0	4 860	2,8	73 000	42,7	52 120	30,5	12 920	7,6	21 350	12,5	
Diepholz	180 480	5 900	3,3	5 050	2,8	70 380	39,0	60 120	33,3	15 430	8,5	23 590	13,1	
Friesland	84 200	2 460	2,9	2 690	3,2	37 080	44,0	25 790	30,6	6 170	7,3	10 010	11,9	
Oldenburg	104 840	3 450	3,3	3 210	3,1	40 480	38,6	33 920	32,4	8 820	8,4	14 960	14,3	
Osnabrück	293 260	12 950	4,4	8 730	3,0	109 860	37,5	101 650	34,7	23 200	7,9	36 850	12,6	
Osterholz	94 110	2 910	3,1	2 340	2,5	33 780	35,9	30 710	32,6	8 290	8,8	16 100	17,1	
Vechta	108 780	5 070	4,7	3 900	3,6	40 180	36,9	35 910	33,0	7 460	6,9	16 250	14,9	
Verden	111 280	5 070	4,6	3 590	3,2	39 480	35,5	35 580	32,0	9 660	8,7	17 900	16,1	
Wesermarsch	76 730	3 000	3,9	2 570	3,4	34 080	44,4	24 490	31,9	4 720	6,1	7 880	10,3	
Metropolregion	2 286 000	105 750	4,6	62 840	2,7	839 860	36,7	705 130	30,8	185 030	8,1	387 360	16,9	
Deutschland	68 909 110	3 241 010	4,7	1 691 700	2,5	24 513 350	35,6	19 908 050	28,9	5 531 480	8,0	14 023 530	20,4	

Tabelle 6: Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss

Gebiet	Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss													
	insgesamt		ohne beruflichen Abschluss		Lehre, Berufsausbildung im dualen System		Fachschulabschluss		Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie		Fachhochschulabschluss		Hochschulabschluss/Promotion	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	471 930	31,9	150 640	40,2	189 670	7,8	36 870	1,5	6 900	26 160	5,5	61 690	13,1	
Bremerhaven	92 630	33,2	30 770	48,9	45 250	8,8	8 170	1,1	1 020	3 390	3,7	4 030	4,4	
Delmenhorst	63 050	31,8	20 050	50,1	31 610	8,9	5 590	1,1	700	2 440	3,9	2 660	4,2	
Oldenburg, Stadt	136 080	27,2	37 010	40,9	55 700	9,1	12 400	1,5	1 970	8 120	6,0	20 880	15,3	
Wilhelmshaven	67 930	30,2	20 540	49,6	33 720	9,3	6 340	1,1	730	3 180	4,7	3 420	5,0	
Ammerland	99 510	26,3	26 180	50,5	50 240	11,2	11 100	1,1	1 140	4 660	4,7	6 200	6,2	
Cloppenburg	130 110	35,3	45 990	45,8	59 630	10,8	14 010	0,9	1 140	3 980	3,1	5 360	4,1	
Cuxhaven	171 080	28,6	48 890	50,6	86 490	10,3	17 640	1,2	2 040	6 990	4,1	9 030	5,3	
Diepholz	180 480	28,1	50 690	50,1	90 490	10,4	18 780	1,5	2 740	8 770	4,9	9 010	5,0	
Friesland	84 200	29,6	24 940	50,1	42 160	10,4	8 730	0,9	780	3 830	4,5	3 760	4,5	
Oldenburg	104 840	27,1	28 410	48,8	51 120	11,5	12 010	1,4	1 490	5 390	5,1	6 420	6,1	
Osnabrück	293 260	28,6	83 730	50,0	146 560	10,7	31 450	1,0	2 810	13 210	4,5	15 510	5,3	
Osterholz	94 110	26,1	24 530	49,7	46 740	10,0	9 420	1,2	1 090	5 610	6,0	6 710	7,1	
Vechta	108 780	32,7	35 620	45,0	48 930	10,9	11 850	0,8	880	4 420	4,1	7 070	6,5	
Verden	111 280	27,7	30 830	48,1	53 580	9,7	10 850	1,6	1 830	6 110	5,5	8 080	7,3	
Wesermarsch	76 730	29,7	22 830	51,4	39 460	10,3	7 910	1,2	900	2 710	3,5	2 920	3,8	
Metropolregion	2 286 000	29,8	681 650	46,9	1 071 350	9,8	223 120	1,2	28 160	108 970	4,8	172 750	7,6	
Deutschland	68 909 110	26,7	18 383 890	46,2	31 804 990	10,6	7 321 610	1,5	1 032 940	3 985 640	5,8	6 380 050	9,3	

Tabelle 7: Personen nach Erwerbsstatus

Gebiet	Personen nach Erwerbsstatus (Teil 1)											
	insgesamt		insgesamt				darunter Erwerbspersonen				davon Erwerbslose	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Erwerbstätigenquote	Anzahl	Erwerbstätigenquote	Anzahl	Erwerbslosenquote		
Bremen, Stadt	539 350	52,7	284 130	49,5	266 810	71,6	17 310	3,2	6,3			
Bremerhaven	107 610	49,3	53 050	44,6	47 950	67,2	5 090	4,7	9,9			
Delmenhorst	72 880	50,4	36 750	47,2	34 370	71,1	2 380	3,3	6,6			
Oldenburg, Stadt	156 080	56,1	87 590	53,5	83 560	75,8	4 030	2,6	4,7			
Wilhelmshaven	76 540	49,1	37 590	45,4	34 740	68,9	2 860	3,7	7,8			
Ammerland	117 470	53,5	62 860	51,7	60 740	77,7	2 120	1,8	3,5			
Cloppenburg	158 630	53,8	85 310	52,0	82 500	76,4	2 820	1,8	3,4			
Cuxhaven	198 130	51,3	101 670	49,4	97 830	74,4	3 840	1,9	3,9			
Diepholz	210 430	54,5	114 780	52,9	111 230	78,1	3 560	1,7	3,2			
Friesland	97 750	51,4	50 200	49,2	48 070	74,9	2 130	2,2	4,4			
Oldenburg	123 970	55,1	68 370	53,6	66 440	78,6	1 930	1,6	2,9			
Osnabrück	348 190	55,3	192 640	53,7	187 000	79,3	5 640	1,6	3,0			
Osterholz	110 030	54,5	59 940	52,5	57 750	77,7	2 190	2,0	3,7			
Vechta	131 200	57,4	75 270	56,3	73 810	80,3	1 460	1,1	2,0			
Verden	131 090	52,9	69 410	51,1	66 990	76,0	2 420	1,8	3,6			
Wesermarsch	89 690	51,6	46 310	49,3	44 230	73,7	2 080	2,3	4,5			
Metropolregion	2 669 040	53,4	1 425 870	51,1	1 364 020	75,3	61 860	2,3	4,4			
Deutschland	79 652 120	54,1	43 052 760	51,5	41 049 730	75,5	2 003 020	2,5	4,7			

Noch: Tabelle 7: Personen nach Erwerbsstatus

Gebiet	Personen nach Erwerbsstatus (Teil 2)													
	insgesamt		insgesamt		davon Personen unterhalb des Mindestalters		davon Empfänger/-innen von Ruhegehalt/Kapitalerträgen		davon Schüler/-innen u. Studierende (nicht erwerbsaktiv)		davon Hausfrauen und Hausmänner		davon Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	Anteil an Gesambevölkerung in %	Anzahl	Anteil an Gesambevölkerung in %	Anzahl	Anteil an Gesambevölkerung in %	Anzahl	Anteil an Gesambevölkerung in %	Anzahl	Anteil an Gesambevölkerung in %	Anzahl	Anteil an Gesambevölkerung in %
Bremen, Stadt	539 350	47,3	67 570	12,5	118 360	21,9	27 000	5,0	18 640	3,5	23 650	4,4		
Bremerhaven	107 610	50,7	14 890	13,8	26 320	24,5	4 280	4,0	4 140	3,8	4 940	4,6		
Delmenhorst	72 880	49,6	9 820	13,5	17 240	23,7	3 300	4,5	3 030	4,2	2 740	3,8		
Oldenburg, Stadt	156 080	43,9	20 260	13,0	30 300	19,4	8 360	5,4	4 140	2,7	5 420	3,5		
Wilhelmshaven	76 540	50,9	8 610	11,2	20 820	27,2	3 470	4,5	2 960	3,9	3 080	4,0		
Ammerland	117 470	46,5	18 080	15,4	25 250	21,5	4 400	3,7	4 170	3,6	2 700	2,3		
Cloppenburg	158 630	46,2	28 520	18,0	25 890	16,3	7 360	4,6	6 860	4,3	4 690	3,0		
Cuxhaven	198 130	48,7	27 110	13,7	47 320	23,9	8 100	4,1	8 060	4,1	5 860	3,0		
Diepholz	210 430	45,5	29 960	14,2	44 560	21,2	8 420	4,0	7 640	3,6	5 070	2,4		
Friesland	97 750	48,6	13 590	13,9	23 660	24,2	4 000	4,1	3 920	4,0	2 380	2,4		
Oldenburg	123 970	44,9	19 100	15,4	24 210	19,5	5 140	4,1	4 310	3,5	2 860	2,3		
Osnabrück	348 190	44,7	54 980	15,8	65 780	18,9	14 290	4,1	11 830	3,4	8 670	2,5		
Osterholz	110 030	45,5	15 880	14,4	23 370	21,2	3 960	3,6	4 050	3,7	2 830	2,6		
Vechta	131 200	42,6	22 560	17,2	19 670	15,0	7 080	5,4	4 100	3,1	2 520	1,9		
Verden	131 090	47,1	19 720	15,0	27 430	20,9	5 500	4,2	5 090	3,9	3 930	3,0		
Wesermarsch	89 690	48,4	13 030	14,5	19 920	22,2	3 960	4,4	3 930	4,4	2 550	2,8		
Metropolregion	2 669 040	46,6	383 680	14,4	560 100	21,0	118 620	4,4	96 870	3,6	83 890	3,1		
Deutschland	79 652 120	45,9	10 741 660	13,5	17 204 940	21,6	3 498 540	4,4	2 640 520	3,3	2 513 710	3,2		

Tabelle 8: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Gebiet	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf											
	insgesamt		Angestellte/Arbeiter/-innen		Beamte/-innen		Selbstständige mit Beschäftigten		Selbstständige ohne Beschäftigte		mithelfende Familienangehörige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	266 810	84,1	224 320	84,1	13 800	5,2	9 980	3,7	17 410	6,5	1 300	0,5
Bremerhaven	47 950	88,9	42 650	88,9	2 400	5,0	1 320	2,8	1 490	3,1	/	/
Delmenhorst	34 370	87,9	30 220	87,9	1 370	4,0	1 170	3,4	1 470	4,3	/	/
Oldenburg, Stadt	83 560	81,3	67 950	81,3	7 410	8,9	3 070	3,7	4 600	5,5	/	/
Wilhelmshaven	34 740	81,7	28 370	81,7	3 350	9,7	1 690	4,9	1 140	3,3	/	/
Ammerland	60 740	81,8	49 710	81,8	3 490	5,7	3 520	5,8	3 080	5,1	940	1,5
Cloppenburg	82 500	85,7	70 670	85,7	3 050	3,7	3 620	4,4	3 970	4,8	1 180	1,4
Cuxhaven	97 830	80,9	79 150	80,9	7 110	7,3	4 660	4,8	5 120	5,2	1 790	1,8
Diepholz	111 230	83,5	92 910	83,5	5 210	4,7	5 440	4,9	6 090	5,5	1 580	1,4
Friesland	48 070	81,4	39 150	81,4	3 780	7,9	2 140	4,4	2 190	4,6	800	1,7
Oldenburg	66 440	81,8	54 380	81,8	3 640	5,5	3 710	5,6	3 710	5,6	1 010	1,5
Osnabrück	187 000	85,5	159 840	85,5	7 440	4,0	8 040	4,3	8 840	4,7	2 850	1,5
Osterholz	57 750	82,7	47 730	82,7	3 290	5,7	2 760	4,8	3 220	5,6	750	1,3
Vechta	73 810	86,0	63 470	86,0	3 320	4,5	3 270	4,4	2 850	3,9	900	1,2
Verden	66 990	82,8	55 500	82,8	3 760	5,6	3 430	5,1	3 370	5,0	930	1,4
Wesermarsch	44 230	85,2	37 660	85,2	1 600	3,6	2 130	4,8	1 880	4,2	960	2,2
Metropolregion	1 364 020	83,8	1 143 680	83,8	74 020	5,4	59 950	4,4	70 430	5,2	15 910	1,2
Deutschland	41 049 730	83,4	34 241 630	83,4	2 085 380	5,1	1 873 770	4,6	2 446 560	6,0	402 390	1,0

Tabelle 9: Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig

Gebiet	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig									
	insgesamt	Land-/Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereich		Unbekannt		
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Bremen, Stadt	266 810	/	/	49 040	18,4	216 830	81,3	(10)	0,0	
Bremerhaven	47 950	/	/	10 630	22,2	36 980	77,1	10	0,0	
Delmenhorst	34 370	/	/	8 640	25,1	25 520	74,3	-	0,0	
Oldenburg, Stadt	83 560	/	/	13 430	16,1	69 600	83,3	10	0,0	
Wilhelmshaven	34 740	/	/	6 680	19,2	27 810	80,1	-	0,0	
Ammerland	60 740	4 180	6,9	13 540	22,3	43 010	70,8	10	0,0	
Cloppenburg	82 500	4 960	6,0	31 300	37,9	46 220	56,0	0	0,0	
Cuxhaven	97 830	5 010	5,1	21 410	21,9	71 390	73,0	20	0,0	
Diepholz	111 230	4 220	3,8	31 710	28,5	75 300	67,7	-	0,0	
Friesland	48 070	1 630	3,4	10 330	21,5	36 110	75,1	0	0,0	
Oldenburg	66 440	2 870	4,3	16 800	25,3	46 760	70,4	10	0,0	
Osnabrück	187 000	6 000	3,2	60 300	32,2	120 710	64,5	-	0,0	
Osterholz	57 750	1 530	2,6	13 780	23,9	42 440	73,5	-	0,0	
Vechta	73 810	3 710	5,0	27 920	37,8	42 170	57,1	0	0,0	
Verden	66 990	2 180	3,3	17 330	25,9	47 470	70,9	10	0,0	
Wesermarsch	44 230	2 250	5,1	13 500	30,5	28 480	64,4	-	0,0	
Metropolregion	1 364 020	40 810	3,0	346 340	25,4	976 800	71,6	80	0,0	
Deutschland	41 049 730	694 920	1,7	10 697 410	26,1	29 655 940	72,2	1 470	0,0	

Tabelle 10: Erwerbstätige nach Berufsgruppen

Gebiet	Erwerbstätige nach Berufsgruppen (Teil 1)											
	Führungskräfte			Akademische Berufe			Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe			Bürokräfte und verwandte Berufe		
	insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl	%	Anteil an allen Führungskräften in %	Anzahl	%	Anteil an allen Erwerbstätigen mit akademischen Berufen in %	Anzahl	%	Anteil an allen Techniker/-innen und Erwerbstätigen in gleichrangigen nichttechnischen Berufen in %	Anzahl	%	Anteil an allen Bürokräften und verwandten Berufen in %
Bremen, Stadt	259 530	4,1	33,5	59 640	23,0	49,6	44 540	17,2	53,7	36 390	14,0	58,7
Bremerhaven	46 640	3,1	/	5 580	12,0	42,8	7 360	15,8	52,4	6 140	13,2	69,5
Delmenhorst	33 470	4,3	/	3 230	9,6	36,8	5 780	17,3	54,0	4 790	14,3	66,8
Oldenburg, Stadt	81 810	4,7	/	20 650	25,2	48,5	14 560	17,8	52,2	10 720	13,1	61,6
Wilhelmshaven	33 780	3,2	/	4 390	13,0	44,9	6 270	18,6	52,0	4 610	13,7	63,6
Ammerland	59 600	4,3	28,6	7 360	12,4	44,3	11 260	18,9	55,6	8 240	13,8	66,6
Cloppenburg	81 080	3,0	23,0	7 260	9,0	50,7	13 710	16,9	50,5	9 020	11,1	65,1
Cuxhaven	95 800	4,0	34,0	11 310	11,8	51,5	17 590	18,4	54,1	11 620	12,1	67,2
Diepholz	109 480	4,1	27,6	13 280	12,1	43,8	21 110	19,3	49,5	16 300	14,9	67,0
Friesland	47 130	3,9	32,3	5 700	12,1	45,1	8 680	18,4	52,3	5 850	12,4	70,4
Oldenburg	65 060	4,4	32,9	8 850	13,6	45,0	12 270	18,9	52,2	9 220	14,2	71,3
Osnabrück	184 160	4,1	23,6	22 500	12,2	50,6	33 820	18,4	53,3	24 010	13,0	62,9
Osterholz	56 550	4,9	30,9	7 650	13,5	46,9	11 390	20,1	49,4	8 280	14,6	70,4
Vechta	72 620	3,7	18,6	8 780	12,1	54,4	12 310	17,0	52,2	8 560	11,8	68,6
Verden	65 600	4,7	23,2	9 760	14,9	48,9	13 070	19,9	53,8	9 140	13,9	66,5
Wesermarsch	43 460	3,5	/	4 180	9,6	47,4	7 920	18,2	45,3	5 560	12,8	68,2
Metropolregion	1 335 770	4,1	28,8	200 120	15,0	48,4	241 640	18,1	52,4	178 450	13,4	64,9
Deutschland	40 179 710	4,9	28,8	6 986 700	17,4	47,0	7 663 850	19,1	52,5	5 434 530	13,5	67,8

Noch: Tabelle 10: Erwerbstätige nach Berufsgruppen

Gebiet	Erwerbstätige nach Berufsgruppen (Teil 2)												
	Dienstleistungsberufe und Verkauf					Fachkräfte in Land-/Forstwirtschaft und Fischerei					Handwerks- und verwandte Berufe		
	insgesamt		darunter Frauen		Anteil an allen Erwerbstätigen in Dienstleistungsberufen und Verkäufer/-innen in %	insgesamt		darunter Frauen		Anteil an allen Fachkräften in Land-/Forstwirtschaft und Fischerei in %	insgesamt		Anteil an allen Erwerbstätigen in Handwerks- und verwandten Berufen in %
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%				
Bremen, Stadt	259 530	40 530	15,6	60,8	1 920	0,7	28,4	25 530	9,8	9,6			
Bremerhaven	46 640	7 940	17,0	70,7	/	/	9,4	7 280	15,6	10,3			
Delmenhorst	33 470	5 910	17,7	71,2	/	/	17,7	5 270	15,8	9,3			
Oldenburg, Stadt	81 810	12 500	15,3	61,4	/	/	5,9	8 590	10,5	11,6			
Wilhelmshaven	33 780	6 360	18,8	63,4	/	/	29,9	3 940	11,7	5,0			
Ammerland	59 600	10 050	16,9	66,4	2 800	4,7	16,8	7 160	12,0	11,6			
Cloppenburg	81 080	12 080	14,9	74,5	3 230	4,0	18,6	16 510	20,4	11,1			
Cuxhaven	95 800	16 700	17,4	67,5	2 950	3,1	20,0	13 310	13,9	10,2			
Diepholz	109 480	17 020	15,5	69,6	3 150	2,9	17,1	14 920	13,6	11,0			
Friesland	47 130	9 050	19,2	67,3	1 180	2,5	14,3	6 160	13,1	8,0			
Oldenburg	65 060	10 320	15,9	68,0	2 130	3,3	20,2	8 970	13,8	8,7			
Osnabrück	184 160	27 380	14,9	72,8	4 910	2,7	18,7	28 130	15,3	9,5			
Osterholz	56 550	9 370	16,6	66,4	1 330	2,4	13,1	6 990	12,4	8,4			
Vechta	72 620	9 950	13,7	73,7	2 320	3,2	18,5	12 190	16,8	10,9			
Verden	65 600	9 850	15,0	68,8	1 850	2,8	23,8	8 220	12,5	7,3			
Wesermarsch	43 460	6 740	15,5	72,3	1 730	4,0	21,8	6 510	15,0	8,3			
Metropolregion	1 335 770	211 750	15,9	67,6	30 690	2,3	19,2	179 680	13,5	9,8			
Deutschland	40 179 710	6 233 890	15,5	65,3	590 780	1,5	20,7	5 107 070	12,7	10,0			

Noch: Tabelle 10: Erwerbstätige nach Berufsgruppen

Gebiet	Erwerbstätige nach Berufsgruppen (Teil 3)											
	Bediener/-innen von Anlagen/Maschinen und Montageberufe		Hilfsarbeitskräfte		Angehörige der regulären Streitkräfte							
	insgesamt		insgesamt		insgesamt		insgesamt		darunter Frauen		darunter Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Anteil an allen Angehörigen der regulären Streitkräfte in %
Bremen, Stadt	259 530	14 090	5,4	25 220	9,7	58,7	970	0,4	3,4			
Bremerhaven	46 640	3 340	7,2	6 610	14,2	59,6	/	/	18,4			
Delmenhorst	33 470	2 670	8,0	3 830	11,5	63,4	/	/	11,2			
Oldenburg, Stadt	81 810	3 360	4,1	6 700	8,2	64,5	/	/	5,4			
Wilhelmshaven	33 780	1 540	4,5	3 770	11,2	68,2	1 520	4,5	9,2			
Ammerland	59 600	3 410	5,7	6 460	10,8	61,6	310	0,5	11,3			
Cloppenburg	81 080	7 290	9,0	9 200	11,3	58,8	350	0,4	1,1			
Cuxhaven	95 800	6 100	6,4	10 590	11,1	54,6	1 790	1,9	5,2			
Diepholz	109 480	9 050	8,3	9 650	8,8	63,4	540	0,5	7,0			
Friesland	47 130	2 320	4,9	4 680	9,9	64,1	1 650	3,5	9,5			
Oldenburg	65 060	4 070	6,3	5 880	9,0	60,4	530	0,8	6,2			
Osnabrück	184 160	15 660	8,5	19 530	10,6	65,1	640	0,3	3,1			
Osterholz	56 550	3 500	6,2	4 820	8,5	63,7	480	0,8	7,1			
Vechta	72 620	7 540	10,4	8 140	11,2	62,7	/	/	1,4			
Verden	65 600	4 080	6,2	6 160	9,4	59,7	370	0,6	3,5			
Wesermarsch	43 460	3 800	8,7	5 320	12,2	64,7	/	/	14,9			
Metropolregion	1 335 770	91 820	6,9	136 560	10,2	61,5	9 185	0,8	7,2			
Deutschland	40 179 710	2 631 950	6,6	3 373 670	8,4	61,0	181 030	0,5	7,3			

Tabelle 11: Haushalte nach Haushaltsgröße

Gebiet	Private Haushalte nach Haushaltsgröße													
	insgesamt	durchschnittliche Haushaltsgröße in Personen	1 Person		2 Personen		3 Personen		4 Personen		5 Personen		6 und mehr Personen	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	274 377	2,0	122 328	44,6	86 974	31,7	33 527	12,2	21 321	7,8	6 803	2,5	3 424	1,2
Bremerhaven	56 701	1,9	26 970	47,6	17 585	31,0	6 243	11,0	3 821	6,7	1 354	2,4	728	1,3
Delmenhorst	34 538	2,1	12 723	36,8	12 024	34,8	4 999	14,5	3 249	9,4	1 043	3,0	500	1,4
Oldenburg, Stadt	81 055	2,0	35 253	43,5	26 868	33,1	9 566	11,8	6 617	8,2	1 903	2,3	848	1,0
Wilhelmshaven	40 810	1,9	19 164	47,0	13 571	33,3	4 250	10,4	2 589	6,3	819	2,0	417	1,0
Ammerland	50 594	2,3	14 550	28,8	18 547	36,7	7 858	15,5	6 784	13,4	2 053	4,1	802	1,6
Cloppenburg	56 951	2,8	12 903	22,7	16 993	29,8	9 638	16,9	9 946	17,5	4 451	7,8	3 020	5,3
Cuxhaven	89 377	2,3	27 300	30,5	32 915	36,8	14 070	15,7	10 142	11,3	3 238	3,6	1 712	1,9
Diepholz	88 996	2,4	25 454	28,6	31 550	35,5	14 807	16,6	11 523	12,9	3 694	4,2	1 988	2,2
Friesland	44 971	2,2	14 278	31,7	17 154	38,1	6 629	14,7	4 881	10,9	1 454	3,2	575	1,3
Oldenburg	51 819	2,4	14 011	27,0	18 350	35,4	9 003	17,4	7 269	14,0	2 151	4,2	1 035	2,0
Osnabrück	141 785	2,5	39 961	28,2	46 423	32,7	23 251	16,4	20 618	14,5	7 656	5,4	3 876	2,7
Osterholz	47 174	2,3	13 263	28,1	17 467	37,0	7 713	16,4	6 160	13,1	1 734	3,7	837	1,8
Vechta	49 046	2,7	12 243	25,0	13 922	28,4	8 410	17,1	8 646	17,6	3 760	7,7	2 065	4,2
Verden	56 835	2,3	16 859	29,7	20 569	36,2	9 161	16,1	6 864	12,1	2 144	3,8	1 238	2,2
Wesermarsch	40 428	2,2	13 348	33,0	14 207	35,1	6 000	14,8	4 702	11,6	1 436	3,6	735	1,8
Metropolregion	1 205 457	2,2	420 608	34,9	405 119	33,6	175 125	14,5	135 132	11,2	45 693	3,8	23 780	2,0
Deutschland	37 571 219	2,2	13 960 811	37,2	12 455 731	33,2	5 454 875	14,5	3 906 260	10,4	1 222 149	3,3	571 393	1,5

Tabelle 12: Alleinlebende Hauptwohnsitzpersonen und Seniorenhaushalte

Gebiet	Alleinlebende Hauptwohnsitzpersonen		Private Haushalte nach Seniorenstatus					
	insgesamt		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen		Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren		Haushalte ohne Senioren/-innen	
	Anzahl	Anteil an allen Hauptwohnsitzpersonen in %	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	121 056	22,7	61 833	22,5	19 882	7,2	192 662	70,2
Bremerhaven	26 444	24,8	13 952	24,6	3 693	6,5	39 056	68,9
Delmenhorst	12 566	17,4	8 214	23,8	2 954	8,6	23 370	67,7
Oldenburg, Stadt	33 610	21,7	14 993	18,5	5 344	6,6	60 718	74,9
Wilhelmshaven	18 734	25,0	10 595	26,0	2 659	6,5	27 556	67,5
Ammerland	14 140	12,2	11 621	23,0	4 875	9,6	34 098	67,4
Cloppenburg	12 585	8,1	9 323	16,4	7 621	13,4	40 007	70,2
Cuxhaven	25 707	13,2	21 775	24,4	10 455	11,7	57 147	63,9
Diepholz	24 834	12,0	19 354	21,7	10 395	11,7	59 247	66,6
Friesland	13 793	14,3	11 660	25,9	4 121	9,2	29 190	64,9
Oldenburg	13 729	11,2	10 880	21,0	5 522	10,7	35 417	68,3
Osnabrück	39 009	11,4	29 953	21,1	15 636	11,0	96 196	67,8
Osterholz	13 014	12,0	10 675	22,6	5 162	10,9	31 337	66,4
Vechta	11 646	9,0	7 497	15,3	6 163	12,6	35 386	72,1
Verden	16 392	12,6	12 098	21,3	5 921	10,4	38 816	68,3
Wesermarsch	12 822	14,6	9 675	23,9	3 682	9,1	27 071	67,0
Metropolregion	410 081	15,6	264 098	21,9	114 085	9,5	827 274	68,6
Deutschland	13 435 845	17,1	8 264 238	22,0	3 346 148	8,9	25 960 833	69,1

Tabelle 13: Haushalte nach Haushaltstypen

Gebiet	Private Haushalte nach Haushaltstypen													
	insgesamt		Einpersonenhaushalte		Paare ohne Kind(er)		Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren		Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren		Paare bzw. Elternteil mit Kind(ern) (ausschließlich) über 18 Jahren		sonstige Mehrpersonenhaushalte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	274 377	122 328	44,6	69 121	25,2	35 747	13,0	12 642	4,6	22 634	8,2	11 905	4,3	
Bremerhaven	56 701	26 970	47,6	14 127	24,9	6 982	12,3	3 214	5,7	4 265	7,5	1 143	2,0	
Delmenhorst	34 538	12 723	36,8	10 018	29,0	5 458	15,8	1 882	5,4	3 842	11,1	615	1,8	
Oldenburg, Stadt	81 055	35 253	43,5	21 062	26,0	10 940	13,5	3 930	4,8	6 493	8,0	3 377	4,2	
Wilhelmshaven	40 810	19 164	47,0	11 229	27,5	4 558	11,2	2 038	5,0	2 790	6,8	1 031	2,5	
Ammerland	50 594	14 550	28,8	16 219	32,1	10 419	20,6	2 157	4,3	6 090	12,0	1 159	2,3	
Cloppenburg	56 951	12 903	22,7	14 621	25,7	15 528	27,3	2 314	4,1	10 149	17,8	1 436	2,5	
Cuxhaven	89 377	27 300	30,5	28 969	32,4	16 286	18,2	3 632	4,1	11 699	13,1	1 491	1,7	
Diepholz	88 996	25 454	28,6	28 060	31,5	18 086	20,3	3 586	4,0	12 168	13,7	1 642	1,8	
Friesland	44 971	14 278	31,7	15 075	33,5	8 119	18,1	2 027	4,5	4 682	10,4	790	1,8	
Oldenburg	51 819	14 011	27,0	16 123	31,1	11 457	22,1	2 263	4,4	6 796	13,1	1 169	2,3	
Osnabrück	141 785	39 961	28,2	40 232	28,4	32 143	22,7	5 497	3,9	21 037	14,8	2 915	2,1	
Osterholz	47 174	13 263	28,1	15 477	32,8	9 920	21,0	1 844	3,9	5 836	12,4	834	1,8	
Vechta	49 046	12 243	25,0	11 908	24,3	13 262	27,0	1 700	3,5	8 662	17,7	1 271	2,6	
Verden	56 835	16 859	29,7	17 769	31,3	11 404	20,1	2 555	4,5	7 030	12,4	1 218	2,1	
Wesermarsch	40 428	13 348	33,0	12 546	31,0	7 578	18,7	1 640	4,1	4 710	11,7	606	1,5	
Metropolregion	1 205 457	420 608	34,9	342 556	28,4	217 887	18,1	52 921	4,4	138 883	11,5	32 602	2,7	
Deutschland	37 571 219	13 960 811	37,2	10 373 305	27,6	6 259 808	16,7	1 572 403	4,2	4 453 529	11,9	951 363	2,5	

Tabelle 14: Gebäude nach Gebäudeart sowie Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden

Gebiet	Gebäude mit Wohnraum										Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime)	Anzahl
	insgesamt		Wohngebäude (ohne Wohnheime)		Wohnheime		sonstige Gebäude mit Wohnraum					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Bremen, Stadt	118 541	97,0	115 007	(117)	(0,1)	3 417	2,9	273 102				
Bremerhaven	21 326	97,5	20 788	9	0,0	529	2,5	60 664				
Delmenhorst	21 373	97,1	20 747	12	0,1	614	2,9	36 198				
Oldenburg, Stadt	42 877	96,9	41 539	(36)	(0,1)	1 302	3,0	80 638				
Wilhelmshaven	17 606	96,5	16 990	16	0,1	600	3,4	43 328				
Ammerland	40 864	96,2	39 316	38	0,1	1 510	3,7	51 431				
Cloppenburg	46 055	96,0	44 232	48	0,1	1 775	3,9	57 224				
Cuxhaven	67 129	96,4	64 692	25	0,0	2 412	3,6	96 443				
Diepholz	67 884	96,1	65 260	(52)	(0,1)	2 572	3,8	91 286				
Friesland	37 345	96,2	35 923	(25)	(0,1)	1 397	3,7	48 041				
Oldenburg	42 038	96,3	40 470	(40)	(0,1)	1 528	3,6	52 300				
Osnabrück	94 956	95,5	90 686	58	0,1	4 212	4,4	143 884				
Osterholz	36 950	96,8	35 762	23	0,1	1 165	3,2	48 120				
Vechta	38 303	96,4	36 909	55	0,1	1 339	3,5	49 021				
Verden	41 356	96,7	39 997	(12)	(0,0)	1 347	3,3	58 185				
Wesermarsch	31 483	95,4	30 036	21	0,1	1 426	4,5	43 038				
Metropolregion	766 086	96,4	738 354	587	0,1	27 145	3,5	1 232 903				
Deutschland	18 922 618	96,4	18 239 634	19 726	0,1	663 258	3,5	38 768 370				

Tabelle 15: Wohngebäude nach Zahl der Wohnungen

Gebiet	Wohngebäude (ohne Wohnheime) nach Zahl der Wohnungen											
	insgesamt		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 - 6 Wohnungen		7 - 12 Wohnungen		13 und mehr Wohnungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	115 007	76 631	66,6	11 971	10,4	17 638	15,3	7 306	6,4	1 461	1,3	
Bremerhaven	20 788	13 633	65,6	1 556	7,5	2 474	11,9	2 728	13,1	397	1,9	
Delmenhorst	20 747	15 499	74,7	2 759	13,3	1 844	8,9	555	2,7	(90)	(0,4)	
Oldenburg, Stadt	41 539	29 766	71,7	5 064	12,2	4 924	11,9	1 459	3,5	326	0,8	
Wilhelmshaven	16 990	10 347	60,9	1 488	8,8	3 927	23,1	1 100	6,5	128	0,8	
Ammerland	39 316	32 788	83,4	4 515	11,5	1 758	4,5	193	0,5	(62)	(0,2)	
Cloppenburg	44 232	36 053	81,5	6 251	14,1	1 738	3,9	(184)	(0,4)	(6)	(0,0)	
Cuxhaven	64 692	51 440	79,5	8 085	12,5	4 096	6,3	845	1,3	226	0,3	
Diepholz	65 260	51 078	78,3	9 814	15,0	3 791	5,8	524	0,8	53	0,1	
Friesland	35 923	29 749	82,8	3 875	10,8	2 064	5,7	190	0,5	45	0,1	
Oldenburg	40 470	33 088	81,8	5 473	13,5	1 731	4,3	154	0,4	24	0,1	
Osnabrück	90 686	60 085	66,3	21 840	24,1	7 709	8,5	896	1,0	(156)	(0,2)	
Osterholz	35 762	28 904	80,8	4 843	13,5	1 704	4,8	283	0,8	28	0,1	
Vechta	36 909	30 027	81,4	5 105	13,8	1 508	4,1	226	0,6	43	0,1	
Verden	39 997	30 616	76,5	6 204	15,5	2 683	6,7	445	1,1	49	0,1	
Wesermarsch	30 036	24 330	81,0	3 050	10,2	2 344	7,8	266	0,9	(46)	(0,2)	
Metropolregion	738 354	554 034	75,0	101 893	13,8	61 933	8,4	17 354	2,4	3 140	0,4	
Deutschland	18 239 634	12 001 531	65,8	3 074 318	16,9	2 104 264	11,5	852 872	4,7	206 649	1,1	

Tabelle 16: Wohngebäude nach Baujahr

Gebiet	Wohngebäude (ohne Wohnheime) nach Baujahr (Teil 1)											
	insgesamt		vor 1919		1919 - 1949		1950 - 1959		1960 - 1969		1970 - 1979	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	115 007	13,9	15 941	19,4	22 297	18,7	21 551	18,7	19 220	16,7	12 215	10,6
Bremerhaven	20 788	8,5	1 762	8,4	3 834	18,4	4 394	21,1	3 427	16,5	3 006	14,5
Delmenhorst	20 747	8,7	1 809	8,7	2 485	12,0	2 294	11,1	3 083	14,9	4 306	20,8
Oldenburg, Stadt	41 539	8,4	3 469	8,4	4 284	10,3	4 764	11,5	6 313	15,2	6 614	15,9
Wilhelmshaven	16 990	12,0	2 033	12,0	4 315	25,4	1 485	8,7	2 705	15,9	2 383	14,0
Ammerland	39 316	5,2	2 033	5,2	2 443	6,2	3 425	8,7	5 838	14,8	6 488	16,5
Cloppenburg	44 232	2,2	984	2,2	2 684	6,1	3 795	8,6	5 747	13,0	6 707	15,2
Cuxhaven	64 692	13,0	8 435	13,0	6 756	10,4	6 414	9,9	10 398	16,1	10 417	16,1
Diepholz	65 260	10,7	7 014	10,7	6 128	9,4	6 408	9,8	9 486	14,5	11 448	17,5
Friesland	35 923	11,3	4 071	11,3	3 638	10,1	3 600	10,0	5 843	16,3	6 002	16,7
Oldenburg	40 470	6,1	2 480	6,1	2 937	7,3	3 550	8,8	5 517	13,6	7 141	17,6
Osnabrück	90 686	8,8	7 937	8,8	7 510	8,3	9 244	10,2	12 997	14,3	14 305	15,8
Osterholz	35 762	7,3	2 613	7,3	2 240	6,3	3 155	8,8	5 854	16,4	7 525	21,0
Vechta	36 909	3,2	1 199	3,2	2 054	5,6	3 238	8,8	4 814	13,0	5 794	15,7
Verden	39 997	10,7	4 281	10,7	3 073	7,7	3 863	9,7	5 187	13,0	7 529	18,8
Wesermarsch	30 036	19,3	5 786	19,3	3 140	10,5	2 817	9,4	4 379	14,6	4 321	14,4
Metropolregion	738 354	9,7	71 847	10,8	79 818	11,4	83 997	11,4	110 808	15,0	116 201	15,7
Deutschland	18 239 634	13,4	2 442 498	13,4	2 286 216	12,5	2 005 140	11,0	2 536 261	13,9	2 596 551	14,2

Noch: Tabelle 16: Wohngebäude nach Baujahr

Gebiet	Wohngebäude (ohne Wohnheime) nach Baujahr (Teil 2)									
	insgesamt		1980 - 1989		1990 -1999		2000 - 2005		2006 und später	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	115 007	7,2	8 308	7,2	8 291	7,2	4 741	4,1	2 443	2,1
Bremerhaven	20 788	6,4	1 340	6,4	1 437	6,9	1 235	5,9	353	1,7
Delmenhorst	20 747	12,0	2 481	12,0	2 519	12,1	1 273	6,1	497	2,4
Oldenburg, Stadt	41 539	12,3	5 117	12,3	6 641	16,0	2 813	6,8	1 524	3,7
Wilhelmshaven	16 990	8,7	1 480	8,7	1 455	8,6	882	5,2	(252)	(1,5)
Ammerland	39 316	13,2	5 177	13,2	7 521	19,1	4 338	11,0	2 053	5,2
Cloppenburg	44 232	13,0	5 769	13,0	10 669	24,1	5 564	12,6	2 313	5,2
Cuxhaven	64 692	9,7	6 297	9,7	8 898	13,8	5 425	8,4	1 652	2,6
Diepholz	65 260	10,1	6 597	10,1	10 460	16,0	5 808	8,9	1 911	2,9
Friesland	35 923	10,6	3 816	10,6	5 546	15,4	2 415	6,7	992	2,8
Oldenburg	40 470	13,3	5 384	13,3	7 833	19,4	4 011	9,9	1 617	4,0
Osnabrück	90 686	11,4	10 323	11,4	15 910	17,5	8 907	9,8	3 553	3,9
Osterholz	35 762	11,8	4 228	11,8	5 436	15,2	3 316	9,3	1 395	3,9
Vechta	36 909	12,9	4 774	12,9	8 183	22,2	4 688	12,7	2 165	5,9
Verden	39 997	12,5	4 991	12,5	6 352	15,9	3 298	8,2	1 423	3,6
Wesermarsch	30 036	10,7	3 224	10,7	3 968	13,2	1 920	6,4	481	1,6
Metropolregion	738 354	10,7	79 306	10,7	111 119	15,0	60 634	8,2	24 624	3,3
Deutschland	18 239 634	11,2	2 035 585	11,2	2 423 413	13,3	1 289 583	7,1	624 387	3,4

Tabelle 17: Wohngebäude nach Eigentumsform

Gebiet	Wohngebäude (ohne Wohnheime) nach Eigentumsform											
	insgesamt		Gemeinschaft von Wohnungseigentümer/-innen		Privatperson/-en		Wohnungsgenossenschaft		Kommune, Land, Bund, Organisation ohne Erwerbszweck		privatwirtschaftliches Unternehmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	115 007	10,8	12 395	10,8	92 829	80,7	1 602	1,4	4 031	3,5	4 150	3,6
Bremerhaven	20 788	7,5	1 564	7,5	16 169	77,8	491	2,4	941	4,5	1 623	7,8
Delmenhorst	20 747	7,3	1 505	7,3	17 956	86,5	(133)	(0,6)	176	0,8	977	4,7
Oldenburg, Stadt	41 539	9,2	3 836	9,2	34 616	83,3	113	0,3	876	2,1	2 098	5,1
Wilhelmshaven	16 990	8,3	1 409	8,3	12 356	72,7	1 206	7,1	(224)	(1,3)	1 795	10,6
Ammerland	39 316	4,3	1 689	4,3	36 656	93,2	7	0,0	761	1,9	203	0,5
Cloppenburg	44 232	4,4	1 950	4,4	41 739	94,4	-	-	342	0,8	201	0,5
Cuxhaven	64 692	5,1	3 270	5,1	59 362	91,8	523	0,8	941	1,5	596	0,9
Diepholz	65 260	6,4	4 187	6,4	59 940	91,8	200	0,3	528	0,8	405	0,6
Friesland	35 923	4,5	1 613	4,5	33 076	92,1	9	0,0	906	2,5	319	0,9
Oldenburg	40 470	4,6	1 869	4,6	38 096	94,1	36	0,1	195	0,5	274	0,7
Osnabrück	90 686	7,4	6 723	7,4	82 577	91,1	337	0,4	448	0,5	601	0,7
Osterholz	35 762	5,4	1 944	5,4	33 200	92,8	9	0,0	252	0,7	357	1,0
Vechta	36 909	4,7	1 725	4,7	34 740	94,1	7	0,0	282	0,8	155	0,4
Verden	39 997	6,8	2 701	6,8	36 472	91,2	(26)	(0,1)	530	1,3	268	0,7
Wesermarsch	30 036	4,3	1 293	4,3	27 275	90,8	3	0,0	821	2,7	644	2,1
Metropolregion	738 354	6,7	49 673	6,7	657 059	89,0	4 702	0,6	12 254	1,7	14 666	2,0
Deutschland	18 239 634	9,2	1 682 141	9,2	15 483 631	84,9	287 409	1,6	390 388	2,1	396 065	2,2

Tabelle 18: Wohnungen in Wohngebäuden nach Eigentumsform des Gebäudes

Gebiet	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) nach Eigentumsform des Gebäudes											
	insgesamt		Gemeinschaft von Wohnungseigentümer/-innen		Privatperson/-en		Wohnungsgenossenschaft		Kommune, Land, Bund, Organisation ohne Erwerbszweck		privatwirtschaftliches Unternehmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	273 102	26,3	71 736	48,8	133 286	48,8	9 690	3,5	31 224	11,4	27 166	9,9
Bremerhaven	60 664	17,6	10 684	42,5	25 793	42,5	3 486	5,7	8 881	14,6	11 820	19,5
Delmenhorst	36 198	18,8	6 806	63,5	22 998	63,5	565	1,6	543	1,5	5 286	14,6
Oldenburg, Stadt	80 638	24,9	20 053	57,6	46 481	57,6	628	0,8	2 245	2,8	11 231	13,9
Wilhelmshaven	43 328	18,0	7 814	45,0	19 478	45,0	6 220	14,4	698	1,6	9 118	21,0
Ammerland	51 431	11,9	6 127	83,3	42 847	83,3	7	0,0	1 967	3,8	483	0,9
Cloppenburg	57 224	9,9	5 641	88,2	50 478	88,2	13	0,0	703	1,2	389	0,7
Cuxhaven	96 443	15,0	14 493	75,8	73 111	75,8	2 206	2,3	4 037	4,2	2 596	2,7
Diepholz	91 286	16,5	15 054	80,1	73 082	80,1	557	0,6	1 446	1,6	1 147	1,3
Friesland	48 041	13,2	6 330	80,8	38 820	80,8	34	0,1	1 991	4,1	866	1,8
Oldenburg	52 300	10,9	5 715	86,6	45 305	86,6	(94)	(0,2)	365	0,7	821	1,6
Osnabrück	143 884	15,3	22 072	81,7	117 527	81,7	1 029	0,7	1 232	0,9	2 024	1,4
Osterholz	48 120	13,8	6 652	81,9	39 429	81,9	(12)	(0,0)	417	0,9	1 610	3,3
Vechta	49 021	11,5	5 625	86,0	42 151	86,0	(28)	(0,1)	795	1,6	422	0,9
Verden	58 185	16,3	9 478	78,7	45 807	78,7	(68)	(0,1)	1 760	3,0	1 072	1,8
Wesermarsch	43 038	10,8	4 646	74,3	31 958	74,3	18	0,0	3 884	9,0	2 532	5,9
Metropolregion	1 232 903	17,8	218 926	68,8	848 551	68,8	24 655	2,0	62 188	5,0	78 583	6,4
Deutschland	38 768 370	22,1	8 551 778	58,8	22 808 911	58,8	2 075 434	5,4	2 641 072	6,8	2 691 175	6,9

Tabelle 19: Wohnungen in Wohngebäuden nach Art der Nutzung

Gebiet	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) nach Art der Nutzung										
	insgesamt		von Eigentümer/-in bewohnt		zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)		Ferien- und Freizeitwohnungen		Leerstand		Leerstandsquote
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%
Bremen, Stadt	273 102	107 924	39,5	156 970	57,5	190	0,1	8 018	2,9		
Bremerhaven	60 664	18 191	30,0	38 399	63,3	(149)	(0,2)	3 925	6,5		
Delmenhorst	36 198	17 568	48,5	17 268	47,7	26	0,1	1 336	3,7		
Oldenburg, Stadt	80 638	32 558	40,4	46 765	58,0	(126)	(0,2)	1 189	1,5		
Wilhelmshaven	43 328	12 624	29,1	27 977	64,6	253	0,6	2 474	5,7		
Ammerland	51 431	32 094	62,4	17 737	34,5	662	1,3	938	1,8		
Cloppenburg	57 224	37 663	65,8	18 405	32,2	229	0,4	927	1,6		
Cuxhaven	96 443	55 519	57,6	33 473	34,7	4 191	4,3	3 260	3,5		
Diepholz	91 286	57 205	62,7	30 841	33,8	801	0,9	2 439	2,7		
Friesland	48 041	27 873	58,0	16 224	33,8	2 686	5,6	1 258	2,8		
Oldenburg	52 300	32 957	63,0	17 978	34,4	313	0,6	1 052	2,0		
Osnabrück	143 884	81 782	56,8	57 337	39,8	487	0,3	4 278	3,0		
Osterholz	48 120	32 296	67,1	14 379	29,9	167	0,3	1 278	2,7		
Vechta	49 021	31 143	63,5	17 113	34,9	139	0,3	626	1,3		
Verden	58 185	35 464	61,0	21 011	36,1	153	0,3	1 557	2,7		
Wesermarsch	43 038	23 639	54,9	16 239	37,7	1 614	3,8	1 546	3,7		
Metropolregion	1 232 903	636 500	51,6	548 116	44,5	12 186	1,0	36 101	3,0		
Deutschland	38 768 370	16 905 980	43,6	19 943 660	51,4	216 404	0,6	1 702 326	4,4		

Tabelle 20: Wohnungen nach Wohnfläche und Raumzahl

Gebiet	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheimen) nach Wohnfläche und Raumzahl													
	insgesamt		durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung		durchschnittliche Wohnfläche pro Person		1 - 2 Räume		3 Räume		4 Räume		5 und mehr Räume	
	Anzahl	m ²	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bremen, Stadt	273 102	81,2	42 830	15,7	71 314	26,1	71 736	26,3	87 222	31,9				
Bremerhaven	60 664	77,3	11 388	18,8	17 653	29,1	15 759	26,0	15 864	26,2				
Delmenhorst	36 198	92,1	2 718	7,5	6 336	17,5	9 488	26,2	17 656	48,8				
Oldenburg, Stadt	80 638	90,4	8 086	10,0	16 549	20,5	20 860	25,9	35 143	43,6				
Wilhelmshaven	43 328	82,3	3 179	7,3	11 468	26,5	14 259	32,9	14 422	33,3				
Ammerland	51 431	115,0	2 084	4,1	5 840	11,4	9 323	18,1	34 184	66,5				
Cloppenburg	57 224	128,8	1 795	3,1	4 601	8,0	8 083	14,1	42 745	74,7				
Cuxhaven	96 443	103,3	6 493	6,7	13 768	14,3	22 400	23,2	53 782	55,8				
Diepholz	91 286	115,9	3 749	4,1	10 174	11,1	18 107	19,8	59 256	64,9				
Friesland	48 041	104,9	2 643	5,5	5 991	12,5	9 853	20,5	29 554	61,5				
Oldenburg	52 300	118,1	1 780	3,4	5 025	9,6	9 935	19,0	35 560	68,0				
Osnabrück	143 884	113,2	6 204	4,3	17 554	12,2	31 304	21,8	88 822	61,7				
Osterholz	48 120	113,0	2 169	4,5	5 604	11,6	9 873	20,5	30 474	63,3				
Vechta	49 021	128,4	1 878	3,8	4 311	8,8	6 765	13,8	36 067	73,6				
Verden	58 185	112,3	2 826	4,9	7 086	12,2	12 360	21,2	35 913	61,7				
Wesermarsch	43 038	101,7	2 419	5,6	6 591	15,3	9 642	22,4	24 386	56,7				
Metropolregion	1 232 903	101,4	102 241	8,3	209 865	17,0	279 747	22,7	641 050	52,0				
Deutschland	38 768 370	91,4	4 557 970	11,8	8 458 753	21,8	10 018 370	25,8	15 733 277	40,6				

Verwendete Symbolik

– = Nichts vorhanden (Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.)

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

0 = Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde

. = Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde

Bevölkerungs- und Haushaltsmerkmale

Alleinlebende Hauptwohnsitzpersonen

Hierbei werden nur Hauptwohnsitzpersonen und keine Nebenwohnsitzpersonen berücksichtigt. Der Anteil an alleinlebenden Hauptwohnsitzpersonen wird an allen Hauptwohnsitzpersonen dargestellt.

Alter

Das Alter der Personen bezieht sich auf das vollendete Lebensjahr am Stichtag 9. Mai 2011. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung (in Jahren) ist das Verhältnis der Summe der Altersjahre der Gesamtbevölkerung zur Gesamtbevölkerung.

Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte ist die durchschnittliche Zahl der Bevölkerung pro km² der regionalen Einheit. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis der Einwohnerzahl und der Fläche der betrachteten Gebietseinheit zum Zensusstichtag.

Bevölkerung insgesamt (Einwohnerzahl)

Die Bevölkerung insgesamt bezieht sich auf den Zensusstichtag 9. Mai 2011. Es wird angegeben, wie viele Personen zum Stichtag mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gebietseinheit lebten.

Erwerbslosenquote

Die Erwerbslosenquote ist das Verhältnis der Erwerbslosen zwischen 15 und 64 Jahren zur Gesamtzahl aller Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) zwischen 15 und 64 Jahren in Prozent.

(Zur weiteren Information siehe auch „Erwerbsstatus“)

Erwerbsstatus

Die Definition der Ausprägungen richtet sich nach dem Labour-Force-Konzept der International-Labour-Organisation (ILO-Konzept).

Erwerbspersonen

- Erwerbstätige sind alle Personen im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Als erwerbstätig gelten auch Personen, die sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befinden, das sie im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt haben.
- Als Erwerbslose gelten alle Personen im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in diesem Zeitraum nicht erwerbstätig waren, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben. Der zeitliche Umfang der gesuchten Tätigkeit ist dabei nicht entscheidend. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich.

Der Anteil an Erwerbstätigen und Erwerbslosen wird an der Gesamtbevölkerung mit Personen ab 15 Jahren dargestellt.

- Nichterwerbspersonen sind alle Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind.
- Personen unterhalb des Mindestalters.
- Empfänger/-innen von Ruhegehalt/Kapitalerträgen.
- Schüler/-innen und Studierende (nicht erwerbsaktiv).
- Hausfrauen und Hausmänner.
- Sonstige.

Der Anteil dieser Nichterwerbspersonengruppen wird an der Gesamtbevölkerung dargestellt.

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Dieses Merkmal weist die Stellung im Beruf erwerbstätiger Personen im Alter von 15 Jahren und älter aus.

- Angestellte und Arbeiter/-innen bezieht alle Menschen ein, die sich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis befinden. Dazu gehören alle Angestellten, Arbeiter/-innen, Auszubilden-

den, Grundwehr-/oder Zivildienstleistenden sowie Nebenjobber/-innen.

- Beamte/-innen sind alle Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden oder sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts stehen (einschließlich der Beamtenanwärter/-innen und der Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst). In diese Kategorie zählen auch Richter/-innen und Soldat/-innen.
- Selbstständige mit Beschäftigten sind alle Personen, die in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und abhängig Beschäftigte haben, die ein Arbeitsentgelt erhalten.
- Selbstständige ohne Beschäftigte sind alle Personen, die in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und höchstens mithelfende Familienangehörige unentgeltlich beschäftigen.
- Mithelfende Familienangehörige sind Familienangehörige, die regelmäßig und überwiegend in einem Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständige/-r geleitet wird, mithelfen, ohne Lohn oder Gehalt hierfür zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

(Zur weiteren Information siehe auch „Erwerbsstatus“.)

Erwerbstätige nach Berufsgruppen

Dieses Merkmal gibt die tatsächlich ausgeübte Tätigkeit einer erwerbstätigen Person im Alter von 15 Jahren und älter an.

Der Auswertung wird dabei die aktuelle internationale Standardklassifikation der Berufe von 2008 (ISCO-08) zugrunde gelegt. Dargestellt wird hier die Berufshauptgruppe (1-Steller der Klassifikation).

Der Frauenanteil nach Berufsgruppen gibt den Anteil an Frauen an allen Erwerbstätigen (Männer und Frauen) ab 15 Jahren innerhalb der jeweiligen Berufsgruppe wieder.

(Zur weiteren Information siehe auch „Erwerbsstatus“.)

Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig

Der Wirtschaftszweig bezieht sich auf die Art der Produktion oder Tätigkeit des Betriebs oder einer ähnlichen Wirtschaftseinheit, in dem die Person im Alter von 15 Jahren und älter ihren Arbeitsplatz hat.

(Zur weiteren Information siehe auch „Erwerbsstatus“.)

Erwerbstätigenquote

Die Erwerbstätigenquote ist das Verhältnis der Erwerbstätigen zwischen 15 und 64 Jahren zur Ge-

samtzahl der Bevölkerungsgruppe zwischen 15 und 64 Jahren in Prozent. (Zur weiteren Information siehe auch „Erwerbsstatus“.)

Familienstand

Der Familienstand beschreibt den personenrechtlichen Familienstand einer Person. Dieser wird nach dem Personenstandsgesetz und dem Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft ausgewiesen.

- Ledig: Als Ledige werden hier Personen aufgeführt, die bisher nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft gelebt haben. Geschiedene, Personen mit aufgehobener eingetragener Lebenspartnerschaft, Verwitwete und Personen, deren eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben ist, werden in dieser Kategorie nicht berücksichtigt.
- Verheiratet.
- Eingetragene Lebenspartnerschaft: Die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ beziehen sich auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.
- Verwitwet/eingetr. Lebenspartner/-in verstorben: Die Ausprägung „eingetr. Lebenspartner/-in verstorben“ enthält die Merkmalsausprägungen „durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft“ und „durch Todeserklärung aufgelöste Lebenspartnerschaft“.
- Geschieden/eingetr. Lebenspartnerschaft aufgehoben: Die Ausprägung „Geschiedene“ enthält die Merkmalsausprägung „Ehe aufgehoben“.
- Ohne Angabe: inkl. der Merkmalsausprägung „unbekannt“ aus dem Melderegister.

Geschlecht

Dieses Merkmal gibt das Geschlecht einer Person an. Die Ausprägungen sind „männlich“ und „weiblich“. Weitere Ausprägungen sind nicht vorgesehen, da dies zum Stichtag 9. Mai 2011 den Angaben der Einwohnermeldeämter entspricht.

Haushaltsgröße

Dieses Merkmal stellt die privaten Haushalte nach Anzahl der in den Haushalten lebenden Personen dar. Personen, die lediglich einen Nebenwohnsitz in einem Haushalt aufweisen, werden mit berücksichtigt.

(Zur weiteren Information siehe auch „Privater Haushalt“.)

Haushaltstypen

Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.

- Einpersonenhaushalte.
- Paare ohne Kind(er): Es können auch weitere sonstige Personen mit in diesem Haushalt leben.
- Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren: Es können auch weitere sonstige Personen mit in diesem Haushalt leben.
- Paare/Elternteil mit Kindern (ausschließlich) über 18 Jahren: Es können auch weitere sonstige Personen mit in diesem Haushalt leben.
- Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren: Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren innerhalb eines privaten Haushalts. Es können auch weitere sonstige Personen mit in diesem Haushalt leben.
- sonstige Mehrpersonenhaushalte: Unter Mehrpersonenhaushalten werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc. (Zur weiteren Information siehe auch „Privater Haushalt“.)

Höchster beruflicher Abschluss

Der höchste berufliche Abschluss bezieht Personen ein, die 15 Jahre und älter sind.

- Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss: Hierzu werden neben allen Personen, die keinen beruflichen Abschluss haben bzw. noch nicht haben, alle nachgewiesen, die ein Berufsvorbereitungsjahr absolviert haben. Außerdem fallen hierunter auch nach 1953 geborene Personen mit Anlernausbildung oder beruflichem Praktikum.
- Lehre, Berufsausbildung im dualen System: Hierzu gehören auch Personen, die einen Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung durchlaufen haben. Außerdem fallen hierunter Personen mit ausschließlich einer Anlernausbildung oder einem beruflichem Praktikum, die vor 1954 geboren wurden.
- Fachschulabschluss und Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie: Hierzu werden

auch Personen mit einer Meister-/Technikerausbildung sowie mit einem Abschluss einer Schule des Gesundheitswesens ausgewiesen.

- (Fach-)Hochschulabschluss und Promotion: Personen, die einen Ingenieurschulabschluss oder einen Verwaltungsfachhochschulabschluss haben, werden ebenfalls unter der Ausprägung „Fachhochschulabschluss“ geführt.

Höchster Schulabschluss

Dieses Merkmal gibt den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss für Personen ab 15 Jahren an:

- Ohne Schulabschluss: Hier werden auch Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die noch keinen Schulabschluss erworben haben sowie alle Personen, die ihren Abschluss nach höchstens sieben Jahren Schulbesuch (insbesondere im Ausland) erhalten haben, berücksichtigt.
- Noch in schulischer Ausbildung.
- Haupt-/Volksschulabschluss.
- Mittlerer Schulabschluss und gymnasiale Oberstufe: Realschul- oder gleichwertiger Abschluss. Es werden zudem Schüler/-innen der gymnasialen Oberstufe einbezogen.
- Fachhochschulreife.
- Allg./fachgebundene Hochschulreife (Abitur).

Kind

Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/oder Partner/-in der Bezugsperson ist. (Zur weiteren Information siehe auch „Privater Haushalt“.)

Migrationshintergrund und -erfahrung

Dieses Merkmal gibt an, ob eine Person einen Migrationshintergrund aufweist oder nicht. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert.

Personen mit eigener Migrationserfahrung sind nicht in Deutschland geboren und damit nach Deutschland zugezogen. Personen ohne eigene Migrationserfah-

rung sind Personen, die in Deutschland geboren und damit nicht nach Deutschland zugezogen sind.

Der Anteil an Personen mit eigener Migrationserfahrung wird zum einen an der Gesamtbevölkerung dargestellt und zum anderen an allen Personen mit Migrationshintergrund.

Migrationshintergrund nach den (häufigsten) Herkunftsländern

Dieses Merkmal gibt für Personen mit Migrationshintergrund die fünf häufigsten Herkunftsländer an. Da Personen auch dann einen Migrationshintergrund aufweisen können, wenn nicht sie selbst, sondern mindestens ein Elternteil nach 1955 in das heutige Gebiet der Bundesrepublik zugewandert ist, bedeutet dies, dass mit Herkunftsland auch gemeint sein kann, dass eine Person nicht selbst, sondern deren Eltern(teil) aus dem entsprechenden Land zugewandert ist. Im Tabellenanhang werden für alle Gebietseinheiten die fünf häufigsten Herkunftsländer in der Metropolregion dargestellt.

Paar

Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war. (Zur weiteren Information siehe auch „Privater Haushalt“)

Privater Haushalt

Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.

Seniorenstatus eines privaten Haushalts

Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. (Zur weiteren Information siehe auch „Privater Haushalt“)

Staatsangehörigkeit

Dieses Merkmal unterscheidet zwischen Personen deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Personen mit einer deutschen Staatsangehörigkeit gelten als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten. Das Merkmal Staatsangehörigkeit stammt aus dem Melderegister.

Bei dem Anteil nicht-deutscher Personen an allen Personen mit Migrationshintergrund bezieht sich die Datengrundlage der nicht-deutschen Personen im Gegensatz zu den Ergebnissen, die unter Personen nach Staatsangehörigkeit aufgeführt werden, auf die Hochrechnungsergebnisse der Stichprobe, wie auch bei dem Merkmal Migrationshintergrund. Daher kann es geringfügige Abweichungen bei den Ergebnissen geben.

Merkmale von Gebäuden und Wohnungen

Art des Gebäudes

Die Gebäude werden nach Zweck und Art der Flächennutzung differenziert:

- Gebäude mit Wohnraum sind für längere Dauer errichtete Bauwerke, die vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Dazu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, sofern sich dort mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung befindet. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.
- Wohngebäude sind Gebäude, deren Gesamtfläche mindestens zur Hälfte zu Wohnzwecken genutzt wird. Hierzu zählen auch Wohnheime.
- Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen (zum Beispiel Studentenwohnheime oder Seniorenwohnheime) und deren Bewohner/-innen einen eigenen Haushalt führen.
- Sonstige Gebäude mit Wohnraum sind Gebäude, deren Gesamtfläche weniger als die Hälfte für Wohnzwecke genutzt wird, da sich im Gebäude überwiegend Büros oder Läden befinden.

Art der Wohnungsnutzung

Die Art der Wohnungsnutzung legt fest, wie die Wohnung zum Stichtag 9. Mai 2011 genutzt wurde.

- Sie gilt dann als vom Eigentümer/von der Eigentümerin bewohnt, wenn mindestens ein/-e Bewohner/-in Eigentümer/-in der Wohnung ist.
- Zu Wohnzwecken vermietet ist eine Wohnung dann, wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in ist, auch wenn diese mietfrei überlassen wurde.
- Eine Ferien- und Freizeitwohnung ist eine Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (zum Beispiel am Wochenende, während des Urlaubs etc.). Sie kann von einer privaten Eigentümerin/einem privaten Eigentümer selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.
- Eine Wohnung gilt dann als leerstehend, wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von der Eigentümerin/dem Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leerstehend.

In dieser Publikation bilden Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) die Grundlage.

Baujahr des Gebäudes

Mit dem Baujahr ist das Jahr gemeint, in dem das Gebäude bezugsfertig gebaut wurde. Bei zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus. Es werden Wohngebäude ohne Wohnheime betrachtet.

Durchschnittliche Wohnfläche

Grundlage der Wohnfläche in m² ist die Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (zum Beispiel Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:

- voll: die Grundfläche von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Metern;
- zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter, aber weniger als zwei Metern; unbeheiz-

bare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;

- in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.

Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten werden nicht mit betrachtet.

Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten in Wohngebäuden ohne Wohnheime dar.

Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person ist das Verhältnis der Gesamtwohnfläche aller bewohnten Wohngebäude ohne Wohnheime zur Gesamtzahl der in Wohngebäuden ohne Wohnheime lebenden Personen (ohne Nebenwohnsitzpersonen).

Eigentumsform von Wohngebäuden

Die Eigentumsform von Wohngebäuden gibt an, wer Eigentümer/-in des Gebäudes zum Stichtag 9. Mai 2011 war:

- Gemeinschaft von Wohnungseigentümer/-innen, gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümer/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.
- Privatperson/-en sind alle natürlichen Personen. Diese können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen (zum Beispiel Erbgemeinschaften) sein.
- Wohnungsgenossenschaften sind Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.
- Kommune, Land, Bund oder Organisation ohne Erwerbszweck ist dann als Eigentümer anzusehen, wenn es sich um Unternehmen bzw. Einrichtungen handelt, bei denen die Kommune (zum Beispiel kommunale Wohnungsunternehmen), das Land, der Bund oder eine Organisation ohne Erwerbszweck (zum Beispiel Kirchen) mit mehr als 50 Prozent Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.
- Zu den privatwirtschaftlichen Unternehmen gehören hier alle privatwirtschaftlichen Wohnungsunternehmen (ohne Genossenschaften) sowie alle privatrechtlichen Unternehmen, deren primärer Erwerbszweck nicht die Wohnungsvermietung ist (zum Beispiel Banken, Fonds).
- Es werden Wohngebäude ohne Wohnheime berücksichtigt.

Die Eigentumsform des Gebäudes nach Wohnungen in Wohngebäuden gibt an, wer Eigentümer/-in des Wohngebäudes zum Stichtag 9. Mai 2011 war. Die Grundgesamtheit bilden hier jedoch die Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und nicht die Wohngebäude (ohne Wohnheime), wie bei der Eigentumsform von Wohngebäuden.

Leerstandsquote

Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leerstehenden Wohnungen an allen bewohnten und leerstehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

Raumzahl

Bei der Zahl der Räume werden alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (zum Beispiel bewohnbare Keller- und Bodenräume) mit einer Größe von mindestens sechs m² sowie abgeschlossene Küchen berücksichtigt. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume zählen nicht als einzelne Räume. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische zählt als ein Raum. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt, aus nur einem Raum. In dieser Broschüre finden Wohnungen in Wohngebäuden ohne Wohnheime Berücksichtigung. Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte und gewerblich genutzte Einheiten werden nicht mit betrachtet.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (zum Beispiel Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner/-innen ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen. Es werden in dieser Publikation Wohnungen in Wohngebäuden ohne Wohnheime berücksichtigt. Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten werden nicht mit betrachtet.

Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden

Hier wird die Anzahl aller Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) angegeben, unabhängig davon, ob diese zum Stichtag 9. Mai 2011 bewohnt waren oder nicht. Nicht berücksichtigt werden Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Einheiten.

Quellenhinweis

Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen, Städtebau (Hrsg.) (1995): Raumordnungspolitischer Handlungsrahmen. Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung vom 8. März 1995

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14-16
28195 Bremen

Telefon: +49 421 361-6070
Fax: +49 421 361-4310
E-Mail: info@statistik.bremen.de
Internet: www.statistik.bremen.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Telefon: +49 40 42831-1766
Fax: +49 40 42831-1700
E-Mail: info@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Lübecker Straße 287
19059 Schwerin

Telefon: +49 385 588-0
Fax: +49 385 588-56909
E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de
Internet: www.statistik-mv.de

Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Telefon: +49 511 9898-1132/ -1134
Fax: +49 511 9898-4000
E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Mitwirkende Personen

Autorin:

Sarai Kahle, Statistisches Landesamt Bremen

Weitere mitwirkende Personen waren:

- Silvio Stepponat, Landesamt für Statistik Niedersachsen,
- Alexander Wagner, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (zuständig für das Konzept der Veröffentlichungsreihe).

